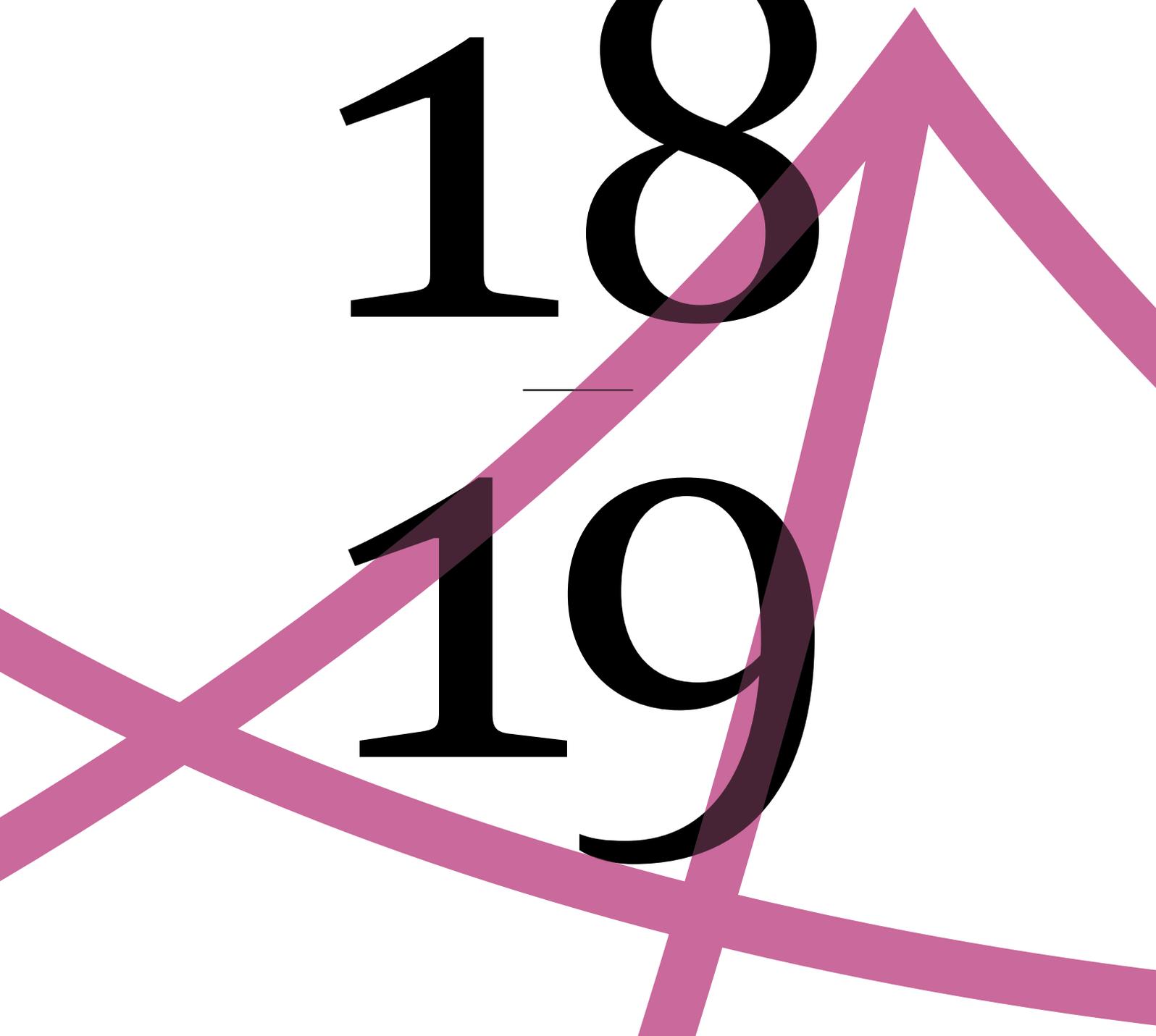


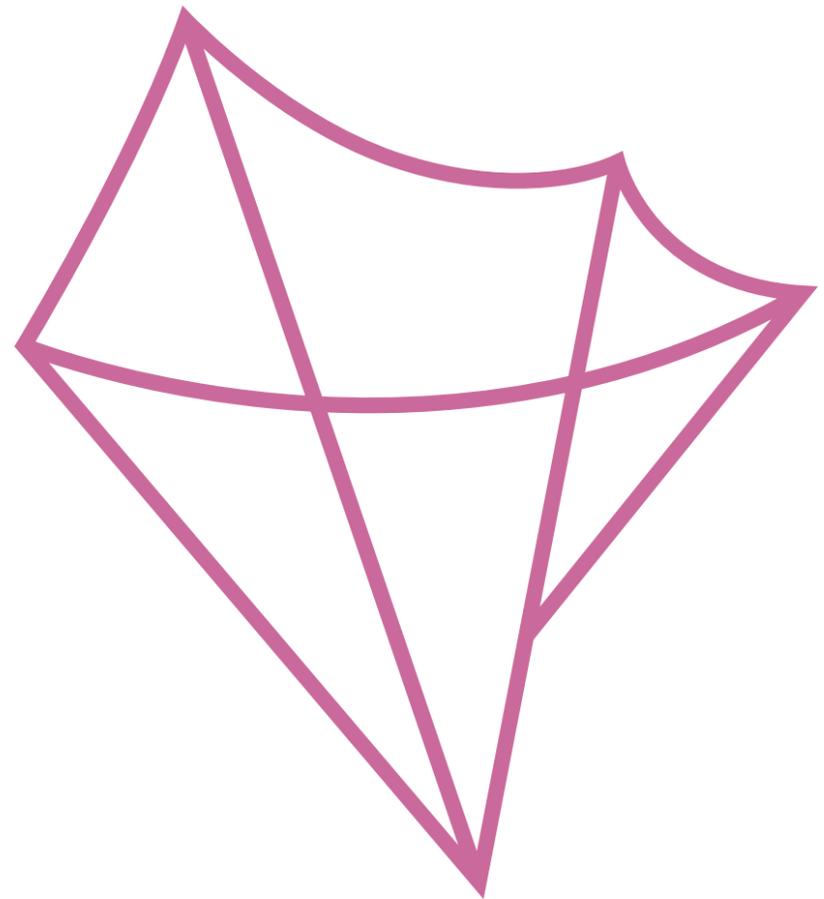
NDR

Elbphilharmonie  
Orchester

18

19





# Inhalt

## GRUSSWORTE

*Achim Dobschall  
Sonja Epping*

6  
7

## NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

*im Porträt*

9

## KRZYSZTOF URBAŃSKI

*Der Erste Gastdirigent*

11

## NICOLAS ALTSTAEDT

*Der Artist in Residence im Gespräch*

13

## NDR Elbphilharmonie Orchester

### Die Konzerte in Hamburg

#### ■ SAISON 2018/2019

17

### NDR Discover Music!

65

### Akademie und Jugendsinfonieorchester

71

### Die Konzerte in Lübeck, Kiel, Wismar 75

### Unterwegs

#### FESTIVAL-TOURNEE

82

#### ASIEN-TOURNEE

84

#### GASTSPIELE IM NORDEN

86

#### INTERNATIONAL ACADEMY

89

#### HAMBURG - SHANGHAI

### In den Medien

91

### Die Musiker

99

### Der Freundeskreis

106

### Tickets & Abos

#### SERVICE HAMBURG

110

#### ABONNEMENTS HAMBURG

112

#### SERVICE LÜBECK

124

#### SERVICE KIEL

125

### Das Team / Impressum

128



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebes Publikum,*

die Elbphilharmonie ist in nur einem Jahr international zum Sinnbild einer kaum für möglich gehaltenen Erfolgsgeschichte geworden. Als Residenzorchester, das mit seinen Angeboten das neue Konzerthaus inhaltlich maßgeblich prägt, sind wir stolz darauf, Teil dieser Geschichte zu sein. Zugleich sehen wir darin eine spannende Herausforderung, die wir gerne annehmen.

Mit der Berufung von Alan Gilbert zum Chefdirigenten in der Nachfolge von Thomas Hengelbrock ab 2019 haben wir die Weichen für die weitere künstlerische Profilierung des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* gestellt und freuen uns, dass er bereits in dieser Saison zwei herausragende Projekte übernehmen wird: Im Oktober leitet er die Asien-Tournee des Orchesters mit wichtigen Werken des deutschen Kernrepertoires. Im Mai 2019 setzt Gilbert mit drei szenischen Aufführungen von Ligetis Kultoper „Le Grand Macabre“ einen starken Schwerpunkt im Internationalen Musikfest Hamburg. Die internationale Reputation des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* unterstreicht eine weitere Tournee zu europäischen Festivals unter Krzysztof Urbanski, der als Erster Gastdirigent die nächste Spielzeit prägen wird.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt gestalten wir in dieser Spielzeit mit dem NDR Festival „My Polish Heart“. Aus Anlass des 100. Jahrestages der Unabhängigkeit Polens bündelt der Bereich Orchester, Chor und Konzerte des NDR, flankiert von Aktivitäten der NDR Radioprogramme, in insgesamt elf Veranstaltungen die Kräfte seiner Musikensembles. Auch hier wird Urbanski mit zwei Programmen einen starken Akzent setzen.

Zu den schönsten Erfahrungen in der Elbphilharmonie gehört, dass der Saal mit seiner Transparenz insbesondere für Musik des 20. und 21. Jahrhunderts den perfekten akustischen Raum bietet und ihr einen Auftritt verschafft, der beim Publikum regelmäßig eine bis dahin ungekannte Begeisterung auslöst. Dies bestätigt uns darin, in der Programmierung diesem Aspekt vermehrt Rechnung zu tragen: als modernes Orchester mit einem zeitgemäßen Repertoire für einen herausragenden Konzertsaal des 21. Jahrhunderts. So erleben Sie in der kommenden Spielzeit mit Werken von Connesson, Dorman, Lindberg, Fagerlund und Benjamin spannende Ur- und Erstaufführungen sowie mit Messiaen, Boulez, Berio, Penderecki, Lutosławski und Varèse wichtige Klassiker der Moderne.

Auch die Präsenz des Orchesters in Norddeutschland ist uns weiterhin wichtig. Auftritte bei den Festivals in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gehören ebenso dazu wie regelmäßige Konzerte in Lübeck, Kiel und Wismar. Über das komplette Programm des Orchesters können Sie sich jederzeit aktualisiert auf unserer Website informieren. Noch einfacher wird das jetzt mit unserer App, die pünktlich zur Programmveröffentlichung für die neue Saison an den Start geht.

Lassen Sie sich also inspirieren. Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche Spielzeit mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester*.

**ACHIM DOBSCHALL**  
*Leitung NDR Orchester, Chor und Konzerte*



*Liebe Freundinnen und Freunde  
des NDR Elbphilharmonie Orchesters,*

die Eröffnung der Elbphilharmonie hat das Musikleben in Hamburg auf einen Schlag verändert, und auch rund um unser Orchester hat es viele Neuerungen gegeben: den neuen Namen, neue Konzertformate, einen neuen Dienstleister für das Ticketing und nicht zuletzt personelle Veränderungen. Für die Saison 2019/2020 freuen wir uns auf unseren neuen Chefdirigenten Alan Gilbert, der in dieser Saison bereits einen eindrucksvollen Ausblick auf seine zukünftige Arbeit gibt. Neu bin auch ich selbst: Im August 2017 bin ich vom Gewandhausorchester Leipzig als Managerin des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* zum Team rund um die NDR Ensembles gestoßen und mit Begeisterung dabei, diese spannende Zeit für das Orchester mitzugestalten.

Viele Veränderungen, bei denen aber eines immer gleich bleibt – die Leidenschaft für die Musik, die wir alle teilen, und die hohe Qualität, der sich unser Orchester verpflichtet fühlt. Dafür stehen wir auch in der Saison 2018/2019 wieder ein. Für Kontinuität sorgt dabei vor allem unser charismatischer Erster Gastdirigent Krzysztof Urbanski, der die ehrenvolle Aufgabe der Saisonöffnung und darüber hinaus fünf weitere Programme im Abonnement übernimmt. Ihm zur Seite stehen mit Herbert Blomstedt, Christoph Eschenbach und Christoph von Dohnányi unsere ehemaligen Chefdirigenten sowie mit Marek Janowski, Semyon Bychkov und Paavo Järvi weitere Gäste von internationalem Rang. Akzente in Sachen Moderne setzen u. a. Ingo Metzmacher, George Benjamin und François-Xavier Roth. Zum ersten Mal am Pult des Orchesters begrüßen wir Mirga Gražinytė-Tyla und Omer Meir Wellber, zwei besonders spannende Shootingstars der Dirigentenszene.

Der Cellist Nicolas Altstaedt wird uns als Artist in Residence ein Wegbegleiter durch die gesamte Saison sein. Der vielseitige Künstler stellt in seinen Konzerten sowohl seine Expertise für die Cello-Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts als auch seine Kompetenz in Sachen historischer Aufführungspraxis unter Beweis.

Die neue Tradition der Silvesterkonzerte in der Elbphilharmonie wird in diesem Jahr um ein Neujahrskonzert erweitert: Es erwarten Sie drei Konzerte unter der Leitung von Manfred Honeck rund um den Jahreswechsel. Mit der „Fledermaus“ von Johann Strauß können Sie sich dabei auf den Neujahrsklassiker schlechthin freuen.

Über die Orchesterkonzerte hinaus sind unsere Musiker in zahlreichen Kammermusikformationen zu erleben und bieten neben den bekannten Reihen auch wieder Konzerte mit dem NDR Kammerorchester und den NDR ElphCellisten an. Mit Blick auf die Zukunft engagieren sich die Musiker außerdem in der Nachwuchsförderung und sind im umfangreichen „Discover Music!“-Programm, als Lehrende in der Orchesterakademie oder Tutoren des NDR Jugendsinfonieorchesters sowie der Shanghai-Academy tätig.

Seien Sie herzlich eingeladen, uns auf der spannenden Reise durch die prallvolle Saison 2018/2019 zu begleiten!

**SONJA EPPING**  
*Management NDR Elbphilharmonie Orchester*



# NDR Elbphilharmonie Orchester

Als Residenzorchester der Elbphilharmonie Hamburg prägt das *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit seinen Programmen maßgeblich das künstlerische Profil des weltweit berühmten Konzerthauses. Seit dessen Eröffnung im Januar 2017 hat das Orchester sein Angebot vielfältig ausgebaut und dort allein im ersten Jahr rund 200.000 Besucher aller Altersschichten erreicht. Klänge und Bilder aus der Elbphilharmonie sind heute, vermittelt auch über die Programme des NDR, in ganz Norddeutschland und weit darüber hinaus präsent.

Neben seinen verschiedenen Konzertformaten in Hamburg unterhält das *NDR Elbphilharmonie Orchester* eigene Konzertreihen in Lübeck und Kiel und spielt eine tragende Rolle bei den großen Festivals in Norddeutschland. Seinen internationalen Rang unterstreicht es auf Tourneen durch Europa, nach Nord- und Südamerika sowie regelmäßig nach Asien. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester im Education-Bereich und der Nachwuchsförderung. Auch dabei geht der Blick über nationale Grenzen hinaus. So wurde 2015 eine mehrjährige Kooperation mit dem Shanghai Symphony Orchestra vereinbart, in deren Mittelpunkt ein groß angelegtes Ausbildungsprojekt in China steht.

Gegründet wurde das Ensemble 1945 als Orchester des NWDR. Seine Gründung stand im Zeichen des geistigen und kulturellen Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Von 1956 bis 2016 konzertierte es unter dem Namen NDR Sinfonieorchester. Als erster Chefdirigent prägte Hans Schmidt-Isserstedt über ein Vierteljahrhundert lang das künstlerische Profil des Orchesters. Legendar wurde später die 20-jährige intensive Zusammenarbeit mit Günter Wand. Seit 1982 Chefdirigent und seit 1987 Ehrenmitglied auf Lebenszeit, festigte Wand das internationale Renommee des Orchesters. Insbesondere seine Maßstab setzenden Interpretationen der Sinfonien von Brahms und Bruckner wurden dabei zur künstlerischen Visitenkarte des Ensembles. 1998 wurde Christoph Eschenbach in die Position des Chefdirigenten berufen, 2004 folgte Christoph von Dohnányi in der Reihe namhafter Pultgrößen. Von 2011 bis 2018 setzte Thomas Hengelbrock als Chefdirigent mit interpretatorischer Experimentierfreude und unkonventioneller Programmdramaturgie wichtige neue Impulse in der Geschichte des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. Im Juni 2017 wurde Alan Gilbert als neuer Chefdirigent berufen. Er wird die Position mit Beginn der Spielzeit 2019/2020 antreten. Mit Ligetis „Le Grand Macabre“ und einer großen Asien-Tournee wird er in der Saison 2018/2019 aber schon erste Akzente setzen. Gilbert war dem Orchester von 2004 bis 2015 bereits als Erster Gastdirigent eng verbunden – eine Funktion, die heute der junge polnische Dirigent Krzysztof Urbanski einnimmt.

- [NDR.DE/EO](http://NDR.DE/EO)
- [FACEBOOK.COM/NDRELBPILHARMONIEORCHESTER](https://www.facebook.com/ndrelbphilharmonieorchester)
- [YOUTUBE.COM/NDRKLASSIK](https://www.youtube.com/ndrklassik)
- DIE NDR EO APP ZUM DOWNLOAD IN IHREM APP-STORE



# Krzysztof Urbański

Der Erste **Gastdirigent** des  
NDR Elbphilharmonie Orchesters

Seit seinem Debüt im Jahr 2009 pflegt der junge polnische Dirigent Krzysztof Urbański enge Beziehungen zum *NDR Elbphilharmonie Orchester*. Seit 2015 ist er Erster Gastdirigent des Orchesters und hat es unter anderem auf Gastspielreise nach Breslau, Kattowitz, zum Beethoven-Osterfestival in Warschau und zum Osterfestival in Aix-en-Provence geführt. Im Frühjahr 2017 stand neben zahlreichen Konzerten in der neu eröffneten Elbphilharmonie auch eine Japan-Tournee auf dem Programm. Die Zusammenarbeit mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* ist zudem auf mittlerweile fünf CDs mit Werken von Lustosławski, Dvořák, Chopin, Rachmaninow und Strawinsky dokumentiert. Das Chopin-Album mit dem Pianisten Jan Lisiecki wurde kürzlich mit dem kanadischen Juno Award ausgezeichnet.

In der Saison 2018/2019 wird Krzysztof Urbański beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* in besonderer Weise präsent sein: Die traditionelle Opening Night zum Saisonstart steht diesmal unter seiner Leitung, beim NDR Festival „My Polish Heart“ dirigiert der polnische Künstler gleich fünf Konzerte mit Werken seiner Landsleute, und bereits vor dem Beginn der Hamburger Saison wird er mit dem Orchester bei wichtigen Sommerfestivals in Europa gastieren. Mit Tschaikowskys, Mendelssohns und Schostakowitschs Vierter Sinfonie interpretiert er mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* außerdem Meilensteine der sinfo-

nischen Literatur in Hamburg. Und nicht zuletzt ist er in den beliebten Konzertreihen „Klassik Kompakt“, „Late Night“ sowie in den „Konzerten für Hamburg“ zu erleben.

Krzysztof Urbański, seit vielen Jahren Musikdirektor des Indianapolis Symphony Orchestra, ist ein international gefragter Gastdirigent bei Orchestern wie den Berliner und Münchner Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, dem London Symphony Orchestra, Philharmonia Orchestra, Tonhalle-Orchester Zürich, den Wiener Symphonikern, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, New York Philharmonic, San Francisco Symphony, Los Angeles Philharmonic, National Symphony Orchestra Washington sowie dem Toronto Symphony Orchestra. In der vergangenen Saison feierte er seine Debüts beim Gewandhausorchester Leipzig, Orchestra dell'Academia Nazionale di Santa Cecilia und Orchestre de Paris. Von 2010 bis 2017 war er Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Trondheim Symphony Orchestra, von dem er daraufhin zum Ehren-dirigenten ernannt wurde. Von 2012 an war er für vier Spielzeiten außerdem Erster Gastdirigent des Tokyo Symphony Orchestra. Im Juni 2015 erhielt er den renommierten Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals, der Urbański als erstem Dirigenten überhaupt zuteil wurde.



# Nicolas Altstaedt

Marcus Stäbler im Gespräch  
mit dem Artist in Residence 2018/2019

**MARCUS STÄBLER** *Was reizt Sie daran, Artist in Residence zu sein?*

**NICOLAS ALTSTAEDT** Das sind verschiedene Dinge. So eine Residenz bietet die Möglichkeit, meine eigenen Interessen in einer großen Bandbreite auszuüben und mich von verschiedenen Seiten zu zeigen. Außerdem kommt man dann nicht bloß für ein Gastspiel zum Orchester, sondern kann mit den Kollegen eine ganz andere Beziehung entwickeln. Man kann mehr gemeinsam ausprobieren und in die Tiefe gehen.

**STÄBLER** *Sie waren bisher zweimal beim NDR Elbphilharmonie Orchester zu Gast: 2016, bei ihrem Debüt, mit dem Cellokonzert von Henri Dutilleux und dann Anfang 2017, kurz nach der Eröffnung der Elbphilharmonie, bei den „Konzerten für Hamburg“ mit dem C-Dur-Konzert von Joseph Haydn. Wie haben Sie diese Begegnungen in Erinnerung?*

**ALTSTAEDT** Man kriegt eigentlich immer in der ersten Probe mit, ob ein Funke überspringt oder nicht. Beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* habe ich sofort sehr offene Ohren und einen offenen Geist gespürt, das hat viel Freude gemacht. Es ist schön, wenn man so warm aufgenommen wird. Und natürlich war es auch spannend, so kurz nach der Eröffnung gleich im neuen Saal zu spielen.

**STÄBLER** *Dorthin werden Sie in der kommenden Saison mehrfach zurückkehren. Was erwartet die Konzertbesucher, welche Werke haben Sie für ihre Residenz beim NDR Elbphilharmonie Orchester ausgewählt?*

**ALTSTAEDT** Es geht mit dem Cellokonzert von Witold Lutosławski los, das zu den größten Cellokonzerten des 20. Jahrhunderts gehört. Das liegt mir sehr am Herzen – und es bot sich auch deshalb an, weil Krzysztof Urbanski dirigiert und ihm die Musik von Lutosławski besonders nahe ist. Außerdem wollte ich unbedingt ein neues Werk in Auftrag geben, weil ich es wichtig finde, als Musiker der Gegenwart auch die Kreativität der Komponisten von heute zu fördern. Deshalb habe ich Sebastian Fagerlund angesprochen, einen finnischen Komponisten, dem ich in Helsinki und Amsterdam begegnet bin. Ich hatte mehrere Stücke von ihm gehört, und weil ich vor allem von seinem Violinkonzert begeistert war, habe ich gefragt, ob er ein Cellokonzert schreiben würde. Inzwischen ist er mittendrin, die Uraufführung gibt's im Februar 2019. Danach spiele ich zum Abschluss der Residenz noch unter der Leitung von Christoph Eschenbach das Erste Cellokonzert von Schostakowitsch.

**STÄBLER** *Die Vorliebe für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ist aber nur eine Facette des Cellisten Nicolas Altstaedt ...*

**ALTSTAEDT** Das stimmt. Mit dem Ensemble *NDR Barock* werde ich auch Konzerte des 18. Jahrhunderts aufführen, darunter Werke von Antonio Caldara und Antonio Vivaldi. Außerdem spiele ich im Juli dann noch Solosuiten von Johann Sebastian Bach.

**STÄBLER** *Ihr Repertoire reicht von Bach bis zur zeitgenössischen Musik, von der Solosuite bis zum großen Konzert. Diese Offenheit für ganz unterschiedliche Besetzungen und Stile – die sich ja auch darin spiegelt,*

*dass Sie die Alte Musik mit einem barocken Bogen und Verständnis aufführen – gehört zu ihren Markenzeichen. Auch wenn Sie als Intendant des Kammermusikfestivals in Lockenhaus neue Programmideen erkunden. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen ihrer Offenheit und der Tatsache, dass sie zweisprachig aufgewachsen sind? Fällt es dem Kind einer französischen Mutter und eines deutschen Vaters leichter, sich auf neue Welten einzulassen?*

**ALTSTAEDT** Ich glaube schon, dass es von Vorteil ist, wenn man mehrsprachig aufwächst, weil es ganz selbstverständlich zum Leben dazu gehört, sich in verschiedene Mentalitäten hineinzufühlen. Aber die Neugier habe ich wahrscheinlich vor allem von meinem Vater geerbt, einem sehr kulturinteressierten Arzt. Er liebt die Kunst, Literatur und Musik und hat diese Leidenschaft auf uns Kinder übertragen. Wir sind viel zusammen ins Konzert gegangen, und ich hatte in Gütersloh, wo ich aufgewachsen bin, auch das Glück, ein sehr breites Angebot kennenzulernen und schon früh viele großartige Interpreten und Komponisten der zeitgenössischen Musik zu hören.

**STÄBLER** *Wie sind Sie eigentlich zum Cello gekommen?*

**ALTSTAEDT** Auch über meinen Vater. Er hat selbst ein bisschen Cello und Klavier gespielt – und seine Schwester, meine deutsche Tante, hat einen französischen Cellisten geheiratet. Dadurch kam das Cello in die Familie, ich konnte es für mich ausprobieren und bekam schon früh eine enge Bindung zum Instrument. Mir war schnell klar, dass es das ist, was mich erfüllt, und ich musste nie zum Üben ermahnt werden, weil es mir einfach viel Spaß gemacht hat. Dann hatte ich an der Musikschule in Gütersloh auch noch Glück mit einem tollen Lehrer, Michael Corßen, der selbst oft als Continuo-Cellist engagiert war und mir die Historische Aufführungspraxis nahegebracht hat.

**STÄBLER** *Studiert haben Sie dann in Berlin, als einer der letzten Schüler von Boris Pergamenschikow – aber mindestens ebenso bedeutend war die Begegnung mit dem legendären Musikpädagogen Eberhard Feltz, der seit 55 Jahren an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ unterrichtet. Wie würden Sie seinen Einfluss beschreiben?*

**ALTSTAEDT** Eberhard Feltz ist für mich wie eine Vaterfigur. Er hat mir das Hören neu beigebracht; ihm verdanke ich eine ganz andere Beziehung zur Musik.

In der heutigen Zeit droht meiner Meinung nach eine Eindimensionalität in der Musikausbildung. Der Fokus auf ein Instrument erfordert wahnsinnig viel Zeit, man muss täglich dranbleiben, um seine technischen Fähigkeiten zu stabilisieren und verfeinern. Dabei wird das eigentlich Wichtigste oft vernachlässigt: die Beschäftigung mit dem Werk selbst. Über die Musik erfährt man oft viel zu wenig. Eberhard Feltz ist jemand, der einem da ganz neue Einblicke in die Partituren eröffnet. Nach einem Gespräch mit ihm qualmt mir der Kopf; man hört plötzlich viel mehr und ganz anders, und man versteht, warum die Musik so wichtig für den Menschen ist.

**STÄBLER** *Warum ist sie denn so wichtig?*

**ALTSTAEDT** Haben wir drei Tage Zeit? (lacht) Ich versuche es mal so knapp wie möglich zu sagen: Musik ist für mich die subtilste Form von Kommunikation. Durch Musik kann man viel mehr mitteilen und über einen Menschen erfahren als im Gespräch. Weil die Musik noch ganz andere Dimensionen erkundet, weil wir uns durch sie so differenziert ausdrücken können, dass ein Leben ohne sie viel ärmer wäre.

**STÄBLER** *Sie haben Ihr ganzes Berufsleben der Musik gewidmet, und zwar nicht „nur“ als international gefragter Solist. Sie sind in den letzten Jahren verstärkt als Dirigent engagiert – etwa als Chef der Haydn Philharmonie in Eisenstadt –, seit 2012 leiten Sie außerdem als Nachfolger von Gidon Kremer das Kammermusikfestival in Lockenhaus, und Sie unterrichten mittlerweile selbst als Professor an der „Hanns Eisler“-Hochschule in Berlin. Anderen Menschen würde schon ein Viertel dieser Aufgaben als Hauptberuf reichen ...*

**ALTSTAEDT** Ja, das ist schon manchmal schwer unter einen Hut zu kriegen. Aber es ist auch sehr bereichernd. Als Dirigent lerne ich die Werke aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Das eröffnet einen noch tieferen Zugang zur Musik, von dem ich dann auch profitiere, wenn ich wieder am Instrument sitze. Und ich lerne neue Werke kennen, wie etwa Haydns „Jahreszeiten“, die ich Anfang des Jahres dirigiert habe. Eine Riesentdeckung für mich. Als Intendant in Lockenhaus denke ich über dramaturgische Konzepte nach und bin immer auf der Suche nach neuem Repertoire. Und als Professor in Berlin, übrigens mit einer halben Stelle, unterrichte ich junge Kollegen, von denen ich selbst viel lerne.

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**NICOLAS ALTSTAEDT**

*Violoncello*

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ KV 620

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**

Violoncellokonzert

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 13.09.18 — 20 Uhr A1

Freitag, 14.09.18 — 20 Uhr SK2

Sonntag, 16.09.18 — 11 Uhr B1

→ *Siehe auch Seite 20*

## NDR Barock

**NICOLAS ALTSTAEDT**

*Violoncello*

Werke u. a. von

**ANTONIO CALDARA**

**ANTONIO VIVALDI**

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 18.12.18 — 19.30 Uhr KK/SK2

→ *Siehe auch Seite 37*

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**HANNU LINTU**

*Dirigent*

**NICOLAS ALTSTAEDT**

*Violoncello*

**MAURICE RAVEL**

Ma mère l'oye – Cinq pièces enfantines

**SEBASTIAN FAGERLUND**

Violoncellokonzert (Uraufführung)

**IGOR STRAWINSKY**

Le baiser de la fée (vollständige Ballettmusik)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 15.02.19 — 20 Uhr E3

→ *Siehe auch Seite 45*

## Solo-Abend

**NICOLAS ALTSTAEDT**

*Violoncello*

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Suiten für Violoncello solo BWV 1007–1012

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Samstag, 15.06.19 — 19.30 Uhr KK/SK3

→ *Siehe auch Seite 60*

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**CHRISTOPH ESCHENBACH**

*Dirigent*

**NICOLAS ALTSTAEDT**

*Violoncello*

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 20.06.19 — 20 Uhr A8

Sonntag, 23.06.19 — 11 Uhr B8

→ *Siehe auch Seite 61*



# Die Konzerte in Hamburg

# Opening Night 2018

Wenn es nach Igor Strawinsky geht, dann wird die Spielzeit 2018/2019 vom *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit „einem der schönsten Produkte in der gesamten französischen Musik“ eröffnet: mit Maurice Ravel's „Daphnis et Chloé“. Die zweite Suite aus diesem Ballett beginnt mit einer eindrucksvollen Darstellung des Tagesanbruchs – könnte es einen schöneren Start in die neue Saison geben? Als Erster Gastdirigent übernimmt diesmal Krzysztof Urbanski die Leitung der Opening Night, die ganz im Zeichen französischer Musik steht. Für Ravel's Klavierkonzert holt er sich den Star-Pianisten Jean-Yves Thibaudet an die Seite, der mit seiner klaren, eleganten und vielfarbig funkeln den Anschlagkunst als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Klavierschule gilt. Und bevor Ravel's weltberühmter Boléro den kraftvollen Schlusspunkt des Abends setzt, präsentiert Urbanski auch eine Novität in der Elbphilharmonie: das im Oktober 2017 uraufgeführte Orchesterwerk „Les trois cités de Lovecraft“ von Guillaume Connesson. Der Komponist ließ sich für diese „sinfonische Reise in drei Sätzen“ vom traumgleichen Universum des für seine fantastischen Horrorgeschichten bekannten amerikanischen Schriftstellers H. P. Lovecraft inspirieren.

## KRZYSZTOF URBAŃSKI

Dirigent

## JEAN-YVES THIBAUDET

Klavier

## MAURICE RAVEL

- Daphnis et Chloé –  
Fragments symphoniques, deuxième série
- Klavierkonzert Nr. 1 G-Dur

## GUILLAUME CONNESSON

Les trois cités de **Lovecraft**

## MAURICE RAVEL

Boléro

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Samstag, 01.09.18 — 19 Uhr SK1

Karten zu 94/75/55/33/17 Euro

Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.

13 und 14 und 16

## Krzysztof Urbański und Nicolas Altstaedt

Mozart zum Auftakt, Tschaikowsky zum Abschluss – und das nicht von ungefähr: „Vielleicht liebe ich Mozart gerade so“, erklärte einst der große Russe, dessen Todestag sich im November 2018 zum 125. Mal jährt, „weil ich, als Kind meines Jahrhunderts innerlich verwirrt und moralisch angekränkelt, von seiner gesunden Lebensfreude und der Reinheit einer von Grübeleien nicht vergifteten Natur angezogen, getröstet und beruhigt werde.“ Insbesondere zur Zeit der Entstehung der Vierten Sinfonie muss Tschaikowsky eine große Portion Mozart nötig gehabt haben: Seine „Schicksals-Sinfonie“ lässt tief in die zerrissene Seele des Komponisten blicken. – Klang gewordener Schmerz eines Menschen, der mit der Gesellschaft haderte: So könnte man auch Witold Lutosławskis 1970 entstandenes Cellokonzert beschreiben, das Nicolas Altstaedt im Rahmen seiner Residenz beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* präsentiert.

### KRZYSZTOF URBAŃSKI

Dirigent

### NICOLAS ALTSTAEDT

Violoncello

### WOLFGANG AMADEUS MOZART

Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ KV 620

### WITOLD LUTOSŁAWSKI

Violoncellokonzert

### PETER TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 13.09.18 — 20 Uhr A1

Freitag, 14.09.18 — 20 Uhr SK2

Sonntag, 16.09.18 — 11 Uhr B1

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro

Das Konzert am 14.09.18 ist live zu hören auf NDR Kultur.

18

KAMMERKONZERT | SONDERKONZERT

## NDR Kammerorchester und Kalev Kuljus

Ein vielfältiges Repertoire im Spannungsfeld zwischen Kammermusik und Sinfonik vom Barock bis zur Gegenwart in gemeinschaftlichem Musiziergeist zu interpretieren – mit dieser Zielsetzung haben sich Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* im Jahr 2015 zum NDR Kammerorchester formiert. Inzwischen ist es Tradition, dass das Ensemble mindestens einmal pro Saison im Kleinen Saal der Elbphilharmonie konzertiert. Diesmal haben die Musiker ihren Orchesterkollegen Kalev Kuljus als Solisten eingeladen. Der mehrfach ausgezeichnete estnische Oboist wird für Bachs Concerto A-Dur eine besonders warm und tief klingende Vertreterin der Oboenfamilie mitbringen: die mit dem sogenannten „Liebesfuß“ ausgestattete Oboe d’amore.

### NDR KAMMERORCHESTER

#### STEFAN WAGNER

Violine und Leitung

#### KALEV KULJUS

Oboe d’amore

### WOLFGANG AMADEUS MOZART

· Divertimento D-Dur KV 136 (125a)

· Fünf Fugen KV 405

aus J. S. Bachs „Wohltemperiertem Klavier“

### JOHANN SEBASTIAN BACH

Concerto A-Dur BWV 1055

für Oboe d’amore, Streicher und Basso continuo

### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Kammersinfonie As-Dur op. 118a

(nach dem Streichquartett Nr. 10

arrangiert von Rudolf Barschai)

### WOLFGANG AMADEUS MOZART

Divertimento F-Dur KV 138 (125c)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

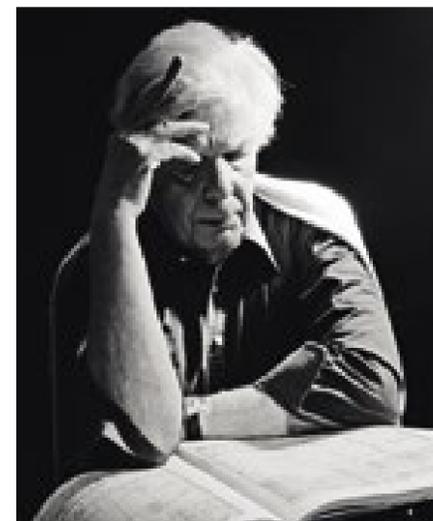
Dienstag, 18.09.18 — 19,30 Uhr KK/SK1

Karten zu 48/36/22 Euro

27 und 28 und 30

## Christoph von Dohnányi dirigiert Bruckner 8

Sein Debüt in der neu eröffneten Elbphilharmonie war eigentlich schon für den Mai 2017 eingeplant. Eine Erkrankung verhinderte allerdings die lang erwartete Rückkehr Christoph von Dohnányis zum *NDR Elbphilharmonie Orchester*. Nun holt der ehemalige Chefdirigent des Orchesters seinen Einstand in jenem Saal nach, für dessen Bau er sich seinerzeit mit entschiedenen Worten und der Kraft seiner Persönlichkeit maßgeblich einsetzte. Auf dem Programm steht ein diesem Anlass würdiges Werk aus dem Kernrepertoire des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*: Anton Bruckners monumentale Achte Sinfonie. Sie ist „die Schöpfung eines Giganten“, meinte der ansonsten mit Kritik nicht gerade zimperliche Rezensent Hugo Wolf nach der überaus erfolgreichen Uraufführung 1892 in Wien, „und überragt an geistiger Dimension, an Fruchtbarkeit und Größe alle anderen Symphonien des Meisters.“ Sogar Johannes Brahms soll nach der Premiere der Achten seines Kontrahenten unwillig zugegeben haben: „Bruckner ist doch ein großes Genie.“



Christoph von Dohnányi

### CHRISTOPH VON DOHNÁNYI

Dirigent

### ANTON BRUCKNER

Sinfonie Nr. 8 c-Moll

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 27.09.18 — 20 Uhr D1

Freitag, 28.09.18 — 20 Uhr C1

Sonntag, 30.09.18 — 18 Uhr F1

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro

Das Konzert am 28.09.18 ist live zu hören auf NDR Kultur.

# Alan Gilbert

dirigiert

## Bruckner 7

Zwei Wochen vor dem Aufbruch zur großen Asien-Tournee mit Stationen in Shanghai, Kyoto, Kamakura, Nagoya und Tokio dirigiert Alan Gilbert, der designierte Chefdirigent des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, Werke des vielseitigen Tournee-Programms auch in Hamburg. Im ersten von zwei Konzerten erklingt Bruckners Siebte Sinfonie im hellen E-Dur, mit der sich für den Komponisten endgültig der internationale Durchbruch einstellte, während er im berühmten Adagio gleichzeitig Abschied von seinem großen Idol Richard Wagner nahm. Vor der Pause gibt der israelische Pianist Inon Barnatan mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 sein Debüt beim *NDR Elbphilharmonie Orchester*. Der aktuelle Artist-in-Association des New York Philharmonic Orchestra ist, so Alan Gilbert, „ein vollkommener Künstler: ein wunderbarer Pianist, ein forschender Intellektueller, leidenschaftlich engagiert und dazu noch ein kompetenter Interpret zeitgenössischer Musik.“

**ALAN GILBERT***Dirigent***INON BARNATAN***Klavier***LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

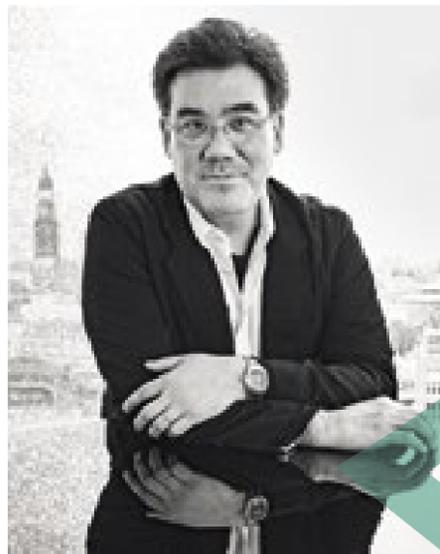
**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 7 E-Dur

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 11.10.18 — 20 Uhr A2

*Einführungsveranstaltung*  
um 19 Uhr im Großen Saal

*Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro*



Alan Gilbert

# Alan Gilbert

dirigiert

## Wagner, Mahler & Brahms

Im zweiten Konzert mit Alan Gilbert vor seiner Asien-Tournee mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* ist Johannes Brahms' epochale Vierte Sinfonie zu hören – ein Werk, in dem sich die Hamburger Musikerinnen und Musiker mehr als irgendwo anders zu Hause fühlen. „Die Vierte ist eine Art Kulminationspunkt in Brahms' Schaffen, in faszinierender Weise emotional unglaublich intensiv und zugleich intellektuell so rigoros komponiert“, schwärmt auch Gilbert. Dazu spielt das Orchester neben Wagners klangforschendem „Lohengrin“-Vorspiel unter seinem künftigen Chef- und erfahrenen Mahler-Dirigenten auch das Adagio aus der unvollendeten Zehnten des großen sinfonischen Visionärs. Mahler schrieb es im letzten Sommer seines Lebens, und es scheint, als drücke der berühmt gewordene Neuntonakkord auf dem Höhepunkt des Satzes nicht nur den Schmerz über den Ausbruch seiner Ehekrise, sondern auch die Vorahnung kommender katastrophaler Entwicklungen des Weltgeschehens aus ...

**ALAN GILBERT***Dirigent***RICHARD WAGNER**

Vorspiel zum 1. Aufzug aus „Lohengrin“

**GUSTAV MAHLER**

Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

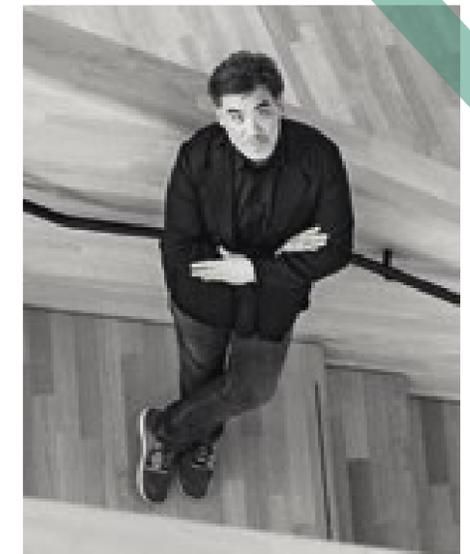
*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 14.10.18 — 11 Uhr B2

*Einführungsveranstaltung*  
um 10 Uhr im Großen Saal

*Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro*

*Weiterer Konzerttermin*  
Lübeck 13.10.18 L2

*Das Konzert am 14.10.18 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Alan Gilbert

15 und 16

KAMMERKONZERT

## Unbekannte Russen

Haben Sie schon einmal etwas von Mjaskowski oder Medtner gehört? Ersterer taucht in der Musikkultur bisweilen als Freund von Prokofjew auf, mit dem er gemeinsam bei Rimski-Korsakow studierte. Später war Mjaskowski selbst Lehrer so namhafter Komponisten wie Chatschaturjan oder Kabalewski und schrieb nicht weniger als 27 Sinfonien. Im NDR Kammerkonzert trifft seine erste Cellosone auf das Klavierquintett des vor allem durch seine virtuos- en Klavierwerke bekannten „russischen Brahms“ Nikolai Medtner. Den Anfang macht das Klavier- quartett des ehemaligen Hamburger Hochschul- professors Alfred Schnittke, der dafür das Fragment eines Werks von Gustav Mahler heranzog.

**ALEXANDRA PSAREVA**

Violine

**XABIER DE FELIPE PRIETO**

Violine

**ERIK WENBO XU**

Viola

**VYTAUTAS SONDECKIS**

Violoncello

**LUDMILA BERLINSKAYA**

Klavier

**ALFRED SCHNITTKKE**

Klavierquartett a-Moll

**NIKOLAI MJASKOWSKI**

Violoncellosone Nr. 1 D-Dur op.12

**NIKOLAI MEDTNER**

Klavierquintett C-Dur

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg

Montag, 15.10.18 — 20 Uhr KK/RLS1

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal

Dienstag, 16.10.18 — 19.30 Uhr KK/EP1

Karten zu 25/20/14 Euro

20

NDR Percussion  
und  
Simone Rubino**STEFAN GEIGER**

Dirigent

**SIMONE RUBINO**

Schlagzeug

**NDR PERCUSSION****TÖRU TAKEMITSU**„From me flows what you call Time“  
für fünf Schlagzeuger und Orchester**OLIVIER MESSIAEN**

Les offrandes oubliées

**AVNER DORMAN**Neues Werk für Schlagzeug und Orchester  
(Uraufführung, gemeinsames Auftragswerk von  
NDR und George Enescu Festival Bukarest)

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Samstag, 20.10.18 — 20 Uhr SK3

Einführungsveranstaltung

um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 42/34/25/20/12 Euro

In Kooperation mit NDR das neue werk



Simone Rubino

20

„Wie er die verschiedenen Schlagwerke überblickt, bearbeitet, bespielt und liebkost, könnte man den Eindruck gewinnen, Rubino entlocke einem Orchester alle nur möglichen Klangfarben“, schrieb die „Neue Zürcher Zeitung“ – und trifft damit genau das Ziel, das der junge Perkussionist Simone Rubino verfolgt: Er will sein Instrument in allen Schattierungen neu entdecken. Das tut er nun auch beim NDR Elbphilharmonie Orchester gemeinsam mit NDR Percussion. Dabei werden die komplexen rhythmischen Arbeiten des israelischen Komponisten Avner Dorman in einer Uraufführung, die u. a. der NDR in Auftrag gegeben hat, sicherlich viele neue Herausforderungen bieten. Und in Tōru Takemitsus Werk „From me flows what you call Time“ aus dem Jahr 1990 kommen sogar gleich fünf Schlagzeuger zum Einsatz! Trotzdem ist der Klang von Takemitsus

Musik klar und kristallin; der japanische Komponist sucht in der Musik einen Raum zwischen den Dingen: „Meine Musik ist wie ein Garten, und ich bin der Gärtner. Meiner Musik zu lauschen ist wie ein Spaziergang durch diesen Garten und mit ihm die Erfahrung von Veränderungen des Lichts, der Muster und der Beschaffenheit.“ Takemitsu ist mit diesem Verständnis Messiaen nahe, in dem er einen geistigen Ziehvater sah. Und so hat Stefan Geiger, der auch als Dirigent gefragte Solo-Posaunist des NDR Elbphilharmonie Orchesters, Messiaens erstes Orchesterwerk „Les offrandes oubliées“ von 1930 zwischen die beiden Percussion-Stücke des Abends gesetzt. In einem musikalischen Triptychon beschreibt Messiaen die Gottesferne des Menschen und sieht diesen Zustand in ausdrucksvollen Klangfarben: „Rot-, gold-, blaugetönt, gleich einem fernen Kirchenfenster.“



NDR Percussion (Stephan Cürlis, Jesús Porta Varela, Thomas Schwarz)

NOVEMBER

# My Polish Heart

Ein Festival des NDR

Im November 2018 feiert Polen den 100. Jahrestag seiner Unabhängigkeit. Ein willkommener Anlass, die spannende und hierzulande weitgehend unbekannte Musik unserer östlichen Nachbarn in den Fokus des Hamburger Konzertlebens zu rücken. Mit einem eigenen Festival vom 16. bis 25. November beschließt der NDR den dreimonatigen Polen-Schwerpunkt in der Elbphilharmonie.

Unter dem Titel „My Polish Heart“ gestalten die NDR Musikensembles, Konzertreihen und Hörfunkprogramme gemeinsam elf Konzerte rund um das Musikland Polen. Ebendiesen Namen gab der Hamburger Komponist und Jazzmusiker Wolf Kerschek seinem Klavierkonzert, das im Rahmen des Festivals mit der NDR Bigband auch zur Aufführung kommt. Das Motto darf zugleich als Verbeugung vor der reichen Kultur jenes Landes verstanden werden, das unter deutscher Besatzung seine schwerste Phase in einer insgesamt wechselvollen Geschichte durchlebte. Politische Teilungen, Fremdherrschaft und diktatorische Repressionen erschütterten Polen im Laufe der Jahrhunderte immer wieder und trugen dazu bei, dass sich eine kontinuierliche Musiktradition nur gegen harte Widerstände ausprägen konnte. Dass die polnische Musikgeschichte aber tatsächlich weit mehr zu bieten hat als Polonaise und Mazurka, zeigt das NDR Festival mit einem facettenreichen Programm.

Einen vorzüglichen Experten für polnische Musik weiß das *NDR Elbphilharmonie Orchester* dabei ohnehin in seinen Reihen: den Ersten Gastdirigenten Krzysztof Urbanski, den derzeit prominentesten polnischen Pultstar. Unter seiner Leitung erklingen Werke von Frédéric Chopin, Karol Szymanowski, Krzysztof Penderecki, Witold Lutoslawski und Henryk Górecki, dessen „Sinfonie der Klagelieder“ 1992 sogar den Sprung in die Popcharts schaffte. Zudem kommen international hochkarätige polnische Solisten wie Piotr Anderszewski und Jan Lisiecki in die Elbphilharmonie. Der NDR Chor erkundet gemeinsam mit dem Meccore String Quartet das besonders reiche polnische Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts. In der Reihe NDR das neue Werk stellen die Kammersymphonie Berlin und der aufstrebende Geiger Piotr Pławner hierzulande völlig unterrepräsentierte Komponisten wie Aleksander Tansman, Andrzej Panufnik oder Szymon Laks vor. Die NDR Bigband präsentiert mit Tomasz Stańko und Vladyslav Sendecki Ikonen der weltweit einflussreichen Jazz-Szene Polens. NDR Info steuert ein Gesprächsformat unter dem Titel „Quo vadis Polska?“ bei und wird dabei die aktuelle politische Situation in Polen kontrovers diskutieren. Und N-JOY beweist an einem Abend im Kleinen Saal, dass auch der polnische Pop den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Als Medienpartner überträgt NDR Kultur Konzerte des Festivals im Radio.

# „Aus tiefstem Herzen“

Krzysztof Urbański und Julius Heile im Gespräch über polnische Musik

**JULIUS HEILE** Vom 16. bis zum 25. November 2018 dreht sich im Rahmen des Festivals „My Polish Heart“ beim NDR alles um Polen. Wie steht es um Ihr „polnisches Herz“? Schlägt es trotz aller internationalen Tätigkeit nach wie vor hoch?

**KRZYSZTOF URBAŃSKI** Ja, ein ganz großer Teil meines Herzens ist polnisch. Ich bin dort geboren, aufgewachsen und ausgebildet worden. Meine erste Heimat ist immer noch Polen.

**HEILE** Wie oft kommen Sie denn noch nach Hause?

**URBAŃSKI** Ich verbringe in Polen den größten Teil meiner Freizeit. Dort leben viele Freunde und fast meine ganze Familie. Das fühlt sich einfach „heimelig“ an.

**HEILE** Was die Musik aus Polen betrifft, hören die Kennnisse bei den meisten Menschen bei Chopin auf. Dabei hat die polnische Musikgeschichte wesentlich mehr zu bieten. Immerhin war Warschau im 17. Jahrhundert das wichtigste Opernzentrum außerhalb Italiens. Wird die polnische Musik in Polen mehr geschätzt?

**URBAŃSKI** Im 17. Jahrhundert war Polen eines der mächtigsten Länder in Europa. Dies beeinflusste natürlich auch die Künste. Selbstverständlich wurde

sehr viel Musik vor Chopin geschrieben, aber sie wird tatsächlich fast nur in Polen gespielt. Ich persönlich halte Chopin für das erste wirkliche Genie der polnischen Musikgeschichte. Er beeinflusste kommende Generationen von Komponisten, und die polnische Musik blühte nach ihm regelrecht auf. Im Übrigen kann man gegenwärtig beobachten, dass Werke von Szymanowski, Lutosławski, Penderecki und vielen anderen die Konzertsäle in der ganzen Welt erobern.

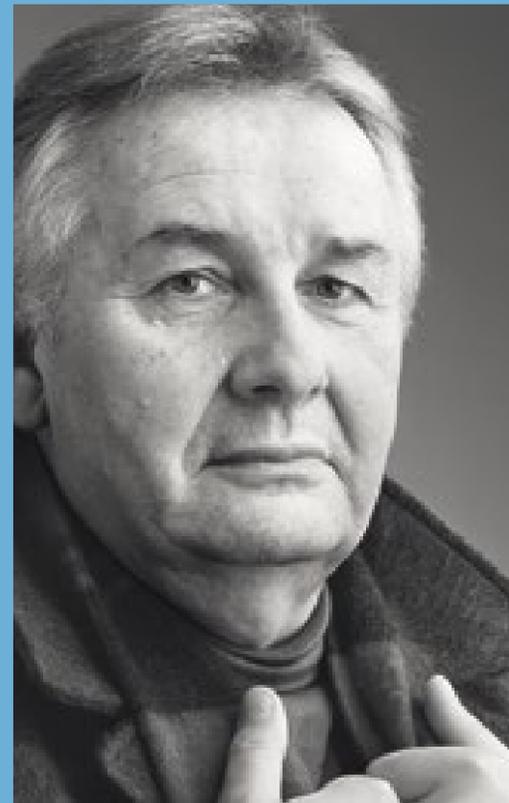
**HEILE** Polnische Geschichte ist gekennzeichnet von zahlreichen Brüchen und Unruhen. Nach den Teilungen des Landes im 18. Jahrhundert konnte 1918 die Unabhängigkeit erreicht werden. Doch wenig später schon geriet das Land unter deutsche Besatzung, dann unter die kommunistische Diktatur. Inwiefern spiegeln sich diese politischen Zustände auch in der Musik?

*Ich glaube, dass die vielen dramatischen Unruhen in der polnischen Geschichte der polnischen Musik diese geheimnisvolle, melancholische Note gaben, diese traurige Farbe.*

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

**URBAŃSKI** Insbesondere in dem 123 Jahre langen Zeitraum, als Polen zwischen Deutschland, Russland und Österreich aufgeteilt war, gab es die dringende Notwendigkeit, polnische Sprache und Kultur zu bewahren.

Und die polnischen Künstler jener Zeit nahmen das sehr ernst. Die Tatsache, dass das kulturelle Erbe Polens so viele Versuche, es zu zerstören, überlebte, ist bemerkenswert. Der polnische Freiheitskampf war daher auch Inspiration für viele Künstler im



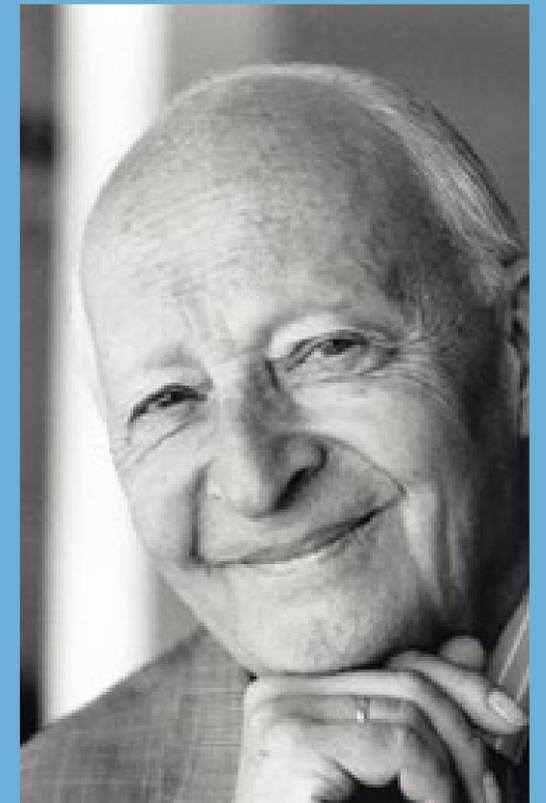
Henryk Górecki

Ausland, beispielsweise für Richard Wagner oder Edward Elgar, die ihre Werke Polen widmeten. Ich glaube, dass die vielen dramatischen Unruhen in der polnischen Geschichte der polnischen Musik diese geheimnisvolle, melancholische Note gaben, diese traurige Farbe.

**HEILE** In Ihren Konzerten im Rahmen des Polen-Schwerpunkts dirigieren Sie Werke von Chopin, Szymanowski, Górecki, Penderecki und Lutosławski. Welche Gründe spielten eine Rolle bei der Wahl des Repertoires?

**URBAŃSKI** Ich wollte eine große Bandbreite ganz unterschiedlicher Musik vorstellen. Wir haben uns entschieden, Werke von den – meiner Meinung nach – besten polnischen Komponisten aufzuführen. Sie unterscheiden sich oft sehr stark voneinander, sind aber alle meisterhaft komponiert.

**HEILE** Solisten Ihrer Konzerte im Rahmen des Festivals werden Jan Lisiecki und Piotr Anderszewski sein. Fühlen Sie eine gewisse Seelenverwandtschaft, wenn Sie mit ihnen musizieren?



Witold Lutosławski

**URBAŃSKI** Ich glaube nicht, dass Seelenverwandtschaft aus einer gemeinsamen Nationalität entsteht. Es geht vielmehr darum, die Musik auf gleiche Weise zu fühlen. Aber natürlich ist es schön, mit dem Solisten in meiner Muttersprache zu sprechen.

**HEILE** Um eines der Stücke im Festival herauszupicken: Die 1976 komponierte „Sinfonie der Klagelieder“ von Henryk Górecki schaffte es 1992 für einige Wochen sogar in die Popcharts. Wie erklären Sie sich das?

**URBAŃSKI** Góreckis Dritte ist... anders als alles andere. Sie ist ultraminimalistisch. Sie hören einen A-Dur-Akkord für etliche Minuten. Nichtsdestotrotz ist der emotionale Gehalt enorm. Die Sinfonie beschreibt die größtmögliche Tragödie, die der Menschheit passieren kann: den Tod eines Kindes. Es ist unglaublich, wie es Górecki schaffte, so viele Gefühle in so wenigen Noten einzufangen. Und daher können die Hörer diese Gefühle auch so gut nachempfinden. Das ist der Grund, warum das Stück so ein großer Hit wurde. Góreckis Dritte repräsentiert für mich in wunderbarer Weise viele polnische Werte. Vor allem ist das Stück sehr ehrlich – es kam direkt aus tiefstem Herzen.

16

## NDR das neue werk

## KAMMERSYMPHONIE BERLIN

**JÜRGEN BRUNS***Dirigent***PIOTR PŁAWNER***Violine***SZYMON LAKS**

Sinfonietta

**ANDRZEJ PANUFNIK**

Konzert für Violine und Streichorchester

**HANNA KULENTY**

Breathe

**PIOTR MOSS**

Elan

**KAROL RATHAUS**

Musik für Streicher

**ALEKSANDER TANSMAN**

Triptyque

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

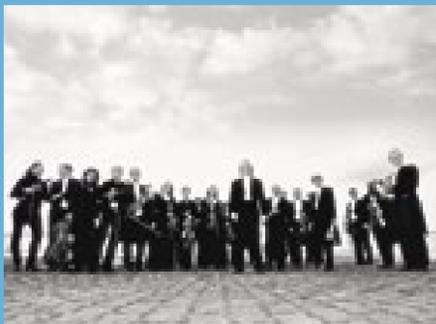
Freitag, 16.11.18 — 19.30 Uhr

*Einführungsveranstaltung*

um 18.30 Uhr im Kleinen Saal

Karten zu 48/36/22 Euro

Veranstalter: NDR das neue werk



Kammersymphonie Berlin

17

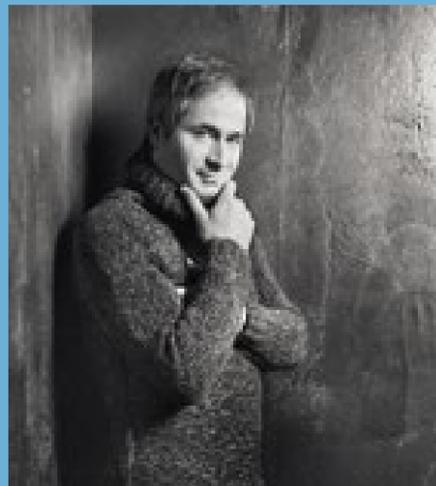
NDR Elbphilharmonie  
Orchester**KRZYSZTOF URBAŃSKI***Dirigent***PIOTR ANDERSZEWSKI***Klavier***KAROL SZYMANOWSKI**„Symphonie concertante“ (Sinfonie Nr. 4) op. 60  
für Klavier und Orchester**HENRYK GÓRECKI**Sinfonie Nr. 3 op. 36 „Sinfonie der Klagelieder“  
für Sopran und Orchester*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Samstag, 17.11.18 — 20 Uhr SK4

*Einführungsveranstaltung*

um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro



Piotr Anderszewski

20

## NDR Chor

**KASPARS PUTNIŅŠ***Dirigent***MECCORE STRING QUARTET****KRZYSZTOF PENDERECKI**· Benedicamus Domino  
· Veni Creator**SZYMON LAKS**

Streichquartett Nr. 5, 1. und 2. Satz

**ROMAN PADLEWSKI**

Stabat Mater (Deutsche Erstaufführung)

**KRZYSZTOF PENDERECKI**

Cherubinischer Lobgesang

**SZYMON LAKS**

Streichquartett Nr. 5, 3. und 4. Satz

**KAROL SZYMANOWSKI**

Sechs Kurpische Lieder

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Dienstag, 20.11.18 — 20 Uhr

Karten zu 49/37/27/18/12 Euro

Veranstalter: NDR Chor

In Kooperation mit NDR das neue werk



NDR Chor

22

NDR Elbphilharmonie  
Orchester**KRZYSZTOF URBAŃSKI***Dirigent***JAN LISIECKI***Klavier***KRZYSZTOF PENDERECKI**

Polymorphia

(Auftragswerk des NDR von 1962)

**FRÉDÉRIC CHOPIN**· Rondo à la Krakowiak F-Dur op. 14  
· Andante spianato et Grande Polonaise brillante  
Es-Dur op. 22**WITOLD LUTOSŁAWSKI**· Paganini-Variationen für Klavier und Orchester  
· Mała suita  
· Sinfonie Nr. 4*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 22.11.18 — 20 Uhr E1

*Einführungsveranstaltung*

um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro



Krzysztof Urbanski

23

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**
*Dirigent*
**JAN LISIECKI**
*Klavier*
**KRZYSZTOF PENDERECKI**

Polymorphia

(Auftragswerk des NDR von 1962)

**FRÉDÉRIC CHOPIN**

· Rondo à la Krakowiak F-Dur op. 14

 · Andante spianato et Grande Polonaise brillante  
Es-Dur op. 22

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**

· Paganini-Variationen für Klavier und Orchester

· Mała suita

· Sinfonie Nr. 4

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 23.11.18 — 20 Uhr C2

*Einführungsveranstaltung*  
um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

*Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.*

## N-JOY

**POP AUS POLEN**

Angesagte Künstler der jungen Szene

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Freitag, 23.11.18 — 21 Uhr

*Der Vorverkauf beginnt ca. 6–8 Wochen vor dem Konzert.*
*Veranstalter: N-JOY*


Geir Lysne

24

## NDR Bigband

1. Set:

**GEIR LYSNE**
*Leitung*
**VLADYSLAV SENDECKI**
*Klavier*
**TOMASZ STAŃKO**
*Trompete*
**WOLF KERSCHEK**
*Komposition, Arrangement*

„My Polish Heart“

2. Set:

**GEIR LYSNE**
*Leitung, Arrangement*

„About Penderecki“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Samstag, 24.11.18 — 20 Uhr

Karten zu 49 / 37 / 27 / 18 / 12 Euro

*Der Vorverkauf beginnt am 17.08.18.*
*Veranstalter: NDR Bigband*

25

## NDR Elbphilharmonie Orchester

Klassik Kompakt

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**
*Dirigent*
**JAN LISIECKI**
*Klavier*
**FRÉDÉRIC CHOPIN**

· Rondo à la Krakowiak F-Dur op. 14

 · Andante spianato et Grande Polonaise brillante  
Es-Dur op. 22

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**

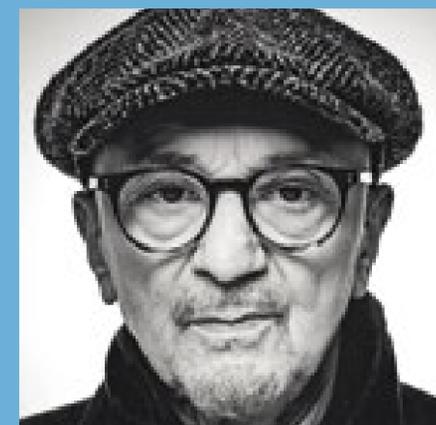
Sinfonie Nr. 4

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 25.11.18 — 16 Uhr G1

Sonntag, 25.11.18 — 18.30 Uhr H1

Karten zu 42 / 34 / 25 / 20 / 12 Euro



Tomasz Stańko

25

## NDR Info

**QUO VADIS POLSKA?**

 Polen feiert 100 Jahre Unabhängigkeit  
Eine Podiumsdiskussion

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Sonntag, 25.11.18 — 19.30 Uhr

Karten zu 10 Euro (Einheitspreis)

## NDR Jazz

**TOMASZ STAŃKO NEW YORK QUARTET:**
**TOMASZ STAŃKO**
*Trompete*
**GLENN ZALESKI**
*Klavier*
**REUBEN ROGERS**
*Bass*
**KUSH ABADAY**
*Schlagzeug*

„Greetings from New York“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 25.11.18 — 21.30 Uhr

Karten zu 64 / 54 / 38 / 22 / 15 Euro

*Der Vorverkauf beginnt am 17.08.18.*
*Veranstalter: NDR Jazz*

26 und 27

KAMMERKONZERT

## Tschaikowsky & Ravel

„Wohl in Folge der Beschaffenheit meiner Hörorgane vertrage ich die Verbindung von Klavier, Geige und Cello nicht. Mir scheint, dass diese Klangfarben nicht miteinander harmonieren...“ Für Peter Tschaikowsky brauchte es schon gute Gründe, ein Klaviertrio zu schreiben. Erst als im Jahr 1881 sein Mentor Nikolai Rubinstein überraschend verstarb, überwand er alle seine Zweifel. Anlässlich Tschaikowskys 125. Todestages im November tun sich der Erste Konzertmeister des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, Roland Greutter, und Solo-Cellist Christopher Franzius mit dem ukrainischen Pianisten Georgiy Dubko zusammen, um das kolossale Klaviertrio auf die Bühne zu bringen. Im Kammerkonzert trifft es auf einen weiteren Meilenstein der Literatur für diese Besetzung: Maurice Ravel's klangfarbenreiches Werk von 1914.

**ROLAND GREUTTER**

Violine

**CHRISTOPHER FRANZIUS**

Violoncello

**GEORGIY DUBKO**

Klavier

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Klaviertrio a-Moll op. 50

**MAURICE RAVEL**

Klaviertrio a-Moll

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg

Montag, 26.11.18 — 20 Uhr KK/RLS2

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal

Dienstag, 27.11.18 — 19.30 Uhr KK/EP2

Karten zu 25/20/14 Euro

30

## François-Xavier Roth bei „Greatest Hits“

„Der Wechsel der Bilder und des Leuchtens wurde häufiger – intensiver – die Fanfaren nervöser – ungeduldiger ... und dann – Scheiße – wachte ich auf“, schrieb Edgard Varèse über einen Traum, der ihm den Anstoß zu „Arcana“ gab. Der Kompositionsprozess gestaltete sich indes langwieriger, als der Traum vermuten lässt: Weil Varèse alle Kompositionssysteme ablehnte, musste er sein Vorgehen von der ersten Skizze an neu erfinden. Für Pierre Boulez war die Komposition von „Figures – Doubles – Prismes“ sogar ein beinahe lebenslanger Prozess; immer wieder überarbeitete er das Stück nach der ersten Aufführung 1963. Im Spiel mit sich verschiebenden musikalischen Figuren entstand so ein schillerndes Kaleidoskop. Luciano Berio dagegen experimentierte weniger abstrakt mit lebendigen sizilianischen Volksliedern. Den Part des Sängers übernimmt dabei die Viola.

**FRANÇOIS-XAVIER ROTH**

Dirigent

**ANTOINE TAMESTIT**

Viola

**PIERRE BOULEZ**

Figures – Doubles – Prismes

**LUCIANO BERIO**

Voci (Folk Songs II)

für Viola und 2 Instrumentalgruppen

**EDGARD VARÈSE**

Arcana

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Freitag, 30.11.18 — 20 Uhr SK5

Einführungsveranstaltung

um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 57/52/36/17/10 Euro

In Kooperation mit NDR das neue werk  
und HamburgMusik

06 und 09

## Sakari Oramo dirigiert Lindberg & Sibelius

Zeitlos und zugleich brandaktuell sind die Themen, die Magnus Lindberg in seinem Werk „Accused – Three interrogations“ behandelt: Es geht um das komplexe Verhältnis zwischen Individuum und Staat, um Gedanken- und Redefreiheit. Als Textgrundlage wählte der finnische Komponist Auszüge aus dem Verhör eines Opfers der blutigen Geschehnisse rund um die Französische Revolution, die Niederschrift einer DDR-Stasi-Ermittlung aus den 1960er-Jahren und das Protokoll des US-Prozesses gegen Chelsea (Bradley) Manning von 2013. „Accused“ ist ein überaus interessanter Beitrag zur Gattung des Orchesterlieds. Das Werk verdient viele Aufführungen“, urteilte die Presse nach der Londoner Uraufführung 2015. Diese Anregung nimmt Sakari Oramo ernst und bringt die Partitur seines Landsmanns nun auch bei seinem Comeback zum *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit. Den Gesangspart übernimmt dabei die vielseitige Sopranistin Anu Komsu. Nach der Pause folgt mit Jean Sibelius' überwältigender Zweiter Sinfonie der wohl größte Erfolgshit finnischer Sinfonik.

**SAKARI ORAMO**

Dirigent

**ANU KOMSI**

Sopran

**MAGNUS LINDBERG**Accused – Three interrogations  
für Sopran und Orchester  
(Deutsche Erstaufführung)**JEAN SIBELIUS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Donnerstag, 06.12.18 — 20 Uhr A3

Sonntag, 09.12.18 — 11 Uhr B3

Einführungsveranstaltungen

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro

Weiterer Konzerttermin

Kiel 07.12.18 K2



Sakari Oramo

13 und 14 und 16

# Herbert Blomstedt

und

## Emanuel Ax

Es werde „auf jeden Fall wieder etwas Schönes“ sein, was er beim nächsten Mal mitbringe, sagte Grandseigneur Herbert Blomstedt bei seinem letzten Konzert mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* im Januar 2018. Elf Monate später steht der in aller Welt für seine musikalische Energie zutiefst bewunderte über 90-Jährige wieder am Pult – und dirigiert etwas zweifelsohne „Schönes“: Die Zweite Sinfonie von Johannes Brahms gilt als dessen „Pastorale“, so lyrisch, melodisch und heiter kommt sie daher, auch wenn der Komponist selbst sie als „liebliches Ungeheuer“ bezeichnete. Das wiederum wäre ein geeigneter Titel für Beethovens Fünftes Klavierkonzert: Kämpferische Energie im 1. Satz, meditative Ruhe im 2. Satz, ein luftig-leicht wirkendes, aber spieltechnisch vertracktes Rondo-Thema im 3. Satz – Pianisten müssen hier mit allen Wassern gewaschen sein. Emanuel Ax, der endlich zum *NDR Elbphilharmonie Orchester* zurückkehrt, bringt genau diese Qualitäten mit. Eine seiner größten Stärken sei schließlich laut „San Francisco Chronicle“ die „Fähigkeit, Zärtlichkeit und Kraft wie in einem Amalgam zu verschmelzen“.

**HERBERT BLOMSTEDT***Dirigent***EMANUEL AX***Klavier***LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 13.12.18 — 20 Uhr D2

Freitag, 14.12.18 — 20 Uhr C3

Sonntag, 16.12.18 — 18 Uhr F2

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

*Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro**Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 15.12.18 L3



Herbert Blomstedt

18

KAMMERKONZERT | SONDERKONZERT

# Nicolas Altstaedt

und

## NDR Barock

„Ich habe immer alles gebraucht und jede Form von Musik geliebt, von Monteverdi bis heute. Das gehört für mich alles zur menschlichen Existenz, und mich bereichert das einfach.“ Mit diesen Worten erklärte Nicolas Altstaedt, der aktuelle Artist in Residence des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, in einem Interview jüngst seine stilistische Universalität. Der Cellist sieht es also auch gar nicht ein, die Alte Musik den sogenannten Spezialisten zu überlassen. Zwar spielt er nicht auf einem barocken Originalinstrument, sondern „nur“ mit Darmsaiten und Barockbogen; ohnehin ist er aber der Meinung, dass historisch authentische Aufführungspraxis „weniger eine Sache des Materials als eine Sache des Verstehens und Sprechens dieser Musik“ ist. Mit genau dieser Einstellung wird Altstaedt bei einem Konzert mit den Musikerinnen und Musikern von NDR Barock sicher auf Gleichgesinnte treffen: In diesem Ensemble haben sich Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* zusammengetan, die ihren modernen Bogen immer wieder gerne gegen den Barockbogen austauschen und sich dem Erkunden der Spieltechniken und Ausdrucksweisen barocker Musik verschreiben.

**NDR BAROCK****NICOLAS ALTSTAEDT***Violoncello*

Werke u. a. von

**ANTONIO CALDARA****ANTONIO VIVALDI***Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 18.12.18 — 19.30 Uhr KK/SK2

*Karten zu 48 / 36 / 22 Euro*

Nicolas Altstaedt

DEZEMBER | JANUAR

30 und 31 und 01

# „Die Fledermaus“

Silvester und Neujahr  
in der Elbphilharmonie

„Bei rauschenden Tönen im blendenden Saal, mit holden Sirenen beim Göttermahl, da fliehen die Stunden in Lust und Scherz, da wirst du gesunden von allem Schmerz.“ Mit diesen Worten lockt der Notar Dr. Falke seinen Freund Gabriel von Eisenstein in Johann Strauß' Operette „Die Fledermaus“ zu einer lustigen Party beim Prinzen Orlofsky. Der champagnerselige Abend wird einige überraschende Wendungen nehmen und für die beteiligten Personen peinliche Folgen haben ...

„Die Fledermaus“ ist DAS Stück für einen vergnügten musikalischen Silvester- oder Neujahrsabend. Nun kommen Strauß' „rauschende Töne“ erstmals in den „blendenden Saal“ der Elbphilharmonie: Das *NDR Elbphilharmonie Orchester* und *HamburgMusik* laden zu drei Konzerten zum Jahreswechsel. Am Dirigentenpult steht dabei jemand, der sich mit der Wiener Operette bestens auskennt: Mit der „Fledermaus“ debütierte der Österreicher Manfred Honeck einst an der Wiener Volksoper. Mittlerweile hat der ehemalige Generalmusikdirektor der Staatsoper Stuttgart und aktuelle Chefdirigent des Pittsburgh Symphony Orchestra das Stück Dutzende Male an verschiedenen Häusern interpretiert. Nun spürt er also auch in Hamburg der „verantwortungslosen Heiterkeit“ nach, die „ein Bild unserer realen Verkehrtheiten ahnen lässt“ (Karl Kraus). Na dann: Prosit Neujahr!

**MANFRED HONECK**

*Dirigent*

**NDR CHOR**

**SOLISTEN**

**JOHANN STRAUSS (SOHN)**

Die Fledermaus –  
Operette in drei Akten  
(konzertante Aufführung)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 30.12.18 — 19.30 Uhr SK6

Montag, 31.12.18 — 19.30 Uhr SK7

Dienstag, 01.01.19 — 19.30 Uhr SK8

*Karten zu 150/120/85/45/15 Euro (30.12. & 01.01.)*

*Karten zu 190/165/120/55/25 Euro (31.12.)*

*Der Vorverkauf beginnt am 18.09.18.*

*In Kooperation mit HamburgMusik*

*Das Konzert am 31.12.18 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

10 und 11

# Marek Janowski

dirigiert

## Wagner

Marek Janowski und Richard Wagner – diese Kombination lässt die Herzen vieler Musikfreunde höher schlagen. Mit seinem konzertanten Wagner-Zyklus setzte Janowski 2012 und 2013 in der Berliner Philharmonie als Chef des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin neue Maßstäbe. Und im Sommer 2016 und 2017 dirigierte er Wagners „Ring des Nibelungen“ bei den Bayreuther Festspielen. Auch beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* ist Janowski noch in bester Erinnerung, seit er im Mai 2017 kurzfristig die Leitung der konzertanten Aufführungen von Wagners „Rheingold“ übernahm. Nun kehrt der weltweit für seine Interpretationen des deutschen Orchesterrepertoires gefeierte Maestro zurück und bestreitet einen ganzen Abend mit Höhepunkten aus Wagners Musikdramen. In die Rollen der Isolde und Brunnhilde schlüpft dabei eine weitere unbestrittene Wagner-Heroin unserer Tage: die schwedische Sopranistin Nina Stemme. Ein Fest – nicht nur für Wagnerianer!

**MAREK JANOWSKI***Dirigent***NINA STEMME***Sopran***RICHARD WAGNER**

- Ouvertüre und Venusberg-Bacchanal aus „Tannhäuser“
- Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“
- „Siegfrieds Rheinfahrt“ aus „Götterdämmerung“
- „Siegfrieds Trauermarsch“ aus „Götterdämmerung“
- „Brünnhildes Schlussgesang“ aus „Götterdämmerung“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 10.01.19 — 20 Uhr E2

Freitag, 11.01.19 — 20 Uhr C4

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

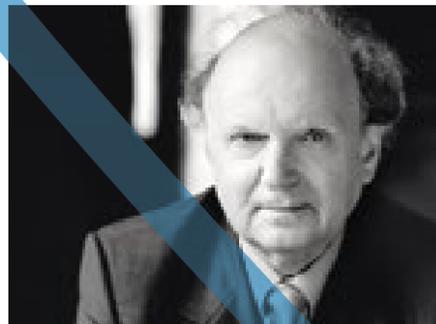
Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Kiel 12.01.19 K3

*Das Konzert am 11.01.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.*

Nina Stemme



Marek Janowski

20

FAMILIENKONZERT

## Schosta & Kowitsch

Wenn's um's Aufräumen geht, sind die Mitarbeiter von Schosta & Kowitsch absolute Profis. Heute hat man sie erstmals ins Konzerthaus gerufen, um auf der Bühne Ordnung zu schaffen. Kein Problem, Aufräumen ist Aufräumen. Und so machen sie sich voller Elan im Walzertakt an die Arbeit. Die Instrumente werden nach Länge sortiert, kleine schwarze Punkte, auch Noten genannt, radikal weggeputzt. Und bei Bedarf helfen Schosta & Kowitsch auch gerne selbst im Orchester aus.

**STEFAN GEIGER***Dirigent***DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**Suite für Variété-Orchester  
(Jazz-Suite Nr. 2)

Ein Konzert für Zuhörer ab 6 Jahre

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 20.01.19 — 11 Uhr

Karten zu 25 / 18 / 10 Euro

22

KAMMERKONZERT

## Black Angels

Wie klingt Stille? In „4'33“ ließ John Cage die Musik schweigen. Etliche Jahre später überlegte er, wie er Stille zwar einbeziehen kann – aber ohne sie zu verwenden. Sein String Quartet hat einen vibratofreien Klang, der nicht von dieser Welt zu sein scheint. Im Sinne fernöstlicher Philosophie soll er „den Geist klären und beruhigen, um ihn für göttliche Wirkung empfänglich zu machen“. Vielleicht wollen die vier Streicher des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* genau diese Aussage auf die Probe stellen? In George Crumbs anschließendem „Black Angels“ treffen nämlich Gott und Satan aufeinander: Klangintensiv werden die Extreme der Register ausgereizt, und im Zusammenspiel mit Kristallgläsern und unkonventionellen Instrumenten schimmert die Illusion einer höheren Macht auf.

**SONO TOKUDA***Violine***JULIUS BECK***Violine***JAN LARSEN***Viola***FABIAN DIEDERICHS***Violoncello***JOHN CAGE**

String Quartet in Four Parts

**GEORGE CRUMB**Black Angels  
for electric string quartet*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 22.01.19 — 19.30 Uhr KK/EP3

Karten zu 25 / 20 / 14 Euro

24 und 27

# Semyon Bychkov

und

# Kirill Gerstein

Tschaikowskys Klavierkonzert, das ist doch das mit der aus Film und Fernsehen bekannten Anfangsmelodie? Falsch! – zumindest in diesem Fall. Denn im Konzert des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* wird nun der klingende Beweis geliefert, dass Tschaikowsky tatsächlich noch mehr spannende Klavierkonzerte als das weltberühmte erste in b-Moll komponiert hat. Der russisch-amerikanische Pianist Kirill Gerstein bringt die seltener zu hörende Numero 2 in G-Dur mit – eine echte Entdeckung für alle, die das Werk noch nicht kennen. Und dass links und rechts der zeitlos schönen „Moldau“ in Smetanas Zyklus „Mein Vaterland“ ebenfalls noch höchst aufregende Partiturseiten existieren, führt danach Maestro Semyon Bychkov vor Ohren. Der neue Chefdirigent der Tschechischen Philharmonie Prag widmet sich damit DEM Stück aus deren künstlerischer Heimat: Die Akkorde etwa, mit denen „Vyšehrad“ beginnt, sind noch heute das Pausenzeichen des Kultursenders namens „Vltava“ im Tschechischen Rundfunk.



Semyon Bychkov

**SEMYON BYCHKOV***Dirigent***KIRILL GERSTEIN***Klavier***PETER TSCHAIKOWSKY**

Klavierkonzert Nr. 2 G-Dur op. 44

**BEDŘICH SMETANA**

Aus „Má vlast“ (Mein Vaterland):

- Nr. 1 Vyšehrad
- Nr. 2 Vltava (Die Moldau)
- Nr. 3 Šárka

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 24.01.19 — 20 Uhr A4

Sonntag, 27.01.19 — 11 Uhr B4

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 25.01.19 L4

Das Konzert am 27.01.19 ist live zu hören auf *NDR Kultur*.

01 und 02

# Mirga Gražinytė-Tyla

dirigiert Strawinskys „Feuervogel“

Mit nur 29 Jahren wurde sie 2016 Chefdirigentin des City of Birmingham Symphony Orchestra und trat damit in die Fußstapfen von Sir Simon Rattle, Andris Nelsons und Sakari Oramo: die litauische Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla. In der aktuellen Musikszene zählt sie zu den international gefragtesten weiblichen Vertreterinnen ihres Fachs, ihre ansteckende Begeisterungsfähigkeit und ihr kollegialer Umgang mit den Orchestermusikern haben sich längst weltweit herumgesprochen. Nun kommt sie erstmals auch zum *NDR Elbphilharmonie Orchester*. Das Wort „Tyla“, das die Senkrechtstarterin an ihren Nachnamen angehängt hat, bedeutet übrigens „Stille“ – und aus ebendieser erwachsen auch die beiden Orchesterstücke, die sie für ihr Debüt ausgewählt hat: Claude Debussys musikalisches Bild der legendären versunkenen Stadt Ys und Igor Strawinskys Ballett um den sagemumwobenen Feuervogel, mit dessen Hilfe Prinz Iwan über den bösen Zauberer Kastschej triumphiert – beide Geschichten von den Komponisten in vielfarbig schillernde Orchestertöne gekleidet. In der Mitte des Programms dann ein weiteres Debüt eines jungen Überfliegertalents: Der russische Pianist Denis Kozhukhin, wie Gražinytė-Tyla ebenfalls Jahrgang 1986, spielt Prokofjews rhythmisch vitales Fünftes Klavierkonzert.

**MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA***Dirigentin***DENIS KOZHUKHIN***Klavier***CLAUDE DEBUSSY**La cathédrale engloutie  
(orchestriert von Colin Matthews)**SERGEJ PROKOFJEW**

Klavierkonzert Nr. 5 G-Dur op. 55

**IGOR STRAWINSKY**L'oiseau de feu (Der Feuervogel) –  
vollständige Ballettmusik*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 01.02.19 — 20 Uhr SK9

Samstag, 02.02.19 — 20 Uhr SK10

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro



Mirga Gražinytė-Tyla

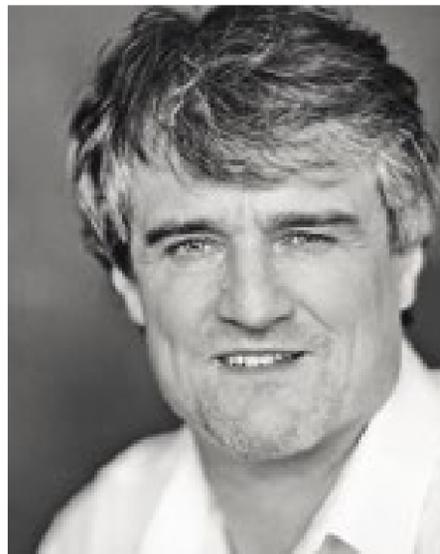
07 und 08 und 10

# Ingo Metzmacher

dirigiert

## Messiaen & Schostakowitsch

Das letzte Mal stand der ehemalige Hamburger Opernchef Ingo Metzmacher kurz nach der Eröffnung der Elbphilharmonie in höchst eindrucksvollen Auführungen von Schönbergs „Moses und Aron“ am Pult des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*. Wie Licht und Schatten sind die Werke, die er diesmal im Gepäck hat: Olivier Messiaens „Trois petites liturgies“ sind Gottesanbetungen, licht und fragil. Der Komponist schuf sie in den letzten Jahren der Gräuel des Zweiten Weltkrieges. Und doch vertrauen sie – trotz allem – auf die Liebe und das Göttliche im Menschen. Unter den ätherischen Klängen der Ondes Martenot und eines reinen Frauenchors macht sich der Komponist auf die Suche nach „einer gleißenden Welt, die dem Hörsinn wollüstig verfeinerten Genuss beschert.“ Düstere Männerchor und tiefer Bass dagegen dominieren Schostakowitschs Sinfonie Nr. 13. Sie erinnert mit Versen des Dichters Jewtuschenko an die Ermordung Zehntausender ukrainischer Juden 1941 in der Todesschlucht Babi Jar.



Ingo Metzmacher

**INGO METZMACHER**

Dirigent

**CÉDRIC TIBERGHEN**

Klavier

**NATHALIE FORGET**

Ondes Martenot

**MIKHAIL PETRENKO**

Bass

**WDR RUNDFUNKCHOR****NDR CHOR****OLIVIER MESSIAEN**

Trois petites liturgies de la présence divine

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 13 b-Moll op. 113 „Babi Jar“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 07.02.19 — 20 Uhr D3

Freitag, 08.02.19 — 20 Uhr C5

Sonntag, 10.02.19 — 18 Uhr F3

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

Im Rahmen des Festivals „Lux Aeterna“

Das Konzert am 08.02.19 ist live zu hören auf *NDR Kultur*.

15

# Hannu Lintu

und

## Nicolas Altstaedt

„Ein Komponist, der neben seinem berühmten Landsmann Sibelius stehen kann.“ So urteilte das BBC Music Magazine über Sebastian Fagerlund. Schnell ist der Finne mit seiner unverwechselbaren Musik aus markanten Rhythmen und weiten meditativen Bögen zu einem der originellsten Komponisten seiner Generation aufgestiegen. Artist in Residence Nicolas Altstaedt hebt nun Fagerlunds neues Cellokonzert aus der Taufe. Die Leitung übernimmt Hannu Lintu, der in der vergangenen Saison als Einspringer sein Debüt beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* gegeben hat und gleich wieder eingeladen wurde. Er bringt außerdem zwei Werke mit, bei denen sich die Komponisten buchstäblich von der Märchenfee geküsst gefühlt haben müssen: Strawinskys Ballett „Der Kuss der Fee“ (nach Hans Christian Andersens „Eisjungfrau“) und Ravels vom französischen Märchenschatz inspirierte „Ma mère l'oye“-Suite.

**HANNU LINTU**

Dirigent

**NICOLAS ALTSTAEDT**

Violoncello

**MAURICE RAVEL**

Ma mère l'oye – Cinq pièces enfantines

**SEBASTIAN FAGERLUND**

Violoncellokonzert

(Uraufführung, Auftragswerk des NDR)

**IGOR STRAWINSKY**

Le baiser de la fée (vollständige Ballettmusik)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 15.02.19 — 20 Uhr E3

*Einführungsveranstaltung*  
um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

Das Konzert ist live zu hören auf *NDR Kultur*.

18 und 19

KAMMERKONZERT

# Nonett!

„Alle Neune“ oder „alles Neue“? In diesem Konzert erkunden neun Musiker seltenes Kammermusik-Repertoire etwa von Nino Rota, dem Komponisten der Ohrwurm-Melodie aus „Der Pate“.

**HANNA MANGOLD**

Flöte

**SEBASTIAN POVAULT**

Oboe

**JULIUS KIRCHER**

Klarinette

**ANTONIA ZIMMERMANN**

Fagott

**AMANDA KLEINBART**

Horn

**HARIM CHUN**

Violine

**BARBARA GRUSZCZYNSKA**

Violine

**ALINE SANITER**

Viola

**KATHARINA KÜHL**

Violoncello

**LOUISE FARRENC**

Nonett Es-Dur op. 38

**HUGO WOLF**

Italienische Serenade G-Dur für Streichquartett

**LUCIANO BERIO**

„Opus Number Zoo“ für Bläserquintett

**NINO ROTA**

Nonett

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Montag, 18.02.19 — 20 Uhr KK/RLS3

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 19.02.19 — 19.30 Uhr KK/EP4

Karten zu 25 / 20 / 14 Euro

21 und 24

# Krzysztof Urbanski und Vadim Gluzman

„Tschaikowskys Violin-Concert bringt uns zum erstenmal auf die schauerliche Idee, ob es nicht auch Musikstücke geben könne, die man stinken hört.“ So urteilte einst der gestrenge Wiener Kritiker-Papst Eduard Hanslick. Ihn störte vor allem der wild-folkloristische Einschlag des letzten Satzes. Die Zeiten haben sich gewandelt: Heute ist es nicht nur der „Ohrwurm“-Charakter der Melodie im 1. Satz, sondern gerade auch die spontane „Derbheit“ des Finales, die Tschaikowskys Werk zu einem beliebten Dauerbrenner unter den romantischen Violinkonzerten macht. Gespannt sein darf man auf die Interpretation des israelischen Geigers Vadim Gluzman, der als Kind der russischen Schule die große Geigertradition des 19. und 20. Jahrhunderts in unsere Tage weiterträgt. In denkbar großem Kontrast stellt er dem leidenschaftlichen Tschaikowsky-Konzert beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* Vivaldis barockes Doppelkonzert a-Moll gegenüber. Den Kreis schließt dann Krzysztof Urbanski mit Mendelssohns fröhlich gestimmter „Italienischer“: Wie später Tschaikowsky war schon Mendelssohn von Vivaldis Heimat „Bella Italia“ fasziniert.



Krzysztof Urbanski

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

**VADIM GLUZMAN**

Violine

**ANTONIO VIVALDI**

Concerto a-Moll op. 3 Nr. 8 RV 522  
für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Violinkonzert D-Dur op. 35

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 21.02.19 — 20 Uhr A5

Sonntag, 24.02.19 — 11 Uhr B5

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 22.02.19 L5

Das Konzert am 24.02.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.

21 und 22

# Omer Meir Wellber

dirigiert Haydn, Schnittke & Tschaikowsky

Omer Meir Wellber feiert derzeit ein Spitzenorchester-Debüt nach dem anderen. Jetzt ist der junge israelische Dirigent erstmals auch beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* zu erleben. Bekannt ist der ehemalige Assistent von Daniel Barenboim für seine experimentierfreudigen, leidenschaftlichen und gleichzeitig genauen, authentischen Interpretationen. So begeisterte er etwa an der Semperoper Dresden mit einer Mozart/Da Ponte-Trilogie, bei der er selbst in die Tasten von Cembalo, Klavier und Akkordeon griff. Insofern lässt er sich natürlich auch den Cembalopart in Alfred Schnittkes Concerto grosso Nr. 1 nicht nehmen, das der umtriebige Shootingstar kontrastreich zwischen einer selten zu hörenden Sinfonie von Haydn und der von Byrons gleichnamigem Gedicht inspirierten „Manfred“-Sinfonie von Tschaikowsky platziert.

**OMER MEIR WELLBER**

Dirigent und Cembalo

**JOSEPH HAYDN**

Sinfonie Nr. 80 d-Moll Hob. I:80

**ALFRED SCHNITTKÉ**

Concerto grosso Nr. 1  
für zwei Violinen, Cembalo,  
präpariertes Klavier und Streichorchester

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Manfred –  
Sinfonie in vier Bildern h-Moll op. 58

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 21.03.19 — 20 Uhr D4

Freitag, 22.03.19 — 20 Uhr C6

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro

Das Konzert am 22.03.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.

24

# Klassik Kompakt

Eine Stunde mit Tschaikowsky

**OMER MEIR WELLBER**

Dirigent

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Manfred –  
Sinfonie in vier Bildern h-Moll op. 58

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 24.03.19 — 16 Uhr G2

Sonntag, 24.03.19 — 18.30 Uhr H2

Karten zu 42 / 34 / 25 / 20 / 12 Euro



Omer Meir Wellber

29 und 30

# „Dream of the Song“

mit Sir George Benjamin und Bejun Mehta

„Man verbeugt sich vor solch einem großen Musiker“, schrieb die Zeitung „Le Figaro“ über ihn: Sir George Benjamin. In Hamburg steht der britische Komponist im Fokus der Saison 2018/19. Das Konzert des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* ist eines von mehreren, die er gestaltet und leitet, mit eigenen Werken und fremden. Benjamins „Dream of the Song“, 2015 uraufgeführt, ist ein Gesamtkunstwerk, dessen Musik filigran und gleichzeitig dicht ist – wie das Spiel von Sonnenlicht auf Wasser, unter dem manchmal Fische vorbeihuschen. Als Textgrundlage wählte der Komponist hebräische Poesie des 11. Jahrhunderts sowie Gedichte von Federico García Lorca. Allen Werken des Programms ist gemein, dass sie auf ein anderes Kunstwerk oder einen Künstler Bezug nehmen. Benjamin schrieb sein Werk für die Stimme des Countertenors Bejun Mehta. Debussy ließ sich für seine Nocturnes von impressionistischen Gemälden inspirieren und versuchte, wie in den Studien eines Malers, eine einzige Farbe in verschiedenen Besetzungen wiederzugeben. Strawinsky wiederum komponierte seine Bläusersinfonien zu Ehren des verstorbenen Debussy. Ob der glücklich über die Ehrung gewesen wäre? Strawinsky selbst bezweifelte es: Ihr Stil sei so verschieden, dass Debussy wohl fassungslos gewesen wäre, hätte er die Musik jemals gehört. Bei Skrjabin schließlich musste ein selbst geschriebenes, an Nietzsche orientiertes Gedicht erhalten. Während der Dirigent bei der Uraufführung vor der polyrhythmischen, komplexen Partitur kapitulierte, schwärmte der Autor Henry Miller über „La Poème de l'extase“: „Es war wie ein Eisbad, Kokain und Regenbogen!“

## SIR GEORGE BENJAMIN

Dirigent

## BEJUN MEHTA

Countertenor

## NDR CHOR

## IGOR STRAWINSKY

Symphonies d'instruments à vent  
(Bläusersinfonien)

## CLAUDE DEBUSSY

Trois Nocturnes

## SIR GEORGE BENJAMIN

Dream of the Song  
für Countertenor, Frauenchor und Orchester

## ALEXANDER SKRJABIN

Le poème de l'extase op. 54

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 29.03.19 — 20 Uhr SK11

Samstag, 30.03.19 — 20 Uhr SK12

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

*Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro*

*Das Konzert am 29.03.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Sir George Benjamin

04 und 07

# Long Yu und Bertrand Chamayou

„East meets West“ könnte als Titel über diesem Konzert stehen. Der chinesische Dirigent Long Yu ist in Hamburg bereits von früheren Gastspielen beim *NDR Elbphilharmonie Orchester* bekannt. Er ist zugleich führender Protagonist der fünfjährigen Kooperation des Orchesters mit dem Shanghai Symphony Orchestra und bringt auch dieses Mal fremde Klänge und ein Stück chinesische Lebenskultur in die Hansestadt: Die fünf Elemente Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall strukturieren die traditionelle chinesische Vorstellungswelt. Der Komponist Qigang Chen hat sie musikalisch in Szene gesetzt und entlockt dem um asiatisches Schlagwerk bereicherten Orchesterapparat exotische Klänge. Verschiedene Welten vereint auch Ravel in seinem Zweiten Klavierkonzert mit Anklängen an die baskische Heimat, Blues-Einsprengeln seiner letzten Amerikareise und der Leichtigkeit Mozarts. In dem Auftragswerk für den kriegsversehrten Pianisten Paul Wittgenstein schafft Ravel es, eine Hand wie zwei klingen zu lassen. Seinerzeit überstieg das die Fähigkeiten seines Auftraggebers, heute gibt es zum Glück Pianisten wie Bertrand Chamayou. Ravel war ein großer Bewunderer der Instrumentationskunst des Russen Nikolai Rimski-Korsakow. In der berühmten „Scheherazade“ ging dieser seiner Faszination für den Orient und die Märchen aus Tausendundeiner Nacht nach und schuf damit ein weiteres Clash-of-Cultures-Werk.

## LONG YU

Dirigent

## BERTRAND CHAMAYOU

Klavier

## QIGANG CHEN

Wu Xing  
(Die fünf Elemente)

## MAURICE RAVEL

Klavierkonzert Nr. 2 D-Dur  
für die linke Hand

## NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW

Scheherazade op. 35

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 04.04.19 — 20 Uhr A6

Sonntag, 07.04.19 — 11 Uhr B6

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

*Karten zu 72 / 62 / 42 / 26 / 15 Euro*

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 05.04.19 L6



Bertrand Chamayou

# NDR ElphCellisten

Mit einem eigens neu in den Spielplan aufgenommenen Konzert spielten die NDR ElphCellisten im Mai 2017 ihr überaus erfolgreiches Debüt im ausverkauften Großen Saal der Elbphilharmonie. Nun ist das Ensemble aus den Reihen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* dort erneut zu erleben. Mit Arrangements populärer Musikstücke, speziell für die NDR ElphCellisten geschrieben, nehmen sie das Publikum wieder mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen der Musikgeschichte – voll Poesie, zauberhafter Klänge, südamerikanischer Rhythmen und mit einer Spur von Humor.

**CHRISTOPHER FRANZIUS**  
**ANDREAS GRÜNKORN**  
**YURI-CHARLOTTE CHRISTIANSEN**  
**VYTAUTAS SONDECKIS**  
**BETTINA BARBARA BERTSCH**  
**CHRISTOPH ROCHOLL**  
**FABIAN DIEDERICHS**  
**KATHARINA KÜHL**  
**VALENTIN PRIEBUS**  
**SEBASTIAN GAEDE**  
**PHILLIP WENTRUP**  
*Violoncello*

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
 Donnerstag, 11.04.19 — 20 Uhr SK13

*Karten zu 42/34/25/20/12 Euro*



*NDR ElphCellisten*

# Krzysztof Urbanski und Truls Mørk

Krzysztof Urbanski beeindruckte in der vergangenen Saison mit einer sehr politischen Lesart von Schostakowitschs Fünfter Sinfonie als Spagat zwischen künstlerischer Freiheit und ideologischer Anpassung. An dem Punkt hatte Schostakowitsch bereits gelernt, dass ein lapidarer Satz wie „Das ist Blödsinn und keine Musik!“ über Leben und Tod entscheiden konnte – wenn er aus dem Munde Stalins kam. Als ihn die Kritik traf, saß Schostakowitsch gerade an seiner Vierten Sinfonie, aber er arbeitete weiter. Man meint, in ihren grotesken Märschen und verstörend heiteren Passagen die Todesangst und das Aufbegehren gegen die sowjetische Gewaltherrschaft zu hören. Kurz vor der Uraufführung zog Schostakowitsch die wohl kühnste seiner Kompositionen aber zurück. Sie hätte ihn vermutlich das Leben gekostet. Solche Gratwanderung war Joseph Haydn fremd. Er lebte drei Jahrzehnte unter dem Schutz des Fürsten Esterházy und schuf in der Abgeschlossenheit von dessen Landsitz ein unglaublich reiches Œuvre, darunter das funken sprühende Cellokonzert C-Dur, in dem sich Cellist und Orchester immer wieder gegenseitig zu Höchstleistungen anstacheln. Für Truls Mørk, den wohl berühmtesten Musiker Norwegens und einen der Allerbesten seines Fachs, ist dabei natürlich keine virtuose Herausforderung zu groß.

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**  
*Dirigent*  
**TRULS MØRK**  
*Violoncello*

**JOSEPH HAYDN**  
 Violoncellokonzert C-Dur Hob. VIIb:1

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**  
 Sinfonie Nr. 4 c-Moll op. 43

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
 Freitag, 12.04.19 — 20 Uhr C7

*Einführungsveranstaltung*  
 um 19 Uhr im Großen Saal

*Karten zu 72/62/42/26/15 Euro*

*Weiterer Konzerttermin*  
 Kiel 13.04.19 K4

*Das Konzert am 12.04.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.*



*Truls Mørk*

14

# Late Night

mit Krzysztof Urbanski

Klassik und Pop an einem Abend in einem der bekanntesten Konzertsäle der Welt: Die NDR Late Night in der Elbphilharmonie macht es möglich. Das Format mit der ungewöhnlichen Mischung aus klassischem Sinfoniekonzert und Pop-Performance geht 2018/2019 bereits in die dritte Runde. Diesmal dirigiert Krzysztof Urbanski im ersten Teil des Abends Schostakowitschs riesenhaft besetzte Vierte Sinfonie, die mit ziemlicher Sicherheit jeden vom Hocker hauen wird. Im Anschluss präsentiert N-JOY wieder junge Künstler, die den Großen Saal in eine funkeln-de Pop-Arena verwandeln.

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**
*Dirigent*
**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 4 c-Moll op. 43

Anschließend Pop:  
angesagte Künstler der jungen Szene,  
präsentiert von **N-JOY**

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Sonntag, 14.04.19 — 20 Uhr

Karten zu 64/54/38/22/15 Euro

Der Vorverkauf beginnt ca. 6–8 Wochen vor dem Konzert

23

KAMMERKONZERT

## Evrus Piano Trio

„Das Geheimnis dieses kleinen Ensembles könnte sein, dass es eben immer um ihr Leben geht, egal, was sie miteinander spielen.“ Das sagt die Presse über das Evrus Piano Trio, das sich aus zwei Musikerinnen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* und der Pianistin Tinatin Gambashidze zusammensetzt. „Wir können gar nicht anders, als uns ständig mit Musik zu beschäftigen!“, so drücken es die Künstlerinnen selbst aus. Im NDR Kammerkonzert sind sie nun mit zwei großen Klassikern des Repertoires zu erleben: mit Schuberts bekenntnishaftem Es-Dur-Trio, das dieser „niemandem außer jenen, die Gefallen daran finden“ widmete; und mit dem passionierten e-Moll-Trio von Dmitrij Schostakowitsch, das er im Andenken an einen überraschend verstorbenen Freund komponierte.

**EVCLUS PIANO TRIO:**
**LJUDMILA MINNIBAeva**
*Violine*
**BETTINA BARBARA BERTSCH**
*Violoncello*
**TINATIN GAMBASHIDZE**
*Klavier*
**FRANZ SCHUBERT**

Sonatensatz B-Dur D 28

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

**FRANZ SCHUBERT**

Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur D 929

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 23.04.19 — 19.30 Uhr KK/EP5

Karten zu 25/20/14 Euro

25 und 28

# Antonello Manacorda und Isabelle Faust

Das Violinkonzert stehe in „betäubendem Kontrast“ zum restlichen Schaffen Robert Schumanns. Mit dieser Einschätzung legte schon der Jahrhundertgeiger Joseph Joachim die Grundlage für die schlechte Presse, die die letzten Werke seines Freundes Schumann generell traf. Als Produkt eines angeblich vom Wahn befallenen Komponisten blieb das Violinkonzert bis weit nach Schumanns Tod ungehört. Erst in letzter Zeit hat es seinen festen Platz im Repertoire der Konzerthäuser gefunden – dank des Einsatzes so fabelhafter Musiker wie Isabelle Faust, die das Violinkonzert auch auf einer viel gerühmten CD eingespielt hat und es jetzt mit zum *NDR Elbphilharmonie Orchester* bringt. „Das ist Musik, die so tief berührt. Und das in ganz unspektakulärer Schreibweise“, sagt Faust – und könnte damit ebenso gut Beethovens berühmte „Pastorale“ meinen, die Antonello Manacorda, gefeierter Chef der Kammerakademie Potsdam, nach der Pause dirigiert.

**ANTONELLO MANACORDA**
*Dirigent*
**ISABELLE FAUST**
*Violine*
**JOHANN SEBASTIAN BACH / ANTON WEBERN**

Fuga (Ricercata) a 6 voci

**ROBERT SCHUMANN**

Violinkonzert d-Moll

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 25.04.19 — 20 Uhr A7

Sonntag, 28.04.19 — 11 Uhr B7

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro

*Weiterer Konzerttermin*

Lübeck 26.04.19 L7

Das Konzert am 28.04.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.



Antonello Manacorda



Isabelle Faust

MAI

Alan Gilbert

*dirigiert*

„Le Grand Macabre“



10 und 12 und 13

„Ein berauscher Erfolg, eine brillante Präsentation von Ligetis Respekt einflößender Partitur und eine entwaffnende Produktion. Das Publikum lachte pausenlos und war begeistert.“ So urteilte „The New York Times“ nach drei ausverkauften Aufführungen von György Ligetis Oper „Le Grand Macabre“, mit denen Alan Gilbert diesen Meilenstein des modernen Musiktheaters im Mai 2010 erstmals nach New York brachte. Für das Internationale Musikfest Hamburg mit Schwerpunkt auf der Musik Ligetis holt das *NDR Elbphilharmonie Orchester* in Kooperation mit HamburgMusik die viel gerühmte Produktion in einer für die Elbphilharmonie adaptierten Fassung nun auch nach Hamburg.

„Le Grand Macabre“ ist eine groteske Parabel auf den Untergang der Menschheit, „eine Oper über die Existenzkrise in der modernen Welt, über die Suche nach dem Sinn des Lebens – bei all seinem Unsinn und aller Verrücktheit“, konstatiert Alan Gilbert. Das rabenschwarze Musiktheater-Spektakel sei ein „unglaublich wichtiges Stück“ und nicht zufällig die weltweit meistaufgeführte zeitgenössische Oper. Ihre Handlung spielt im „soundsovielten Jahrhundert“ und kommt in Gang, als Nekrotzar, der personifizierte Tod selbst, aus einem Grab steigt und die Vernichtung der Menschheit beim Läuten der Mitternachtsglocke prophezeit. In Ligetis imaginärem „Breughelland“ reagieren illustre Figuren jeweils auf ihre Weise auf diese Botschaft: Der Trinker „Piet vom Fass“ wird zum Sklaven des „Grand Macabre“ Nekrotzar; der Astrologe Astradamors ist froh, seine lüsterne Domina-Ehefrau loszuwerden; dem infantilen Fürsten Gogo verkündet der Chef der „Geheimen Politischen Polizei“ einen von der unheilvollen Nachricht ausgelösten Volksauflauf; und die Liebenden Amanda und Amando kriegen während ihres Schäferstündchens von der bevorstehenden Katastrophe erst gar nichts mit. Am Ende scheitert die Vernichtung der Menschheit übrigens, weil Nekrotzar zu betrunken ist...

Ligetis Musik unterstreicht diese wilde theatralische „Tour de Force“ mit einem ganzen Arsenal aus Klängen, Geräuschen, Anklängen an die Tradition und Parodien. Als Ouvertüre dient ein Konzert für 12 Autohupen, an anderer Stelle wird die Zwölftonmusik durch den Kakao gezogen oder Franz Schubert zitiert. Rhythmisch vertrackte Ensembles und haarsträubende Koloraturen verlangen den Akteuren musikalische wie darstellerische Höchstleistungen ab. Und durch die Multimedia-Inszenierung von Doug Fitch, die mit live animierten Videoprojektionen und schrillen Science-Fiction-Kostümen von Catherine Zuber daherkommt, wird der Rahmen konzertanter Oper fantasievoll gesprengt.



Szenenfoto der New Yorker Produktion von „Le Grand Macabre“ (2010)

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**SOLISTEN**

**NDR CHOR**

**DOUG FITCH**

*Regie*

**CATHERINE ZUBER**

*Kostüme*

**GYÖRGY LIGETI**

Le Grand Macabre – Oper in zwei Akten  
(szenische Aufführung in englischer Sprache)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 10.05.19 — 20 Uhr SK14

Sonntag, 12.05.19 — 20 Uhr SK15

Montag, 13.05.19 — 20 Uhr SK16

*Einführungsveranstaltungen*

jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

*Karten zu 94 / 75 / 55 / 33 / 17 Euro*

*Vorverkauf ab dem 20.11.18*

*Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg*

*In Kooperation mit HamburgMusik*

16 und 17

# Paavo Järvi

dirigiert

## Bruckner 2

Die intensiven Aufführungen von Schostakowitschs „Leningrader“ Sinfonie mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* unter Paavo Järvi gehörten zu den Höhepunkten der vergangenen Saison. Auf das Comeback des estnischen Pultstars muss man zum Glück nicht lange warten. Diesmal liegen die Noten einer nicht minder monumentalen Sinfonie auf den Pulten: Bruckners selten gespielte Zweite, über die ein Kritiker nach der Uraufführung 1873 schrieb: „Es ist kein gewöhnlicher Sterblicher, der aus dieser Musik spricht. Es sind Blitze von Gedanken darin, Phrasen und Wendungen von unleugbarer Originalität. Ein eigenes, melodisches Leben taucht hin und wieder aus diesen breit gelagerten musikalischen Gewässern auf ...“ – „Melodisches Leben“ verbindet man dagegen nicht als erstes mit dem Zwölftöner Alban Berg. In dieser Hinsicht dürfte der Auftakt des Konzerts für viele Konzertbesucher eine Überraschung sein: Bergs „Sieben frühe Lieder“ sind Romantik pur, dargeboten von Hanna-Elisabeth Müller, dem Einspringer-Star aus dem Eröffnungskonzert der Elbphilharmonie.



Paavo Järvi

**PAAVO JÄRVI**

Dirigent

**HANNA-ELISABETH MÜLLER**

Sopran

**ALBAN BERG**

Sieben frühe Lieder

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 2 c-Moll

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 16.05.19 — 20 Uhr SK17  
Freitag, 17.05.19 — 20 Uhr SK18

*Einführungsveranstaltungen*  
jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 94/75/55/33/17 Euro

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg

Das Konzert am 17.05.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.



Hanna-Elisabeth Müller

23 und 24

# Christian Tetzlaff

spielt

## Ligeti

„Ich bin wie ein Blinder im Labyrinth, der sich herumtastet und immer neue Eingänge findet.“ So beschrieb György Ligeti den Weg zu seinem dreifach überarbeiteten Violinkonzert, in dem er mit mittelalterlichen und folkloristischen Anklängen sowie mit Mikrotönen experimentierte. Für den hochvirtuosen Solopart holt sich der lettische Dirigent Andris Poga den weltberühmten Hamburger Christian Tetzlaff an die Seite. Auch Jean Sibelius entdeckte in seiner letzten Sinfonie Neuland: In einem einzigen Satz lösen sich die gewohnten harmonischen und formalen Strukturen der Gattung auf. „Musik ist im Baltikum kein intellektuelles Spiel, sondern eine große geistige Konzentration“, sagt Pēteris Vasks. Sibelius und Ligeti hätten ihm sicher zugestimmt.

**ANDRIS POGA**

Dirigent

**CHRISTIAN TETZLAFF**

Violine

**GYÖRGY LIGETI**

Violinkonzert

**PĒTERIS VASKS**

Musica appassionata

**JEAN SIBELIUS**

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 23.05.19 — 20 Uhr E4  
Freitag, 24.05.19 — 20 Uhr C8

*Einführungsveranstaltungen*  
jeweils um 19 Uhr im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg

*Weiterer Konzerttermin*  
Lübeck 25.05.19 L8

Das Konzert am 24.05.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.

26

# Klassik Kompakt

Eine Stunde mit Vasks und Sibelius

**ANDRIS POGA**

Dirigent

**PĒTERIS VASKS**

Musica appassionata

**JEAN SIBELIUS**

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Sonntag, 26.05.19 — 16 Uhr G3  
Sonntag, 26.05.19 — 18.30 Uhr H3

Karten zu 42/34/25/20/12 Euro

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg



Christian Tetzlaff

27 und 28

KAMMERKONZERT

## Mahler, Brahms & Elgar

„Horn of Plenty“ nannte der niederländische Komponist Jeppe Moulijn ein Werk für Solo-Horn, in dessen 2. Satz er Gustav Mahler seine Reverenz erwies. Der Titel könnte als Motto über diesem Kammerkonzert stehen, bei dem Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* förmlich aus dem Vollen des Repertoires der Kammermusik für verschiedene Besetzungen schöpfen: Selten kann man Klavierquartett, Klavierquintett und Horntrio an einem einzigen Abend erleben.

**ADRIAN DIAZ MARTINEZ**

Horn

**MARIETTA KRATZ**

Violine

**XABIER DE FELIPE PRIETO**

Violine

**ANNA THEEGARTEN**

Viola

**SEBASTIAN GAEDE**

Violoncello

**IKUKU ODAI**

Klavier

**JEPPE MOULIJN**

Nachtlied (Hommage an Mahler)

**GUSTAV MAHLER**

Klavierquartettsatz a-Moll

**JOHANNES BRAHMS**

Trio Es-Dur op. 40

**EDWARD ELGAR**

Klavierquintett a-Moll op. 84

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Montag, 27.05.19 — 20 Uhr KK/RLS4

Karten zu 18 Euro (Einheitspreis)

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Dienstag, 28.05.19 — 19.30 Uhr KK/EP6

Karten zu 25/20/14 Euro

15

KAMMERKONZERT | SONDERKONZERT

## Nicolas Altstaedt spielt Bach

Mit seinen gleichzeitig historisch authentischen und wunderbar frisch wirkenden Interpretationen ist Nicolas Altstaedt einer der gefragtesten Cellisten unserer Tage. Im Solo-Recital spielt der aktuelle Artist in Residence des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* einen Meilenstein der Literatur für sein Instrument: Johann Sebastian Bachs berühmte Suiten, die als das „Alte Testament“ für Cellisten gelten. Als typische Folge barocker höfischer Tänze angelegt, lassen sie in ihrem Anspruch doch alle damals üblichen Konventionen weit hinter sich: Nie zuvor wurden die solistischen Qualitäten des seinerzeit noch stiefmütterlich behandelten Instruments derart genial erkannt und selten hat Einstimmigkeit so mehrdimensional gewirkt. Wie sagte einst schon Cello-Legende Pablo Casals über diese Suiten? „Sie sind die Quintessenz von Bachs Schaffen, und Bach selbst ist die Quintessenz aller Musik.“

**NICOLAS ALTSTAEDT**

Violoncello

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Suiten für Violoncello solo BWV 1007 – 1012

*Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal*

Samstag, 15.06.19 — 19.30 Uhr KK/SK3

Karten zu 48/36/22 Euro

20 und 23

## Christoph Eschenbach dirigiert Bruckner 4

Als einzige seiner neun Sinfonien hat Anton Bruckner die Vierte mit einem Beinamen versehen: Sowohl in der Partitur als auch im Briefverkehr bezeichnete er sie als seine „Romantische“. Ob er damit auf die einleitenden Hornrufe oder die Jagdsignale im 3. Satz als typische Symbole für „Waldesromantik“ abhob? An poetischen Interpretationen dieser Sinfonie mangelt es jedenfalls nicht. Man kann sich getrost aber auch an den rein musikalischen Schönheiten des Werks erfreuen und sich damit an einen bezeichnenden Kommentar Bruckners zum 4. Satz halten: „Da woaß i' selber nimmer, was i' mir dabei denkt hab!“ – Sehr genau wusste dagegen wohl Dmitrij Schostakowitsch, was man sich beim Hören seines Ersten Cellokonzerts denken soll. Es entstand in der Tauwetter-Periode nach Stalins Tod im Jahr 1959, und man gewinnt den Eindruck, als wolle der Komponist mit den immer wiederkehrenden Tönen D-S-C-H (den Initialen seines Namens) seinen persönlichen Triumph über die repressive sowjetische Kulturbürokratie besingen.

**CHRISTOPH ESCHENBACH**

Dirigent

**NICOLAS ALTSTAEDT**

Violoncello

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Donnerstag, 20.06.19 — 20 Uhr A8

Sonntag, 23.06.19 — 11 Uhr B8

*Einführungsveranstaltungen*

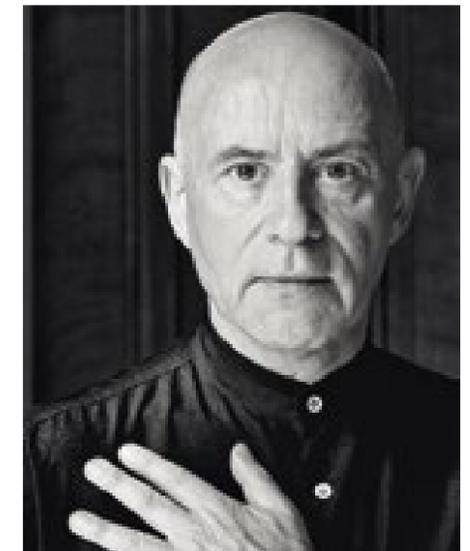
jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

Karten zu 72/62/42/26/15 Euro

Das Konzert am 23.06.19 ist live zu hören auf NDR Kultur.



Nicolas Altstaedt



Christoph Eschenbach

14 bis 18

# Konzerte für Hamburg

Nach dem überragenden Erfolg der letzten Jahre geht die vom NDR initiierte Konzertreihe für alle Neugierigen 2019 bereits in die dritte Saison: eine Stunde Klassik zum Ausprobieren im Großen Saal der Elbphilharmonie – ohne Kleiderordnung oder Verhaltensregeln, stattdessen in lockerer Atmosphäre und zu erschwinglichen Preisen. Dieses Mal sind neben dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* unter der Leitung seines Ersten Gastdirigenten Krzysztof Urbanski auch zwei weitere NDR Musikensembles mit dabei: die *NDR Radiophilharmonie* und die *NDR Bigband* unter ihren charismatischen Chefdirigenten Andrew Manze und Geir Lysne.

*In Kooperation mit HamburgMusik  
gefördert durch die Stiftung Elbphilharmonie*

*Karten zu 24/16/8 Euro  
Der Vorverkauf beginnt am 26.02.19 – nur für Hamburger*

## **NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER**

### **KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

## **NDR RADIOFILHARMONIE**

### **ANDREW MANZE**

*Dirigent*

## **NDR BIGBAND**

### **GEIR LYSNE**

*Dirigent*

Die Programme werden am 26.02.19 bekannt gegeben.

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*

Freitag, 14.06.19 — 18 Uhr und 20.30 Uhr

Samstag, 15.06.19 — 18 Uhr und 20.30 Uhr

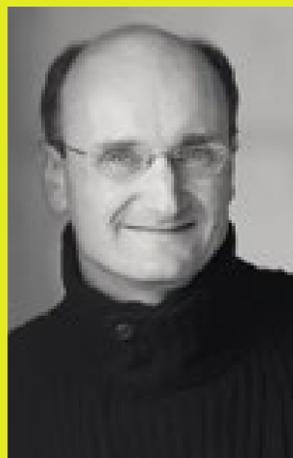
Sonntag, 16.06.19 — 11.30 Uhr und 14 Uhr

Montag, 17.06.19 — 18 Uhr und 20.30 Uhr

Dienstag, 18.06.19 — 18 Uhr und 20.30 Uhr



*Krzysztof Urbanski*



*Andrew Manze*



*Geir Lysne*





NDR  
Discover Music!

# NDR Discover Music!

## DAS GROSSE FAMILIENKONZERT

für Zuhörer ab 6 Jahre

## DAS KLEINE FAMILIENKONZERT

für Zuhörer ab 3 Jahre

## NDR KOSTPROBE

für Instrumentalisten von 14 bis 65+

- Konzert statt Schule (Klasse 1 – 12)
- Mit-Mach-Musik (Kindergarten und Klasse 1 – 4)
- Musikalische Besuche (Kindergarten und Klasse 1 – 12)
- Öffentliche Proben (Klasse 8 – 12)

→ Die ausführliche Broschüre „Discover Music!“ erscheint im Juli 2018  
[ndr.de/discovermusic](http://ndr.de/discovermusic)

# Das große Familienkonzert

für Zuhörer ab 6 Jahre

## Schosta & Kowitsch

Wenn's um's Aufräumen geht, sind die Mitarbeiter von Schosta & Kowitsch absolute Profis. Heute hat man sie erstmals ins Konzerthaus gerufen, um auf der Bühne Ordnung zu schaffen. Kein Problem, Aufräumen ist Aufräumen. Und so machen sie sich voller Elan im Walzertakt an die Arbeit. Die Instrumente werden nach Länge sortiert, kleine schwarze Punkte, auch Noten genannt, radikal weggeputzt. Und bei Bedarf helfen Schosta & Kowitsch auch gerne selbst im Orchester aus.

### NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER

#### STEFAN GEIGER

Dirigent

### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Suite für Varieté-Orchester

(Jazz-Suite Nr. 2)

Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal

Sonntag, 20.01.19 — 11 Uhr

→ Karten zu 25 / 18 / 10 Euro (Kinder jeweils die Hälfte)  
Familienkarten zu 50 / 36 / 20 Euro (Konzert am 20.01.19)

→ Karten zu 16 Euro (Kinder die Hälfte)  
(Konzerte am 03.02., 30.03., 27.04., 26.05.19)

## Ragtime im Hotel

Fünf unternehmungslustige Blechbläser steigen im legendären Hotel Ritz ab und sorgen mit Musik des Ragtime-Königs Irving Berlin für Stimmung – mit ihrem einzigartigen Erfindungsreichtum so ganz nebenbei aber auch für verblüffende Verwirrung. Eine heitere Geschichte im Ragtime-Rhythmus.

### NDR BRASS

#### IRVING BERLIN

Songs und Ragtimes

#### ENRIQUE CRESPO

Suite Americana

Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal

Sonntag, 03.02.19 — 15.30 Uhr

## Mein Onkel Bumba aus Kolumba

Die Herren des NDR Chores stöbern ausgiebig in einer Notenkiste aus den 20er-Jahren, stoßen auf die legendären Songs der „Comedian Harmonists“ und laden zu einem gutgelaunten Samstagnachmittag ein. Mitsingen oder mitsummen, egal ob es um „Veronika“, den „Allerbesten Freund“, „Wochenend und Sonnenschein“, den „Onkel Bumba aus Kolumba“ oder auch den „Kleinen grünen Kaktus“ geht, ist unbedingt erwünscht!

### HERREN DES NDR CHORES

#### DANIEL ZIMMERMANN

Dirigent

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg

Samstag, 30.03.19 — 15.30 Uhr

## Kuno Knallfrosch

„Ja, unser kleiner Kuno, das ist ein schwerer Fall. Wenn alle Frösche quaken, macht er einfach einen Knall.“ Die Geschichte von Kuno Knallfrosch, erzählt von der NDR Bigband.

### NDR BIGBAND

#### RALF HESSE

Dirigent

#### DIETMAR JACOBS

Dramaturgie

#### ANDREAS SCHNERMANN

Musik

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg

Samstag, 27.04.19 — 15.30 Uhr

## Alice im Wunderland

Habt Ihr schon mal von der Grinsekatz, der falschen Suppenschildkröte oder auch der verrückten Tee-Party gehört? Dann kennt Ihr vermutlich die berühmte Geschichte von „Alice im Wunderland“, geschrieben von Lewis Carroll. Erzählt wird sie hier von acht Cellisten. Und so ganz nebenbei begegnet man auch anderen – musikalischen – Berühmtheiten: Schuberts „Forelle“, Saint-Saëns' „Schwan“ und Rimski-Korsakows „Hummelflug“.

### DIE ACHT CELLISTEN

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Musik: RICHARD BIRCHALL

Text nach LEWIS CAROLL

Rolf-Liebermann-Studio Hamburg

Sonntag, 26.05.19 — 15.30 Uhr

# Das kleine Familienkonzert

*für Zuhörer ab 3 Jahre*

## Familienfest bei Franz Schubert

Herzlich willkommen beim Schubert'schen Privatkoncert. Der Salon ist mit vielfarbigen Girlanden geschmückt, der schwedische Ehrengast bringt als Gastgeschenk ein wunderschönes Volkslied aus seiner Heimat mit – so schön, dass man gar nicht weiß, ob man lachen oder weinen soll. Aber zum Weinen ist wirklich keine Zeit, denn dringend müssen 748 Takte Musik gefunden werden, die sich voller Übermut im ganzen Haus versteckt haben.

### LJUDMILA MINNIBAEVA

*Violine*

### BETTINA BARBARA BERTSCH

*Violoncello*

### TINATIN GAMBASHIDZE

*Klavier*

### FRANZ SCHUBERT

Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur D 929

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Sonntag, 11.11.18 — 14.30 Uhr und 16 Uhr

## Spriztour nach Amerika

Vor gut 100 Jahren wurde in Amerika der Ragtime erfunden, und alle Menschen waren begeistert. Sie tanzten, sie sangen, sie liebten diese wundervolle Musik. Kommt Ihr mit auf eine musikalische Spriztour nach Amerika?

### NDR BRASS

Songs und Ragtimes von

### IRVING BERLIN

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Samstag, 26.01.19 — 14.30 Uhr und 16 Uhr

## Bajuschki Baju

### Hellwache Abendlieder aus aller Welt

Schlafenszeit! In Schweden singt man „Limu, limu lima“, in Deutschland „Der Mond ist aufgegangen“, in Schottland „Hush-a-Ba Birdie Croon“, in Afrika „Thula thula“ und in Russland „Bajuschki Baju“. Mehrstimmig sagt der NDR Chor „Gute Nacht“ – viel zu schön zum Einschlafen, oder?

### NDR CHOR

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Samstag, 23.03.19 — 14.30 Uhr und 16 Uhr

→ *Karten*

Kinder 5,50 / Erwachsene 11 / Familienkarte 22 Euro

→ *Die Programme der Kleinen Familienkonzerte werden in der Reihe „Mit-Mach-Musik“ für Kindertagengruppen und Schulklassen wiederholt.*

→ *Szenerie der Kleinen Familienkonzerte:*

Christina Dean

# NDR Kostprobe

*für Instrumentalisten von 14 bis 65+*

Sie lieben Orchesterspielen, haben aber keine Zeit für regelmäßige Proben? Im Kost-Proben-Orchester treffen sich Musiker aller Altersgruppen, vom ambitionierten Laien bis hin zum angehenden Profi, die sich einfach aus Spaß an der Freud für einen Tag treffen und ein sinfonisches Werk probieren. Im Mittelpunkt steht das Ausprobieren. Am Ende sind Freunde, Familienangehörige und andere Gäste bei freiem Eintritt herzlich zu einer Öffentlichen Durchspiel-Probe eingeladen.

Die Leitung des Kost-Proben-Orchesters übernehmen Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*, die ihr Können, sowohl als Dirigent als auch als Orchestermusiker, weitergeben.

## DIE TERMINE IN DER KONZERTSAISON 2018/2019

### STEFAN GEIGER

*Dirigent*

### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

Samstag, 09.02.19 — 10.30–19 Uhr

### DAVE CLAESSEN

*Dirigent*

### JEAN SIBELIUS

Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39

*Rolf-Liebermann-Studio Hamburg*

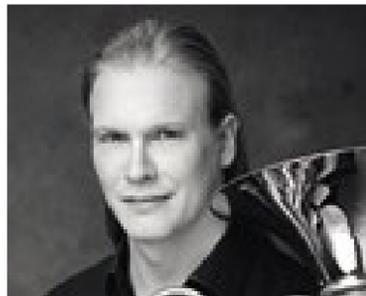
Sonntag, 05.05.19 — 10.30–19 Uhr



Akademie &  
Jugendsinfonie-  
orchester

# Die Akademie des NDR Elbphilharmonie Orchesters

Die Akademie des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* e. V. wurde 2012 auf Initiative der Orchestermusiker als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie vergibt jährlich an inzwischen zwölf Studienabsolventen Stipendien mit dem Ziel, die Stipendiaten bestmöglich auf die Anforderungen vorzubereiten, die ein Orchestermusiker in seinem Berufsleben erfüllen muss. Auch mit dem von der Akademie gegründeten NDR Jugendsinfonieorchester kümmert sie sich um die kulturelle Nachwuchsförderung im norddeutschen Raum.



*Viele meiner Kollegen engagieren sich ehrenamtlich für die Akademie, sei es als Mentor, als Coach in Kammermusikproben oder den Proben des NDR Jugendsinfonieorchesters. Es macht uns stolz, wenn unsere Akademisten sich im harten Wettbewerb um gute Orchesterstellen durchsetzen – einige sogar im NDR Elbphilharmonie Orchester.*

**JENS PLÜCKER**  
Geschäftsführer der Akademie



*Dank der lehrreichen, spannenden Akademiezeit hatte ich genau die richtige Motivation, die ich für das Probespiel für die feste Stelle brauchte. Meine Mentoren haben mir vieles beigebracht und mich inspiriert. Heute bin ich sehr froh und dankbar für die wertvollen Erfahrungen, die gerade beim Start als festes Mitglied des Orchesters eine große Hilfe waren.*

**JULIUS BECK**  
Akademist 2016/2017, heute festes Mitglied in den Ersten Violinen des NDR Elbphilharmonie Orchesters

Möchten Sie der Akademie helfen, den musikalischen Nachwuchs zu fördern? Dann werden Sie Mitglied der Akademie des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* e. V.!

- **AB 60 EURO** pro Jahr eine Personenmitgliedschaft
  - **AB 200 EURO** pro Jahr eine Firmenmitgliedschaft
- Helfen Sie uns durch eine Spende oder werden Sie Pate eines Akademisten!

# Das NDR Jugendsinfonieorchester

Richard Wagners „Ring ohne Worte“, „Handsfree“ – ein Werk für Orchester ohne Instrumente – oder auch Familienkonzerte mit der zauberhaften Geschichte vom „Schneemann“: Das NDR Jugendsinfonieorchester ist inzwischen regelmäßig in der Elbphilharmonie zu Gast. Am 14. März 2019 werden die jungen Musiker zwischen 15 und 25 Jahren, die aus dem gesamten Sendegebiet des NDR kommen, erneut im Großen Saal spielen. Die Bläsersektion wird das Konzert mit Mozarts Serenade B-Dur KV 361 für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Bassethörner, vier Hörner, zwei Fagotte und einen Kontrabass, der so genannten „Gran Partita“, eröffnen. Anschließend geht es mit Richard Strauss' „Rosenkavalier-Suite“ weiter, in der die populärsten Themen dieses Opern-Welterfolgs zusammengefasst sind.

Junge Musiker (15–25 Jahre) sind herzlich eingeladen, sich jederzeit für das NDR Jugendsinfonieorchester zu bewerben ([jugendsinfonieorchester@ndrorchesterakademie.de](mailto:jugendsinfonieorchester@ndrorchesterakademie.de)).

## DER NÄCHSTE KONZERTTERMIN

### NDR JUGENDSINFONIEORCHESTER

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**  
Serenade B-Dur KV 361 „Gran Partita“  
(Einstudierung: Gaspare Buonomano)

**RICHARD STRAUSS**  
Suite aus „Der Rosenkavalier“  
(Dirigent: Stefan Geiger)

*Elbphilharmonie Hamburg, Großer Saal*  
Donnerstag, 14.03.19 — 20 Uhr

Karten zu 32 / 22 / 12 Euro



*NDR Jugendsinfonieorchester*



→ Kontakt

**AKADEMIE DES NDR ELBP  
HARMONIE ORCHESTERS E. V.**

Sonja Noethlich,  
Leiterin der Geschäftsstelle  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg  
Telefon (040) 41 56 - 35 61  
[snoethlich@ndrorchesterakademie.de](mailto:snoethlich@ndrorchesterakademie.de)  
[ndrorchesterakademie.de](http://ndrorchesterakademie.de)



Die Konzerte  
in Lübeck, Kiel  
und Wismar

# Die Konzerte in Lübeck

8 Abo-Konzerte in der Musik- und Kongresshalle, 19.30 Uhr

## Michał Nesterowicz

### MICHAŁ NESTEROWICZ

*Dirigent*

### SOYOUNG YOON

*Violine*

### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH

Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77

### PETER TSCHAIKOWSKY

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Sonntag, 23.09.18 — 19.30 Uhr L1

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Alan Gilbert

### ALAN GILBERT

*Dirigent*

### RICHARD WAGNER

Vorspiel zum 1. Aufzug aus „Lohengrin“

### GUSTAV MAHLER

Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

### JOHANNES BRAHMS

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Samstag, 13.10.18 — 19.30 Uhr L2

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Blomstedt & Ax

### HERBERT BLOMSTEDT

*Dirigent*

### EMANUEL AX

*Klavier*

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

### JOHANNES BRAHMS

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Samstag, 15.12.18 — 19.30 Uhr L3

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Bychkov & Gerstein

### SEMYON BYCHKOV

*Dirigent*

### KIRILL GERSTEIN

*Klavier*

### PETER TSCHAIKOWSKY

Klavierkonzert Nr. 2 G-Dur op. 44

### BEDŘICH SMETANA

Aus „Má vlast“ (Mein Vaterland):

- Nr. 1 Vyšehrad
- Nr. 2 Vltava (Die Moldau)
- Nr. 3 Šárka

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Freitag, 25.01.19 — 19.30 Uhr L4

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Urbański & Gluzman

### KRZYSZTOF URBAŃSKI

*Dirigent*

### VADIM GLUZMAN

*Violine*

### ANTONIO VIVALDI

Concerto a-Moll op. 3 Nr. 8 RV 522  
für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo

### PETER TSCHAIKOWSKY

Violinkonzert D-Dur op. 35

### FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Freitag, 22.02.19 — 19.30 Uhr L5

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Yu & Chamayou

### LONG YU

*Dirigent*

### BERTRAND CHAMAYOU

*Klavier*

### QIGANG CHEN

Wu Xing (Die fünf Elemente)

### MAURICE RAVEL

Klavierkonzert Nr. 2 D-Dur für die linke Hand

### NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW

Scheherazade op. 35

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Freitag, 05.04.19 — 19.30 Uhr L6

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Manacorda & Faust

### ANTONELLO MANACORDA

*Dirigent*

### ISABELLE FAUST

*Violine*

### JOHANN SEBASTIAN BACH / ANTON WEBERN

Fuga (Ricercata) a 6 voci

### ROBERT SCHUMANN

Violinkonzert d-Moll

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Freitag, 26.04.19 — 19.30 Uhr L7

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

## Poga & Tetzlaff

### ANDRIS POGA

*Dirigent*

### CHRISTIAN TETZLAFF

*Violine*

### GYÖRGY LIGETI

Violinkonzert

### PĒTERIS VASKS

Musica appassionata

### JEAN SIBELIUS

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

*Musik- und Kongresshalle Lübeck*  
Samstag, 25.05.19 — 19.30 Uhr L8

*Einführungsveranstaltung*  
um 18.30 Uhr

→ Abo- und Ticketinformationen  
für die Lübecker Konzerte auf S. 124

# Die Konzerte in Kiel

4 Abo-Konzerte im Kieler Schloss, 20 Uhr

## Michał Nesterowicz

**MICHAŁ NESTEROWICZ**

*Dirigent*

**SOYOUNG YOON**

*Violine*

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

*Kieler Schloss*

Freitag, 21.09.18 — 20 Uhr K1

## Oramo & Komsí

**SAKARI ORAMO**

*Dirigent*

**ANU KOMSI**

*Sopran*

**MAGNUS LINDBERG**

Accused – Three interrogations  
für Sopran und Orchester  
(Deutsche Erstaufführung)

**JEAN SIBELIUS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 43

*Kieler Schloss*

Freitag, 07.12.18 — 20 Uhr K2

## Janowski & Stemme

**MAREK JANOWSKI**

*Dirigent*

**NINA STEMME**

*Sopran*

**RICHARD WAGNER**

- Ouvertüre und Venusberg-Bacchanal  
aus „Tannhäuser“
- Vorspiel und Liebestod  
aus „Tristan und Isolde“
- „Siegfrieds Rheinfahrt“  
aus „Götterdämmerung“
- „Siegfrieds Trauermarsch“  
aus „Götterdämmerung“
- „Brünnhildes Schlussgesang“  
aus „Götterdämmerung“

*Kieler Schloss*

Samstag, 12.01.19 — 20 Uhr K3

## Urbański & Mørk

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**TRULS MØRK**

*Violoncello*

**JOSEPH HAYDN**

Violoncellokonzert C-Dur Hob. VIIb:1

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Sinfonie Nr. 4 c-Moll op. 43

*Kieler Schloss*

Samstag, 13.04.19 — 20 Uhr K4

→ Abo- und Ticketinformationen  
für die Kieler Konzerte auf S. 125

# Die Konzerte in Wismar

4 Konzerte in der St.-Georgen-Kirche

## NDR Chor

**KLAAS STOK**

*Leitung*

**MITGLIEDER DES**

**NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTERS**

**ALFRED SCHNITTKE**

Drei geistliche Gesänge

**TON DE LEEUW**

Cinq Hymnes

**ALFRED SCHNITTKE**

Requiem

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Samstag, 20.10.18 — 18 Uhr

## NDR Kammerorchester

**STEFAN WAGNER**

*Violine und Leitung*

**KALEV KULJUS**

*Oboe d'amore*

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

- Divertimento D-Dur KV 136 (125a)
- Fünf Fugen KV 405  
aus J. S. Bachs „Wohltemperiertem Klavier“

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Concerto A-Dur BWV 1055

für Oboe d'amore, Streicher und Basso continuo

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Kammersinfonie As-Dur op. 118a

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Divertimento F-Dur KV 138 (125c)

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Samstag, 08.12.18 — 18 Uhr

## NDR Radiophilharmonie

**ANDREW MANZE**

*Dirigent*

**ANTJE WEITHAAS**

*Violine*

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**

Die Hebriden –  
Konzertouvertüre op. 26

**MAX BRUCH**

Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Samstag, 06.04.19 — 18 Uhr

## NDR Elbphilharmonie Orchester

**PAAVO JÄRVI**

*Dirigent*

**HANNA-ELISABETH MÜLLER**

*Sopran*

**ALBAN BERG**

Sieben frühe Lieder

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 2 c-Moll

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Samstag, 18.05.19 — 18 Uhr

→ Weitere Informationen:

Tourist-Information Wismar

Lübsche Str. 23a | 23966 Wismar

Telefon (03841) 1 94 33



Unterwegs

# Festival-Tournee

## Schleswig-Holstein Musik Festival

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**CHRISTIAN GERHAHER**

*Bariton*

**GUSTAV MAHLER**

- Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur
- Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ (Auswahl)

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

*Kiel, Schloss*

Donnerstag, 16.08.18 — 20 Uhr

## Rheingau Musik Festival

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**CHRISTIAN GERHAHER**

*Bariton*

**GUSTAV MAHLER**

- Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur
- Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ (Auswahl)

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

*Wiesbaden, Kurhaus*

Freitag, 17.08.18 — 20 Uhr

## Grafenegg Festival

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**HÉLÈNE GRIMAUD**

*Klavier*

**JOHANNES BRAHMS**

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

*Grafenegg, Wolkenturm*

Samstag, 18.08.18 — 19.30 Uhr

## Festival Internacional de Santander

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**CHRISTIAN GERHAHER**

*Bariton*

**GUSTAV MAHLER**

- Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur
- Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ (Auswahl)

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

*Santander*

Dienstag, 21.08.18 — 20 Uhr

## Quincena Musical de San Sebastián

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**CHRISTIAN GERHAHER**

*Bariton*

**GUSTAV MAHLER**

- Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur
- Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ (Auswahl)

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

*San Sebastián*

Mittwoch, 22.08.18 — 20 Uhr



*Christian Gerhaher*



*Krzysztof Urbanski*

# Asien-Tournee

**ALAN GILBERT**

*Dirigent*

**HÉLÈNE GRIMAUD**

*Klavier*

Tournee-Repertoire:

**RICHARD WAGNER**

Vorspiel zum 1. Aufzug aus „Lohengrin“

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

**MAURICE RAVEL**

Klavierkonzert G-Dur

**GUSTAV MAHLER**

Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 7 E-Dur

## Shanghai

Werke von  
**BEETHOVEN** und **BRUCKNER**

*Shanghai Symphony Concert Hall*  
Sonntag, 28.10.18 — 20 Uhr

## Shanghai

Werke von  
**WAGNER, MAHLER** und **BRAHMS**

*Shanghai Symphony Concert Hall*  
Montag, 29.10.18 — 20 Uhr

## Kyoto

Werke von  
**WAGNER, BEETHOVEN** und **BRAHMS**

*Kyoto Concert Hall*  
Donnerstag, 01.11.18 — 19 Uhr

## Tokio

Werke von  
**BEETHOVEN** und **BRUCKNER**

*Tokio, Suntory Hall*  
Freitag, 02.11.18 — 19 Uhr

## Kamakura

Werke von  
**WAGNER, MAHLER** und **BRAHMS**

*Kamakura Geijutsukan*  
Samstag, 03.11.18 — 19 Uhr

## Tokio

Werke von  
**WAGNER, MAHLER** und **BRAHMS**

*Tokio, Suntory Hall*  
Sonntag, 04.11.18 — 14 Uhr

## Nagoya

Werke von  
**WAGNER, RAVEL** und **BRAHMS**

*Nagoya Shimin Kaikan*  
Mittwoch, 07.11.18 — 18.45 Uhr

## Tokio

Werke von  
**WAGNER, RAVEL** und **BRAHMS**

*Tokio, NHK Hall*  
Donnerstag, 08.11.18 — 19 Uhr



*Alan Gilbert*



*Hélène Grimaud*

# Gastspiele im Norden

## Eröffnung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**ANNA VINNITSKAYA**

*Klavier*

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

· Klavierkonzert Nr. 1 c-Moll op. 35

· Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102

**PETER TSCHAIKOWSKY**

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

*St.-Georgen-Kirche Wismar*

Samstag, 15.06.19 — 18 Uhr

*Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.*

## Gastspiel in Bremen

**CHRISTOPH ESCHENBACH**

*Dirigent*

**NICOLAS ALTSTAEDT**

*Violoncello*

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**

Violoncellokonzert Nr. 1 Es-Dur op. 107

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Romantische“

*Bremen, Glocke*

Freitag, 21.06.19 — 20 Uhr

## Eröffnung des Schleswig-Holstein Musik Festivals

**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

*Dirigent*

**JANINE JANSEN**

*Violine*

**JOHANNES BRAHMS**

Violinkonzert D-Dur op. 77

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Choral aus der Kantate BWV 150

„Nach dir, Herr, verlanget mich“

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

*Lübeck, Musik- und Kongresshalle*

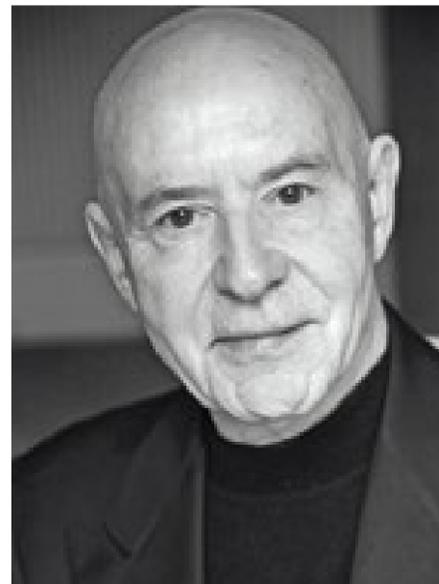
Samstag, 06.07.19 — 20 Uhr

Sonntag, 07.07.19 — 20 Uhr

*Das Konzert ist live zu hören auf NDR Kultur.*



Anna Vinnitskaya



Christoph Eschenbach



Janine Jansen



# International Academy Hamburg – Shanghai

„Fast jede Provinz hat ein Orchester oder ist bereit, ein neues Orchester aufzubauen.“ So fasst Long Yu, Chefdirigent des Shanghai Symphony, Guangzhou Symphony und China Philharmonic Orchestra den gegenwärtigen Orchesterboom in seinem Heimatland zusammen. Die westliche Sinfonik von Mozart bis Mahler ist angesagt im fernen Osten. Doch die Orchesterlandschaft Chinas wächst schneller, als man mit der musikalischen Ausbildung und institutionellen Festigung hinterherkommt. Nach Gründung der Shanghai Orchestra Academy ist die 2015 vereinbarte Kooperation mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* für Yu daher ein wichtiger Baustein seiner „Vision für eine aufregende und nachhaltige Entwicklung klassischer Musik in China.“

Bis 2020 realisiert das *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit der Shanghai Symphony Concert Hall und dem Shanghai Symphony Orchestra eine außergewöhnliche Partnerschaft mit Gastspielen, Austauschprogrammen und einem chinaweiten Education-Projekt in Shanghai, aber auch in weiteren Städten Chinas wie Lanzhou, Tsingdao und Xi'an. Ziel ist es dabei, chinesische Musiker mit dem deutschen Kernrepertoire vertraut zu machen. Mitglieder des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* besuchen einmal pro Jahr China, um neben Arbeitsphasen und Meisterkursen auch gemeinsam mit den chinesischen Musikern Kammer- und Orchesterprojekte zu realisieren. Basis des Ausbildungsprojektes ist die neue Shanghai Symphony Hall.

Nach den Gastspielen des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* im Jahr 2015 ging es für acht Mitglieder des Orchesters daher nochmals im Frühjahr 2016, 2017 und 2018 nach China. In gemeinsamen Kammerkonzerten, Auftritten mit dem Shanghai, Guangzhou, Qingdao und Lanzhou Symphony Orchestra sowie in zahlreichen Meisterkursen für die Akademisten der Shanghai Orchestra Academy stießen sie dabei auf überwältigend aufgeschlossene und wissbegierige junge Musiker. „Es wurde sehr intensiv Kammermusik von Brahms, Strauss und Mozart geprobt, und man konnte schon in nur zwei, drei Tagen einen enormen Fortschritt beobachten“, berichtet Achim Dobschall, Leiter des Bereichs NDR Orchester, Chor und Konzerte, von dem Besuch im Jahr 2017. „Man konnte wirklich erleben, wie die jungen Musikerinnen und Musiker aus China diese musikalische Sprache immer besser zu sprechen lernten.“ Das Erfolgsprinzip dahinter erläutert Roland Greutter, Erster Konzertmeister des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*: „Wir unterrichten nicht nur, sondern wir spielen auch mit den Akademisten, wir interagieren beim Musizieren – das ist besser als tausend Worte.“

In der Saison 2018/2019 wird das *NDR Elbphilharmonie Orchester* unter der Leitung von Alan Gilbert im Rahmen seiner Asien-Tournee zwei Konzerte in der Shanghai Symphony Concert Hall geben. Außerdem werden im März 2019 wieder Mitglieder des Orchesters für Meisterkurse und Konzerte nach China reisen.



In den  
Medien

## Website



Möchten Sie sich im Voraus genauer mit den Programmen und Interpreten der Konzerte des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* vertraut machen? Wollen Sie sich über Neuigkeiten informieren? Ein Konzertticket sichern oder ein Abo buchen? Dann besuchen Sie das *NDR Elbphilharmonie Orchester* im Internet! Auf der stets aktualisierten Homepage des Orchesters finden Sie alle Termine und Programme anstehender Konzerte und Tourneen, Wissenswertes zum Orchester, spannende Personenporträts seiner Mitglieder, eine Übersicht aller Audio- und Videomitschnitte, Abo- und Ticketinformationen, Programmhefte zum Herunterladen und vieles mehr. Die Seiten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* auf ndr.de sind Terminkalender, Begleitprogramm und Archiv in einem.

→ [NDR.DE/EO](https://www.ndr.de/eo)

Neue Medien bieten auch Traditionsorchestern eine hervorragende Möglichkeit, sich im modernen Alltag zu verankern. Neben der eigenen Homepage hat das *NDR Elbphilharmonie Orchester* daher auch in den sozialen Netzwerken neue Wege beschritten. Über speziell produzierte Social-Media-Formate stellt das Orchester seine Mitglieder vor und lässt Sie am Alltag der Musiker teilhaben. Zudem soll über die sozialen Netzwerke der Dialog gefördert werden: Das Orchester und die Redaktion freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

## Facebook



Die Facebook-Seite des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* versorgt Sie mit Hinweisen auf aktuelle Konzerte und wird über Ihre User-Kommentare zum interaktiven Forum zwischen Musikern und Publikum. Über die fortlaufende Reihe „Hinter dem Klang“ werden hier einzelne Orchestermitglieder in persönlichen Videoporträts vorgestellt ([ndr.de/hinterdemklang](https://www.ndr.de/hinterdemklang)). Und die Musiker melden sich auf Facebook auch selbst zu Wort: Sie geben persönliche Eindrücke aus dem Konzertalltag, von Proben oder auf Tournee. Im neuen Format „Amanda on the Spot“ stellen sich Gastkünstler darüber hinaus den etwas anderen Fragen der Hornistin Amanda Kleinbart.

→ [FACEBOOK.COM/NDRELBPILHARMONIEORCHESTER](https://www.facebook.com/ndrelbphilharmonieorchester)

## YouTube



Der YouTube-Channel des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* bündelt für Sie herausragende Konzerte aus der älteren und jüngeren Geschichte: von Konzerten unter der Leitung von Thomas Hengelbrock und anderen Chef- und Gastdirigenten über Auftritte großer Solisten bis hin zu legendären Archivaufnahmen mit Günter Wand. Begleitmaterial wie Interviews und Reportagen ergänzen das Angebot.

Abonnieren Sie den Channel über ein kostenloses YouTube-Profil, werden Sie automatisch über neue Videos informiert. Natürlich können Sie Konzertmitschnitte auch jederzeit ohne Anmeldung anschauen.

→ [YOUTUBE.COM/NDRKLASSIK](https://www.youtube.com/ndrklassik)

NDR

Elbphilharmonie  
Orchester

*Jetzt herunterladen:*

# Die NDR EO App



*Tickets gewinnen*

*Konzerte*

im Livestream anschauen

*Audios und Videos*  
zum Nachschauen

*Veranstaltungen*  
finden und buchen

## NDR Kultur



Elbphilharmonie-Tickets sind heiß begehrt und schwer zu bekommen. Trotzdem können Sie dabei sein und auf den besten Plätzen hören und genießen: NDR Kultur sendet die Konzerte des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* regelmäßig live oder zeitversetzt, freitags ab 20 Uhr in der Reihe „NDR Elbphilharmonie Orchester“ und im „Sonntagskonzert“ um elf Uhr vormittags. Zu den Höhepunkten der Saison 2018/2019 zählt etwa die Live-Übertragung der Wagner-Nacht mit dem Dirigenten Marek Janowski und der Sopranistin Nina Stemme am 11. Januar 2019. Oder der Silvesterabend, den NDR Kultur und das *NDR Elbphilharmonie Orchester* mit einer konzertanten Aufführung der „Fledermaus“ von Johann Strauß feiern werden. Und natürlich ist NDR Kultur auch live bei der „Opening Night“ am 1. September 2018, diesmal präsentiert vom Ersten Gastdirigenten Krzysztof Urbanski.

→ [NDR.DE/NDRKULTUR](http://NDR.DE/NDRKULTUR)

## NDR Fernsehen



Auch das NDR Fernsehen begleitet die Saison des *NDR Elbphilharmonie Orchesters*: mit mehreren Konzerten aus der Elbphilharmonie und natürlich – in guter alter Tradition – der Übertragung des Eröffnungskonzertes des Schleswig-Holstein Musik Festivals aus der Musik- und Kongresshalle in Lübeck. Die Moderation vor Ort hat wieder Julia Westlake. Darüber hinaus gibt es klassische Musik, vom *NDR Elbphilharmonie Orchester* und vielen anderen Interpreten, im NDR Fernsehen immer sonntags vormittags von 8 bis 9 Uhr.

→ [NDR.DE/FERNSEHEN](http://NDR.DE/FERNSEHEN)

## ARTE



Der NDR zeichnet für den Sender ARTE Konzerthighlights aus dem Programm des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* auf. Einige dieser Konzerte werden im Internet live auf [arte.tv/de](http://arte.tv/de) gezeigt. Andere sind im Fernsehen am Sonntagabend auf ARTE zu sehen.

→ [ARTE.TV/DE](http://ARTE.TV/DE)

„Musizieren ist für mich maximale Leidenschaft und Intensität.“

“  
MARTIN GRUBINGER

NDR kultur

DAS NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER  
HÖREN SIE AUF NDR KULTUR

# CD-Einspielungen (Auswahl)



**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

**IGOR STRAVINSKY**

Le sacre du printemps

CD und Blu-ray

→ Alpha



**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

**ANNA VINNITSKAYA**

Klavier

**SERGEJ RACHMANINOW**

· Klavierkonzert Nr. 2  
· Rhapsodie über ein Thema von Paganini

→ Alpha



**ALAN GILBERT**

Dirigent

**FRANK PETER ZIMMERMANN**

Violine

**DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH**  
Violinkonzerte Nr. 1 & 2

→ BIS Records

Nominiert für den  
Grammy Award 2018



**THOMAS HENGLBROCK**

Dirigent

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonien Nr. 3 & 4

→ Sony



**THOMAS HENGLBROCK**

Dirigent

**GUSTAV MAHLER**

Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“  
(Hamburger Fassung)

→ Sony



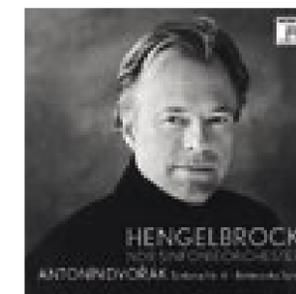
**THOMAS HENGLBROCK**

Dirigent

**FRANZ SCHUBERT**

Sinfonie Nr. 8  
„Die Große“

→ Sony



**THOMAS HENGLBROCK**

Dirigent

**ANTONÍN DVOŘÁK**

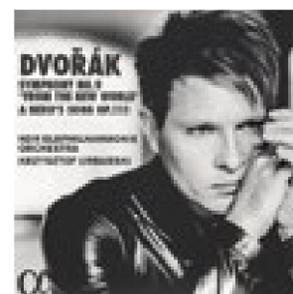
· Sinfonie Nr. 4  
· Böhmisches Suite

→ Sony

Mit Aufführungen von Igor Strawinskys Kult-Ballett „Le sacre du printemps“ entfachten Krzysztof Urbański und das NDR Elbphilharmonie Orchester im Februar 2017 in der Elbphilharmonie lang anhaltende Begeisterungstürme. Nun ist die gefeierte Interpretation auch auf CD erhältlich. Die dazugehörige Bonus-Blu-ray enthält den Video-Mitschnitt des Konzerts vom 17. Februar 2017 aus der Elbphilharmonie. Das heute als musikalisches Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts geltende Ballett „Le sacre du printemps“ sorgte bei seiner Uraufführung 1913 in Paris für einen Skandal. Seine außergewöhnlichen klanglichen Dissonanzen lösten bei dem damaligen Publikum Missfallen aus. „Strawinsky erfand eine neue Sprache“, verdeutlicht Krzysztof Urbański, dem das Stück besonders am Herzen liegt. Selbst nach Jahren der Beschäftigung mit dem Werk fasziniert es ihn immer noch. Es sei eine „Explosion von Farben, Emotionen und Überraschungen“, so der junge Dirigent.

Gemeinsam mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Krzysztof Urbański hat die russische Ausnahmepianistin Anna Vinnitskaya Rachmaninows Zweites Klavierkonzert und die „Rhapsodie über ein Thema von Paganini“ eingespielt: zwei Werke, die zu den populärsten im Œuvre des Komponisten gehören. „Ich will zeigen, dass Rachmaninow nicht so ist, wie man typischerweise über ihn denkt. Ich wollte schlicht spielen, aber trotzdem innerlich emotional bleiben“, erklärt Vinnitskaya ihre Interpretation.

Der Geiger Frank Peter Zimmermann war in der Saison 2017/2018 Artist in Residence beim NDR Elbphilharmonie Orchester. Mit dem Orchester und Alan Gilbert, dem designierten Chefdirigenten, verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Seit November 2016 ist das Dream-Team auch auf CD zu hören: mit einer von der Presse vielfach gelobten und für den Grammy 2018 nominierten Aufnahme der beiden Violinkonzerte von Dmitrij Schostakowitsch.



**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

**ANTONÍN DVOŘÁK**

· Sinfonie Nr. 9  
· Heldenlied

→ Alpha



**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

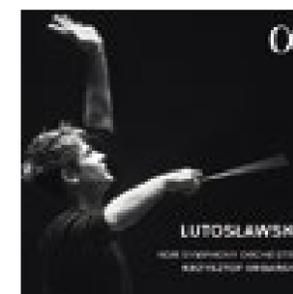
**JAN LISIECKI**

Klavier

**FRÉDÉRIC CHOPIN**

Werke für Klavier und Orchester

→ Deutsche Grammophon



**KRZYSZTOF URBAŃSKI**

Dirigent

**WITOLD LUTOSŁAWSKI**

· Konzert für Orchester  
· Mała Suita  
· Sinfonie Nr. 4

→ Alpha



**CHRISTOPH ESCHENBACH**

Dirigent

**MIDORI**

Violine

**PAUL HINDEMITH**

· Symphonische Metamorphosen  
· Violinkonzert  
· Konzertmusik op. 50

→ Ondine

Ausgezeichnet mit dem  
Grammy Award 2014



Die Musiker

## 1. Violine



*Roland Greutter*  
1. Konzertmeister



*Stefan Wagner*  
1. Konzertmeister



*Florin Paul*  
Konzertmeister



*Alexandra Psareva*  
2. Konzertmeisterin



*Ruxandra Klein*  
Stellvertretende  
Konzertmeisterin



*Marietta Kratz*  
Stellvertretende  
Konzertmeisterin



*Brigitte Lang*  
Stellvertretende  
Konzertmeisterin



*Katrin Scheitzbach*



*Bettina  
Lenz-Grotelüschen*



*Razvan Aliman*



*Barbara  
Gruszczynska*



*Motomi Ishikawa*



*Sono Tokuda*



*Ljudmila Minnibaeva*



*Yihua Jin-Mengel*



*Harim Chun*



*Alexander Sprung*



*Xabier de  
Felipe Prieto*



*Alina Lepper*



*Julius Beck*

**VAKANZ:**  
1. Violine tutti

## 2. Violine



*Rodrigo Reichel*  
Stimmführer



*Christine-Maria  
Miesen*  
Stimmführerin



*Stefan Pintev*  
Stellvertretender  
Stimmführer



*Johannes Strake*  
Stellvertretender  
Stimmführer



*Felicitas Mathé-Mix*



*Hans-Christoph Sauer*



*Boris Bachmann*



*Juliane Laakmann*



*Frauke Kuhlmann*



*Silvia Offen*



*Emmanuel Goldstein*



*Veronika Passin*



*Michael Stürzinger*

**OHNE BILD:**  
*Theresa Micke*

**VAKANZEN:**  
2. Violine tutti  
2. Violine tutti

## Viola



Jan Larsen  
1. Solo-Bratscher



Gerhard Sibbing  
Stellvertretender  
Solo-Bratscher



Erik Wenbo Xu  
Stellvertretender  
Solo-Bratscher



Rainer Lechtenbrink



Thomas Oepen



Torsten Frank



Aline Saniter



Anne Thormann



Anna Theegarten



Alla Rutter



Youngdo Kim



Gabriel Uhde

**VAKANZEN:**  
1. Solo-Bratsche  
Viola tutti

## Violoncello



Christopher Franzius  
1. Solo-Cellist



Andreas Grünkorn  
1. Solo-Cellist



Yuri-Charlotte  
Christiansen  
Solo-Cellistin



Vytautas Sondeckis  
Stellvertretender  
Solo-Cellist



Thomas Koch



Bettina Barbara  
Bertsch



Christoph Rocholl



Fabian Diederichs



Katharina Kühl



Valentin Priebus



Sebastian Gaede



Phillip Wentrup

## Kontrabass



Ekkehard Beringer  
1. Solo-Kontrabassist



Michael Rieber  
1. Solo-Kontrabassist



Katharina C. Bunnars  
Stellvertretende  
Solo-Kontrabassistin



Jens Bomhardt  
Stellvertretender  
Solo-Kontrabassist



Eckhardt Hemkemeier



Peter Schmidt



Volker Donandt



Tino Steffen



Benedikt Kany

## Flöte



Wolfgang Ritter  
Solo-Flötist



Daniel  
Tomann-Eickhoff



Andrea Mairhofer



Jürgen Franz  
Piccolo-Flötist

**VAKANZ:**  
Solo-Flöte

## Oboe



Paulus van der Merwe  
Solo-Oboist



Kalev Kuljus  
Solo-Oboist



Johanna Stier



Beate Aanderud

**VAKANZ:**  
Englischhorn

## Klarinette



Nohart Müller  
Solo-Klarinetist



Gaspare Buonomano  
Solo-Klarinetist



Walter Hermann



Attila Balogh  
Es-Klarinetist



Renate  
Rusche-Staudinger  
Bass-Klarinetistin

## Fagott



Sonja Starke



Björn Groth  
Kontra-Fagottist

**VAKANZEN:**  
Solo-Fagott  
Solo-Fagott  
Fagott

**VAKANZ:**  
Tiefes Horn

## Horn



Claudia Strenkert  
Solo-Hornistin



Jens Plücker  
Solo-Hornist



Tobias Heimann



Dave Claessen



Adrian Diaz Martinez



Amanda Kleinbart

## Trompete



Guillaume Couloumy  
Solo-Trompeter



Bernhard Läubin



Stephan Graf



Constantin  
Ribbentrop

**VAKANZ:**  
Solo-Trompete

## Posaune



Stefan Geiger  
Solo-Posaunist



Simone Candotto  
Solo-Posaunist



Joachim Preu



Peter Dreßel



Uwe Leonbacher  
Bassposaunist



Markus Hötzel

## Tuba

## Pauke



Stephan Cürlis  
Solo-Pauker

**VAKANZ:**  
Solo-Pauker

## Schlagzeug



Thomas Schwarz



Jesús Porta Varela

## Harfe

**VAKANZ:**  
Harfe

## Orchesterwarte



Benedikt Burkard



Erik Franz



Tobias Lampe

**OHNE BILD:**  
Matthias Pachan

# Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.

## Der Freundeskreis

Kunst braucht Unterstützung, Begeisterung und Freunde, die sich einsetzen. Das Engagement von Förderern im Kulturbereich ermöglicht die Sicherung künstlerischer Qualität und die Realisierung zusätzlicher wegweisender Projekte.

Die Mitglieder des Freundeskreises des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* haben sich genau dieses zur Aufgabe gemacht und dafür den Verein *Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* gegründet. Mit Engagement und Leidenschaft begleiten sie „ihr“ Orchester auf seinem künstlerischen Weg und sorgen damit für eine weitere Verankerung dieses Ensembles in Hamburg und im ganzen Norden. Durch ihren Beitrag ermöglichen sie, dass viele Projekte über den klassischen Konzertbetrieb hinaus überhaupt erst realisiert werden können.

Der Verein unterstützt unter anderem herausragende Sonderprojekte und Tourneen des Orchesters, fördert junge Musikerinnen und Musiker und engagiert sich im Education-Bereich. Seine Mitglieder tragen als Botschafter das internationale Renommee des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* nach außen.

## Werden Sie Mitglied!

Wenn Sie jetzt Mitglied im Freundeskreis des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* werden, können Sie an der Zukunft der Musikstadt Hamburg mitwirken und Visionen Realität werden lassen. Ihr Engagement verwandelt Ideen in neue Projekte. Ihr Einsatz gilt der Sicherung der herausragenden künstlerischen Qualität des Ensembles und seiner vielfältigen Programmgestaltung.

Mit dem *NDR Elbphilharmonie Orchester* unterstützen Sie ein Ensemble von Weltrang – ideell und finanziell. Ihr Mitgliedsbeitrag hilft, kreative Projekte zu verwirklichen. Ihr Enthusiasmus trägt dazu bei, die Wertschätzung für die Arbeit der Künstler zu stärken.

Wenn Ihnen die Musik am Herzen liegt und Sie Ihre Begeisterung weitertragen möchten, kommen Sie zu uns in den Freundeskreis!

### JAHRESBEITRÄGE

→ Schüler:	20,- €
→ Studenten:	50,- €
→ Einzelpersonen:	95,- €
→ Ehepaare/Lebenspartner:	150,- €
→ Familien:	170,- €
→ Mäzene:	ab 500,- €
→ Unternehmen:	ab 1.000,- €

Der Freundeskreis *Freunde des NDR Elbphilharmonie Orchesters e. V.* ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert.

## Vorteile

Als Mitglied im Freundeskreis des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* genießen Sie viele Vorteile. Sie können die Musikerinnen und Musiker aus der Nähe erleben, auch außerhalb des Konzertpodiums. Sie haben die Möglichkeit, ausgewählte Konzertproben zu besuchen, erhalten exklusive Informationen zum Programm, treffen die Künstler und sind über die Aktivitäten des Orchesters informiert.

### IHRE VORTEILE

Besuche von ausgewählten Konzertproben in der Elbphilharmonie

Einladung zu den eigenen Veranstaltungen des Freundeskreises

„Meet the Artist“ – Treffen mit Musikerinnen und Musikern des Orchesters sowie mit Gastkünstlerinnen und -künstlern

Vorkaufsrecht für ausgewählte Konzerte

Werkstattgespräche mit Musikerinnen und Musikern sowie mit dem Management des Orchesters

Exklusive Führungen durch die Produktionsstätten des NDR

Regelmäßige Informationen über alle Termine und aktuelle Themen des Freundeskreises



→ Kontakt

**FREUNDE DES  
NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTERS E. V.**  
Dr. Philipp Beyer  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg  
E-Mail: [freunde-elbphilharmonieorchester@ndr.de](mailto:freunde-elbphilharmonieorchester@ndr.de)  
[ndr.de/freunde-elbphilharmonieorchester](http://ndr.de/freunde-elbphilharmonieorchester)

Bankverbindung:  
M.M. Warburg & Co  
IBAN DE53 2012 0100 1000 4404 42  
BIC WBWCDEHH



Tickets  
und Abos

# Kartenvertrieb neu ab 2018/2019

Zur kommenden Saison haben wir eine wichtige Änderung hinsichtlich des Kartenvertriebs und des damit verbundenen Abonnement-Service vorgenommen.

Mit dem Ziel, die Qualität und Serviceleistungen in der Kundenbetreuung zu optimieren, hat der Norddeutsche Rundfunk die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH mit der Abonnement-Verwaltung und dem Vertrieb der Konzertkarten der Hamburger Ensembles und Konzerteihen beauftragt.

Folgendes ist neu:

## → TRANSPARENTE UND GERECHTE KARTENVERGABE

Da die enorme Nachfrage das verfügbare Kartenkontingent bei weitem übersteigt, werden die Karten ab dieser Saison nach Ablauf einer Bestellfrist nach dem Zufallsprinzip vergeben (Details siehe S. 111).

## → EIN ABONNEMENTAUSWEIS – VIELE KONZERTERLEBNISSE

Ihr neuer Abo-Ausweis umfasst künftig sämtliche Konzerte Ihres Abonnements. Im praktischen EC-Kartenformat lässt sich die aus Kunststoff gefertigte Karte ideal im Portemonnaie verstauen.

## → SIE HABEN DIE WAHL

Die Mitarbeiter der Elbphilharmonie stehen Ihnen in Hamburg künftig an **drei** Standorten zur Verfügung:

### → KONZERTKASSE

#### ELBPILHARMONIE

im Erdgeschoss der Elbphilharmonie  
Platz der Deutschen Einheit, 20457 Hamburg  
Täglich 11–20 Uhr, feiertags geschlossen

### → ELBPILHARMONIE KULTURCAFÉ

am Mönckebergbrunnen  
Barkhof 3, 20095 Hamburg  
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

### → KONZERTKASSE IM BRAHMS KONTOR

gegenüber der Laeiszhalle  
Johannes-Brahms-Platz 1, 20355 Hamburg  
Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Gerne können Sie uns auch telefonisch erreichen:

### → TICKET-HOTLINE

Täglich 10–20 Uhr, feiertags 15–20 Uhr  
(040) 357 666 66

### → ONLINE-BUCHUNG ÜBER

ndr.de/eo

### → WARNUNG VOR DEM ZWEITMARKT

Im Internet werben einige Online-Plattformen mit Tickets für ausverkaufte Veranstaltungen in der Elbphilharmonie. Es handelt sich dabei um Zweitmarkt-Anbieter, die zum Teil Tickets aus dubiosen Quellen und zu stark überhöhten Preisen anbieten. Nur der Kauf über ndr.de/eo bzw. über den dort beim jeweiligen Konzert angegebenen Ticketlink schützt vor bösen Überraschungen.

# Informationen zu Tickets und Konzertbesuch

## → DAS ALL-INCLUSIVE-TICKET

Unsere Ticketpreise verstehen sich als Bruttopreise. Das bedeutet, dass im Preis folgende Leistungen inkludiert sind:

- das Programmheft zum Konzert
- das HVV-Kombiticket: Mit Ihrer Konzertkarte fahren Sie mit dem HVV gratis und ganz entspannt zu Ihrer Veranstaltung. Gültig im Gesamtbereich des HVV, einschließlich Schnell- und Nachtbus.
- 10 % Vorverkaufsgebühr
- Ticketsystemgebühren
- die Plaza-Gebühr der Elbphilharmonie: Eintrittskarten für Konzerte im Großen und im Kleinen Saal ermöglichen den Zutritt zur Plaza ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

## → TICKETBESTELLUNGEN & EINZELKARTENKAUF

Für Einzelkarten können Sie sich zunächst bewerben: **Bis zum 25.05.18** haben Interessenten Zeit, über ndr.de/eo sowie persönlich an den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie eine Ticketbestellung aufzugeben. Pro Konzert können maximal vier Tickets bestellt werden. Wenn die Nachfrage für eine Veranstaltung größer ist als das Angebot an verfügbaren Plätzen, werden die Karten nach dem Zufallsprinzip vergeben. Insgesamt kann dabei jeder Bewerber maximal 20 Karten pro Saison erwerben. Die Ticketinteressenten werden bis zum 18.06.18 informiert, ob sie ihren Kauf abschließen können.

**Am 21.06.18 ab 10 Uhr** beginnt der Einzelkartenvorverkauf von Restkarten an allen bekannten Vorverkaufsstellen und ab 18 Uhr online über ndr.de/eo. Einzelne Konzerte, insbesondere Veranstaltungen im Rahmen von Festivals, können erst zu einem späteren Zeitpunkt gekauft bzw. bestellt werden.

## → KARTENKAUF AN DER ABENDKASSE

Damit immer alle rechtzeitig im Saal sein können, behalten wir uns bei großem Andrang an der Abend-/Tageskasse vor, Karten nur nach Preiskategorie, nicht nach persönlicher Platzwahl zu verkaufen.

## → ERMÄSSIGUNGEN

- Bis zum **vollendeten 30. Lebensjahr** erhalten Konzertbesucher eine Ermäßigung von 50 % auf ein begrenztes Kartenkontingent.
- **Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung** erhalten mit Vorlage Ihres Schwerbehindertenausweises eine Ermäßigung von 50 %. Sofern im Ausweis ein „B“ vermerkt ist, erhält die Begleitperson eine Freikarte (buchbar unter [040] 357 666 66 und in den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie).
- Inhaber der **NDR Kultur Karte** erhalten auf ein begrenztes Kartenkontingent eine Ermäßigung von 10 % beim Kauf von bis zu zwei Tickets.
- Die **Elbphilharmonie Card** sichert eine Ermäßigung von 10 % für ein begrenztes Kartenkontingent beim Kauf von bis zu zwei Tickets.

## → ÄNDERUNGEN

Änderungen von Besetzung, Programm und Terminen bleiben wie immer vorbehalten. Durch zusätzliche Technikaufbauten bei einzelnen Konzerten kann es in seltenen Fällen zu kurzfristigen Umplatzierungen kommen.

## → BILD- UND TONAUFNAHMEN

Bild- und Tonaufnahmen im Konzertsaal sind allein den Profis vom NDR erlaubt, dem Publikum dagegen untersagt. Wer es doch probiert, kann für dadurch entstandenen Schaden haftbar gemacht werden. Der Schutz unserer Künstler gebietet uns dieses Vorgehen.

# Abo-Informationen

## → IHR ABO BEIM

### **NDR ELBPHILHARMONIE ORCHESTER**

Als Abonnent genießen Sie einen Preisvorteil von bis zu 28 % gegenüber dem regulären Einzelkartenpreis. Die Abonnements können **bis zum 21.05.18** bestellt werden und werden nach dem Zufallsprinzip vergeben.

## → IHR JOKER: RÜCKGABE IM ABO

Gegen eine Gebühr von 5 Euro pro Rückgabe und bis eine Woche vor der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, von einem Konzert Ihrer Wahl mit Angabe Ihrer Bankverbindung in den drei Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie zurückzutreten. Die Rückgabe ist nur unter Vorlage des Abo-Ausweises im Original möglich. Der Kartenbetrag wird Ihnen selbstverständlich per Rücküberweisung erstattet. Die Kartenrückgabe ist dabei auf ein Konzert in den Reihen A, B, C, D und E begrenzt. Eine Kartenrückgabe in den Reihen F, G und H ist nicht möglich.

## → MENGENBEGRENZUNG IM ABO

Pro Abonnement können maximal vier Plätze bestellt werden. Für Abonnements des Norddeutschen Rundfunks gilt: Wenn die Nachfrage größer ist als das Angebot an verfügbaren Plätzen, werden diese nach dem Zufallsprinzip zugeteilt.

## → ABO-BESTELLUNG

Nutzen Sie ganz bequem unseren Online-Service oder kommen Sie vorbei (Kontakt → S. 110).

Wenn es um die Bestellung Ihres Abos geht, sind die drei Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie immer für Sie da. Die Mitarbeiter beantworten gerne Ihre Fragen und werden alles daran setzen, Ihre Platzwünsche zu berücksichtigen. Das Recht auf bestimmte Plätze können wir jedoch nicht einräumen.

## → BEZAHLUNG IHRES ABOS

Wir bitten Sie, Ihr Abo vollständig in einer Summe zu bezahlen. Ihr Abo-Ausweis wird Ihnen bis Mitte Juli zugestellt.

## → ABO-VERLÄNGERUNG

Bitte denken Sie daran: Ihr Abo verlängert sich automatisch, wenn die Kündigung nicht schriftlich bis zum 30.05.19 erfolgt.

# Abo-Preise

<b>REIHE A, B, C (8 KONZERTE)</b>	<b>PK1</b>	<b>PK2</b>	<b>PK3</b>	<b>PK4</b>	<b>PK5</b>
Abo Vollpreis	415,- €	357,- €	242,- €	150,- €	86,- €
Abo unter 30 Jahre	288,- €	248,- €	168,- €	104,- €	60,- €
Summe Einzelkarten	576,- €	496,- €	336,- €	208,- €	120,- €

<b>REIHE D, E (4 KONZERTE)</b>	<b>PK1</b>	<b>PK2</b>	<b>PK3</b>	<b>PK4</b>	<b>PK5</b>
Abo Vollpreis	219,- €	188,- €	128,- €	79,- €	46,- €
Abo unter 30 Jahre	144,- €	124,- €	84,- €	52,- €	30,- €
Summe Einzelkarten	288,- €	248,- €	168,- €	104,- €	60,- €

<b>REIHE F (3 KONZERTE)</b>	<b>PK1</b>	<b>PK2</b>	<b>PK3</b>	<b>PK4</b>	<b>PK5</b>
Abo Vollpreis	164,- €	141,- €	96,- €	59,- €	34,- €
Abo unter 30 Jahre	108,- €	93,- €	63,- €	39,- €	22,50 €
Summe Einzelkarten	216,- €	186,- €	126,- €	78,- €	45,- €

<b>REIHE G, H, „KLASSIK KOMPAKT“ (3 KONZERTE)</b>	<b>PK1</b>	<b>PK2</b>	<b>PK3</b>	<b>PK4</b>
Abo Vollpreis	101,- €	82,- €	60,- €	48,- €
Abo unter 30 Jahre	63,- €	51,- €	37,50 €	30,- €
Summe Einzelkarten	126,- €	102,- €	75,- €	60,- €

<b>KAMMERKONZERTE KK/EP (6 KONZERTE IN DER ELBPHILHARMONIE)</b>	<b>PK1</b>	<b>PK2</b>	<b>PK3</b>
Abo Vollpreis	108,- €	86,- €	60,- €
Abo unter 30 Jahre	75,- €	60,- €	42,- €
Summe Einzelkarten	150,- €	120,- €	84,- €

<b>KAMMERKONZERTE KK/RLS (4 KONZERTE IM NDR)</b>	<b>PK1</b>
Abo Vollpreis	52,- €
Abo unter 30 Jahre	36,- €
Summe Einzelkarten	72,- €

# Abonnementreihen A & B

Reihe A: 8 Konzerte in der Elbphilharmonie am Donnerstag, 20 Uhr  
 Reihe B: 8 Konzerte in der Elbphilharmonie am Sonntagmorgen, 11 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
A1 B1	Do, 13.09.2018 So, 16.09.2018	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>NICOLAS ALTSTAEDT</b>	<b>W. A. MOZART</b> Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ <b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Violoncellokonzert <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Sinfonie Nr. 4
A2	Do, 11.10.2018	<b>ALAN GILBERT</b> <b>INON BARNATAN</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Klavierkonzert Nr. 4 <b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 7
B2	So, 14.10.2018	<b>ALAN GILBERT</b>	<b>RICHARD WAGNER</b> Vorspiel zu „Lohengrin“ <b>GUSTAV MAHLER</b> Sinfonie Nr. 10 (Adagio) <b>JOHANNES BRAHMS</b> Sinfonie Nr. 4
A3 B3	Do, 06.12.2018 So, 09.12.2018	<b>SAKARI ORAMO</b> <b>ANU KOMSI</b>	<b>MAGNUS LINDBERG</b> Accused (Deutsche EA) <b>JEAN SIBELIUS</b> Sinfonie Nr. 2
A4 B4	Do, 24.01.2019 So, 27.01.2019	<b>SEMYON BYCHKOV</b> <b>KIRILL GERSTEIN</b>	<b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Klavierkonzert Nr. 2 <b>BEDŘICH SMETANA</b> Má vlast (Auszüge)
A5 B5	Do, 21.02.2019 So, 24.02.2019	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>VADIM GLUZMAN</b>	<b>ANTONIO VIVALDI</b> Concerto op. 3 Nr. 8 <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Violinkonzert <b>FELIX MENDELSSOHN</b> Sinfonie Nr. 4 „Italienische“
A6 B6	Do, 04.04.2019 So, 07.04.2019	<b>LONG YU</b> <b>BERTRAND CHAMAYOU</b>	<b>QIGANG CHEN</b> Wu Xing <b>MAURICE RAVEL</b> Klavierkonzert D-Dur <b>NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW</b> Scheherazade
A7 B7	Do, 25.04.2019 So, 28.04.2019	<b>ANTONELLO MANACORDA</b> <b>ISABELLE FAUST</b>	<b>BACH / WEBERN</b> Fuga (Ricercata) a 6 voci <b>ROBERT SCHUMANN</b> Violinkonzert <b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“
A8 B8	Do, 20.06.2019 So, 23.06.2019	<b>CHRISTOPH ESCHENBACH</b> <b>NICOLAS ALTSTAEDT</b>	<b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Violoncellokonzert Nr. 1 <b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 4 „Romantische“

# Abonnementreihe C

8 Konzerte in der Elbphilharmonie am Freitag, 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
C1	Fr, 28.09.2018	<b>CHRISTOPH VON DOHNÁNYI</b>	<b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 8
C2	Fr, 23.11.2018	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>JAN LISIECKI</b>	<b>KRZYSZTOF PENDERECKI</b> Polymorphia <b>FRÉDÉRIC CHOPIN</b> Rondo à la Krakowiak   Andante spianato et Grande Polonaise brillante <b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Paganini-Variationen   Mała suite   Sinfonie Nr. 4
C3	Fr, 14.12.2018	<b>HERBERT BLOMSTEDT</b> <b>EMANUEL AX</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Klavierkonzert Nr. 5 <b>JOHANNES BRAHMS</b> Sinfonie Nr. 2
C4	Fr, 11.01.2019	<b>MAREK JANOWSKI</b> <b>NINA STEMME</b>	<b>RICHARD WAGNER</b> Auszüge aus „Tannhäuser“, „Tristan und Isolde“ und „Götterdämmerung“
C5	Fr, 08.02.2019	<b>INGO METZMACHER</b> <b>CÉDRIC TIBERGHEN</b> <b>NATHALIE FORGET</b> <b>MIKHAIL PETRENKO</b> <b>WDR RUNDFUNKCHOR</b> <b>NDR CHOR</b>	<b>OLIVIER MESSIAEN</b> Trois petites liturgies <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 13 „Babi Jar“
C6	Fr, 22.03.2019	<b>OMER MEIR WELLBER</b>	<b>JOSEPH HAYDN</b> Sinfonie Nr. 80 <b>ALFRED SCHNITKE</b> Concerto grosso Nr. 1 <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Manfred-Sinfonie
C7	Fr, 12.04.2019	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>TRULS MØRK</b>	<b>JOSEPH HAYDN</b> Violoncellokonzert C-Dur <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 4
C8	Fr, 24.05.2019	<b>ANDRIS POGA</b> <b>CHRISTIAN TETZLAFF</b>	<b>GYÖRGY LIGETI</b> Violinkonzert <b>PÉTERIS VASKS</b> Musica appassionata <b>JEAN SIBELIUS</b> Sinfonie Nr. 7

## Abonnementreihe D

4 Konzerte in der Elbphilharmonie am Donnerstag, 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
D1	Do, 27.09.2018	<b>CHRISTOPH VON DOHNÁNYI</b>	<b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 8
D2	Do, 13.12.2018	<b>HERBERT BLOMSTEDT</b> <b>EMANUEL AX</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Klavierkonzert Nr. 5 <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 2
D3	Do, 07.02.2019	<b>INGO METZMACHER</b> <b>CÉDRIC TIBERGHEN</b> <b>NATHALIE FORGET</b> <b>MIKHAIL PETRENKO</b> <b>WDR RUNDFUNKCHOR</b> <b>NDR CHOR</b>	<b>OLIVIER MESSIAEN</b> Trois petites liturgies <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 13 „Babi Jar“
D4	Do, 21.03.2019	<b>OMER MEIR WELLBER</b>	<b>JOSEPH HAYDN</b> Sinfonie Nr. 80 <b>ALFRED SCHNITTKE</b> Concerto grosso Nr. 1 <b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Manfred-Sinfonie

## Abonnementreihe E

4 Konzerte in der Elbphilharmonie:  
3 Konzerte am Donnerstag, 1 Konzert am Freitag, jeweils 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
E1	Do, 22.11.2018	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>JAN LISIECKI</b>	<b>KRZYSZTOF PENDERECKI</b> Polymorphia <b>FRÉDÉRIC CHOPIN</b> Rondo à la Krakowiak   Andante spianato et Grande Polonaise brillante <b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Paganini-Variationen   Mała suita   Sinfonie Nr. 4
E2	Do, 10.01.2019	<b>MAREK JANOWSKI</b> <b>NINA STEMME</b>	<b>RICHARD WAGNER</b> Auszüge aus „Tannhäuser“, „Tristan und Isolde“ und „Götterdämmerung“
E3	Fr, 15.02.2019	<b>HANNU LINTU</b> <b>NICOLAS ALTSTAEDT</b>	<b>MAURICE RAVEL</b> Ma mère l'oye (Suite) <b>SEBASTIAN FAGERLUND</b> Violoncellokonzert (UA) <b>IGOR STRAWINSKY</b> Le baiser de la fée
E4	Do, 23.05.2019	<b>ANDRIS POGA</b> <b>CHRISTIAN TETZLAFF</b>	<b>GYÖRGY LIGETI</b> Violinkonzert <b>PĒTERIS VASKS</b> Musica appassionata <b>JEAN SIBELIUS</b> Sinfonie Nr. 7

## Abonnementreihe F

3 Konzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 18 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
F1	So, 30.09.2018	<b>CHRISTOPH VON DOHNÁNYI</b>	<b>ANTON BRUCKNER</b> Sinfonie Nr. 8
F2	So, 16.12.2018	<b>HERBERT BLOMSTEDT</b> <b>EMANUEL AX</b>	<b>LUDWIG VAN BEETHOVEN</b> Klavierkonzert Nr. 5 <b>JOHANNES BRAHMS</b> Sinfonie Nr. 2
F3	So, 10.02.2019	<b>INGO METZMACHER</b> <b>CÉDRIC TIBERGHEN</b> <b>NATHALIE FORGET</b> <b>MIKHAIL PETRENKO</b> <b>WDR RUNDFUNKCHOR</b> <b>NDR CHOR</b>	<b>OLIVIER MESSIAEN</b> Trois petites liturgies <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Sinfonie Nr. 13 „Babi Jar“

## Abonnementreihen G & H „Klassik Kompakt“

Reihe G: 3 Stundenkonzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 16 Uhr  
Reihe H: 3 Stundenkonzerte in der Elbphilharmonie am Sonntag, 18.30 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
G1 H1	So, 25.11.2018 So, 25.11.2018	<b>KRZYSZTOF URBAŃSKI</b> <b>JAN LISIECKI</b>	<b>FRÉDÉRIC CHOPIN</b> Rondo à la Krakowiak   Andante spianato et Grande Polonaise brillante <b>WITOLD LUTOSŁAWSKI</b> Sinfonie Nr. 4
G2 H2	So, 24.03.2019 So, 24.03.2019	<b>OMER MEIR WELLBER</b>	<b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Manfred-Sinfonie
G3 H3	So, 26.05.2019 So, 26.05.2019	<b>ANDRIS POGA</b>	<b>PĒTERIS VASKS</b> Musica appassionata <b>JEAN SIBELIUS</b> Sinfonie Nr. 7

# Kammerkonzerte in der Elbphilharmonie

Reihe KK/EP: 6 Konzerte im Kleinen Saal am Dienstag, 19.30 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
KK/EP1	Di, 16.10.2018	<b>ALEXANDRA PSAREVA</b> <b>XABIER DE FELIPE PRIETO</b> <b>ERIK WENBO XU</b> <b>VYTAUTAS SONDECKIS</b> <b>LUDMILA BERLINSKAYA</b>	<b>ALFRED SCHNITTKE</b> Klavierquartett a-Moll <b>NIKOLAI MJASKOWSKI</b> Violoncellosonate Nr. 1 <b>NIKOLAI MEDTNER</b> Klavierquintett C-Dur
KK/EP2	Di, 27.11.2018	<b>ROLAND GREUTTER</b> <b>CHRISTOPHER FRANZIUS</b> <b>GEORGIY DUBKO</b>	<b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Klaviertrio op. 50 <b>MAURICE RAVEL</b> Klaviertrio a-Moll
KK/EP3	Di, 22.01.2019	<b>SONO TOKUDA</b> <b>JULIUS BECK</b> <b>JAN LARSEN</b> <b>FABIAN DIEDERICHS</b>	<b>JOHN CAGE</b> String Quartet in Four Parts <b>GEORGE CRUMB</b> Black Angels
KK/EP4	Di, 19.02.2019	<b>MITGLIEDER DES</b> <b>NDR ELBPILHARMONIE</b> <b>ORCHESTERS UND GÄSTE</b>	<b>LOUISE FARRENC</b> Nonett op. 38 <b>HUGO WOLF</b> Italienische Serenade <b>LUCIANO BERIO</b> Opus Number Zoo <b>NINO ROTA</b> Nonett
KK/EP5	Di, 23.04.2019	<b>EVROS PIANO TRIO</b>	<b>FRANZ SCHUBERT</b> Sonatensatz B-Dur <b>DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH</b> Klaviertrio Nr. 2 <b>FRANZ SCHUBERT</b> Klaviertrio Nr. 2
KK/EP6	Di, 28.05.2019	<b>ADRIAN DIAZ MARTINEZ</b> <b>MARIETTA KRATZ</b> <b>XABIER DE FELIPE PRIETO</b> <b>ANNA THEEGARTEN</b> <b>SEBASTIAN GAEDE</b> <b>IKUKU ODAI</b>	<b>JEPPE MOULIJN</b> Nachtlied <b>GUSTAV MAHLER</b> Klavierquartettsatz a-Moll <b>JOHANNES BRAHMS</b> Trio op. 40 <b>EDWARD ELGAR</b> Klavierquintett op. 84

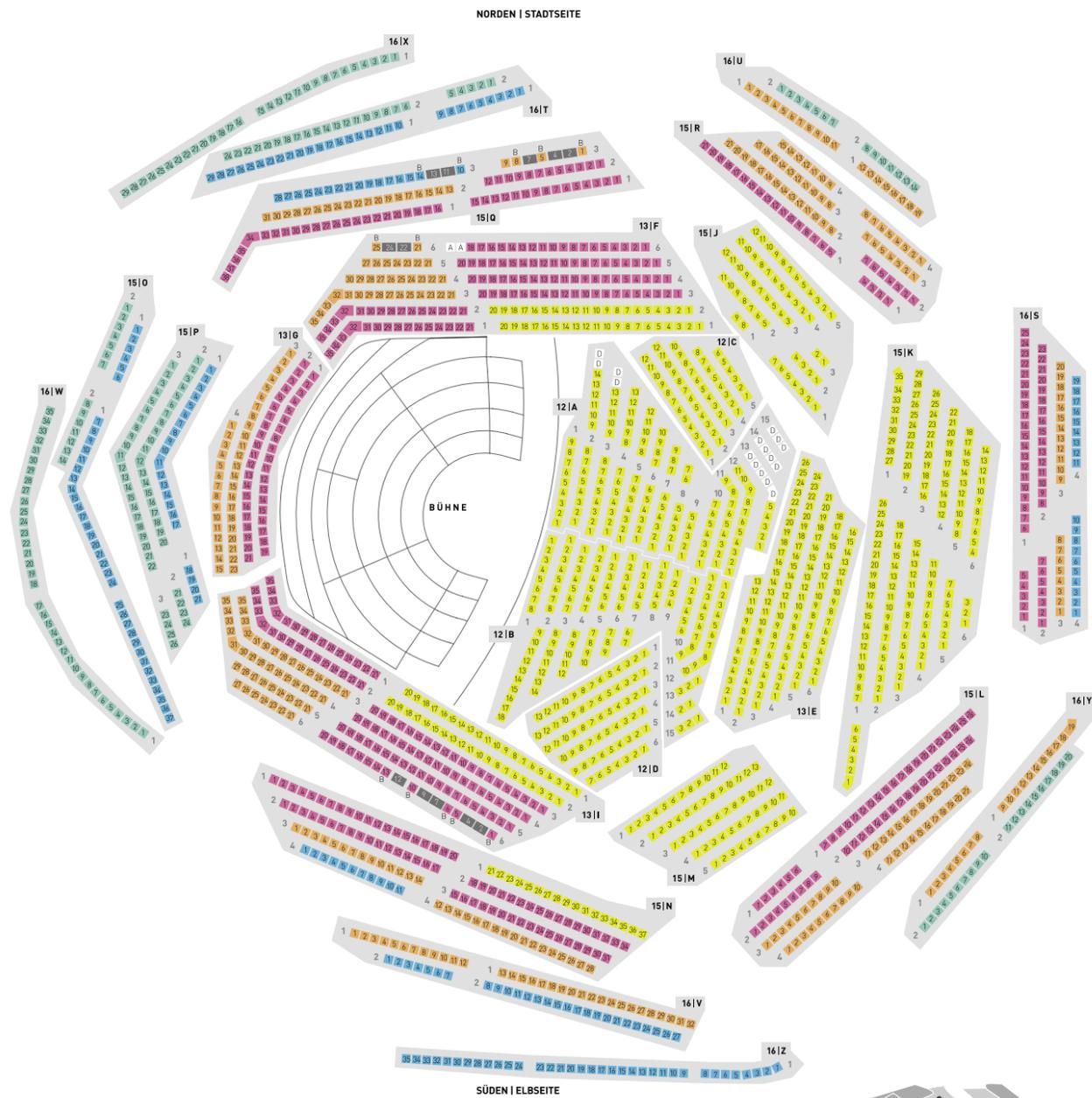
# Kammerkonzerte im Rolf-Liebermann-Studio

Reihe KK/RLS: 4 Konzerte im NDR am Montag, 20 Uhr

REIHE	DATUM	INTERPRET	WERK
KK/RLS1	Mo, 15.10.2018	<b>ALEXANDRA PSAREVA</b> <b>XABIER DE FELIPE PRIETO</b> <b>ERIK WENBO XU</b> <b>VYTAUTAS SONDECKIS</b> <b>LUDMILA BERLINSKAYA</b>	<b>ALFRED SCHNITTKE</b> Klavierquartett a-Moll <b>NIKOLAI MJASKOWSKI</b> Violoncellosonate Nr. 1 <b>NIKOLAI MEDTNER</b> Klavierquintett C-Dur
KK/RLS2	Mo, 26.11.2018	<b>ROLAND GREUTTER</b> <b>CHRISTOPHER FRANZIUS</b> <b>GEORGIY DUBKO</b>	<b>PETER TSCHAIKOWSKY</b> Klaviertrio op. 50 <b>MAURICE RAVEL</b> Klaviertrio a-Moll
KK/RLS3	Mo, 18.02.2019	<b>MITGLIEDER DES</b> <b>NDR ELBPILHARMONIE</b> <b>ORCHESTERS UND GÄSTE</b>	<b>LOUISE FARRENC</b> Nonett op. 38 <b>HUGO WOLF</b> Italienische Serenade <b>LUCIANO BERIO</b> Opus Number Zoo <b>NINO ROTA</b> Nonett
KK/RLS4	Mo, 27.05.2019	<b>ADRIAN DIAZ MARTINEZ</b> <b>MARIETTA KRATZ</b> <b>XABIER DE FELIPE PRIETO</b> <b>ANNA THEEGARTEN</b> <b>SEBASTIAN GAEDE</b> <b>IKUKU ODAI</b>	<b>JEPPE MOULIJN</b> Nachtlied <b>GUSTAV MAHLER</b> Klavierquartettsatz a-Moll <b>JOHANNES BRAHMS</b> Trio op. 40 <b>EDWARD ELGAR</b> Klavierquintett op. 84

# Elbphilharmonie, Großer Saal

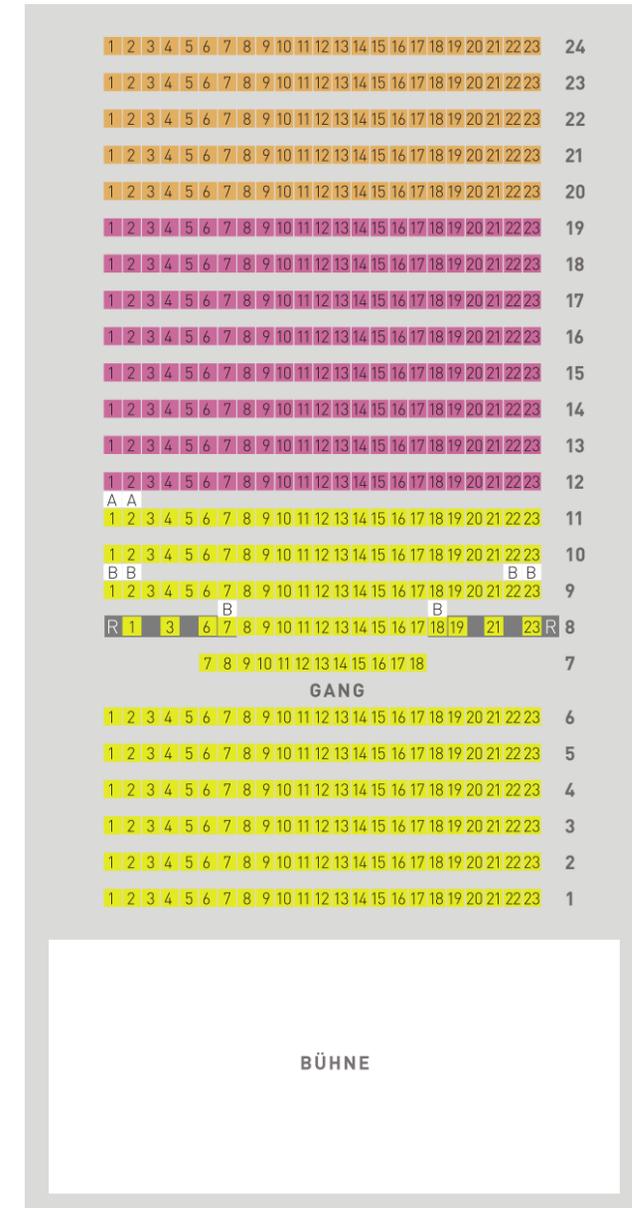
# Elbphilharmonie, Kleiner Saal



- PREISKATEGORIE 1
- PREISKATEGORIE 2
- PREISKATEGORIE 3
- PREISKATEGORIE 4
- PREISKATEGORIE 5

- ROLLSTUHLFAHRERFLÄCHEN → 12 Plätze
- BEGLEITERPLÄTZE ROLLSTUHLFAHRER → 12 Plätze
- ARZTPLATZ

- A-D: → Zugang über Etage 12
- E-I: → Zugang über Etage 13
- J-R: → Zugang über Etage 15
- S-Z: → Zugang über Etage 16



- PREISKATEGORIE 1
- PREISKATEGORIE 2
- PREISKATEGORIE 3
- PREISKATEGORIE 4

- ROLLSTUHLFAHRERFLÄCHEN → 6 Plätze
- BEGLEITERPLÄTZE ROLLSTUHLFAHRER → 6 Plätze
- ARZTPLATZ

# Lübeck

## Abo- und Ticketinformationen

### → ABONNEMENTS, PROSPEKTE UND WEITERE INFORMATIONEN

Die Konzertkasse im Haus Hugendubel  
Königstraße 67 a  
23552 Lübeck  
Tel. (0451) 7 02 32-0  
E-Mail: info@konzertkasse-luebeck.de

### → ÖFFNUNGSZEITEN

Montags bis freitags 9.30–19 Uhr,  
samstags 9.30–18 Uhr

### → ABONNEMENTVERLÄNGERUNG

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Die Abonnementausweise werden Ihnen Ende August 2018 mit einer Rechnung zugehen. Die Rechnung kann auf Wunsch in zwei Raten bezahlt werden. Dabei ist die erste Rate bei Erhalt der Rechnung, die zweite bis zum 31.12.18 fällig. Ihre Überweisungen gehen bitte ausschließlich an

Die Konzertkasse im Hause Hugendubel  
Sparkasse zu Lübeck  
IBAN: DE18 2305 0101 0001 0795 99

### → PREISE (8 KONZERTE)

Einzelkarten zu 49/41/28/19 Euro  
inkl. Vorverkaufsgebühr und Ticketsystemgebühr  
Abonnements zu 290/242/157/111 Euro

### → KARTEN

Karten sind erhältlich bei der Konzertkasse im Hause Hugendubel und in der Musik- und Kongresshalle Lübeck (Haupteingang) bei:  
Tips & Tickets  
Willy-Brandt-Allee 10 | 23554 Lübeck  
Tel. (0451) 790 44 00 | Fax (0451) 790 41 40

Karten sind auch bei allen an ticket online angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich.

### → ERMÄSSIGUNG

Schüler, Studenten (bis 30 Jahre) und Behinderte erhalten gegen Vorlage entsprechender Bescheinigungen 50% Ermäßigung auf Einzelkarten für die jeweiligen Konzerte. Änderungen der Besetzung, der Termine und der Programme bleiben vorbehalten.

### → STANDBY TICKETS

Konzert 19.30 Uhr – Standby Tickets ab 13 Uhr  
10 Euro auf allen Plätzen  
Reservierung unter (0451) 70 2320  
Standby Tickets gibt es bei allen Abokonzerten des *NDR Elbphilharmonie Orchesters* in Lübeck für Schüler und Studenten bis 27 Jahre – je nach Verfügbarkeit der Plätze.

# Kiel

## Abo- und Ticketinformationen

### → ABONNEMENTBÜRO

Konzertkasse Streiber  
Holstenstraße 88-90  
24103 Kiel  
Tel. (0431) 9 14 16  
Fax (0431) 97 00 00  
E-Mail info@streiber-kiel.de  
streiber-kiel.de

### → ÖFFNUNGSZEITEN

Montags bis freitags 9.30–18 Uhr,  
samstags 9.30–17 Uhr

### → BEZAHLUNG

Die Zahlung für das Abonnement bitten wir bis 30.09.18 auf eines der folgenden Konten vorzunehmen. Die Zahlung erfolgt in einer Summe. Auf Antrag kann die Zahlung in zwei Raten vereinbart werden.

HypoVereinsbank Kiel  
IBAN: DE 52 2003 0000 0002 3011 90  
BIC: HYVEDEMM300

Förde Sparkasse  
IBAN: DE 18 2105 0170 0090 0199 10  
BIC: NOLADE21KIE

### → ÄNDERUNG DER ANSCHRIFT

Wir bitten unsere Abonnentinnen und Abonnenten höflichst, uns etwaige Anschriftenänderungen mitzuteilen.

### → ABONNEMENTVERLÄNGERUNG

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird.

Änderungen der Besetzung, der Termine und der Programme bleiben vorbehalten.

### → KARTENTAUSCH

Pro Abonnement besteht die Möglichkeit, einmal gegen ein Konzert aus der Reihe „Streiber-Meisterkonzerte“ zu tauschen. Die Tauschgebühr beträgt je Platz 1,50 Euro. Ein finanzieller Ausgleich kann nicht erfolgen. Die Vergabe erfolgt nach Verfügbarkeit. Eine Auszahlung einzelner Abokarten ist nicht möglich.

### → PREISE (4 KONZERTE)

Einzelkarten zu 48,40/45,10/40,65/30,65/28,45 Euro  
Ermäßigt für Schüler und Studenten bis zum 30. Lebensjahr zu 24,80/23,15/20,95/15,95/14,85 Euro

Einzelkarten inkl. Vorverkaufsgebühren

Abonnements zu 147/132/115/88/72 Euro  
Ermäßigt für Schüler und Studenten bis zum 30. Lebensjahr zu 73,50/66/57,50/44/36 Euro



# 18

August 2018 — Dezember 2018

DATUM	ORT	REIHE	SEITE	INTERPRETEN	DATUM	ORT	REIHE	SEITE	INTERPRETEN
<i>August</i>					<i>November</i>				
Do, 16.08.18	KI	SHMF	82	Urbański/Gerhafer	Do, 01.11.18	Kyoto		84	Gilbert/Grimaud
Fr, 17.08.18	Wiesbaden		82	Urbański/Gerhafer	Fr, 02.11.18	Tokio		84	Gilbert/Grimaud
Sa, 18.08.18	Grafenegg		83	Urbański/Grimaud	Sa, 03.11.18	Kamakura		84	Gilbert
Di, 21.08.18	Santander		83	Urbański/Gerhafer	So, 04.11.18	Tokio		85	Gilbert
Mi, 22.08.18	San Sebastián		83	Urbański/Gerhafer	Mi, 07.11.18	Nagoya		85	Gilbert/Grimaud
<i>September</i>					Do, 08.11.18	Tokio		85	Gilbert/Grimaud
Sa, 01.09.18	HH	SK1	18	Urbański/Thibaudet	So, 11.11.18	<b>Familienkonzert</b>		68	<b>Evrus Piano Trio</b>
Do, 13.09.18	HH	A1	20	Urbański/Altstaedt	Fr, 16.11.18	HH	dnw	30	<b>Kammersymphonie Berlin</b>
Fr, 14.09.18	HH	SK2	20	Urbański/Altstaedt	Sa, 17.11.18	HH	SK4	30	Urbański/Anderszewski
So, 16.09.18	HH	B1	20	Urbański/Altstaedt	Di, 20.11.18	HH	NDR Chor	31	Putniņš/Meccore String Quartet
Di, 18.09.18	HH	KK/SK1	20	NDR Kammerorchester	Do, 22.11.18	HH	E1	31	Urbański/Lisiecki
Fr, 21.09.18	KI	K1	78	Nesterowicz/Yoon	Fr, 23.11.18	HH	C2	32	Urbański/Lisiecki
So, 23.09.18	HL	L1	76	Nesterowicz/Yoon	Fr, 23.11.18	HH	N-JOY	32	Pop aus Polen
Do, 27.09.18	HH	D1	21	Dohnányi	Sa, 24.11.18	HH	NDR Bigband	32	Lysne/Solisten
Fr, 28.09.18	HH	C1	21	Dohnányi	So, 25.11.18	HH	G1	33	Urbański/Lisiecki
So, 30.09.18	HH	F1	21	Dohnányi	So, 25.11.18	HH	H1	33	Urbański/Lisiecki
<i>Oktober</i>					So, 25.11.18	HH	NDR Info	33	Quo vadis Polska?
Do, 11.10.18	HH	A2	22	Gilbert/Barnatan	So, 25.11.18	HH	NDR Jazz	33	Tomasz Stańko New York Quartet
Sa, 13.10.18	HL	L2	76	Gilbert	Mo, 26.11.18	HH	KK/RLS2	34	Greutter/Franzius/Dubko
So, 14.10.18	HH	B2	23	Gilbert	Di, 27.11.18	HH	KK/EP2	34	Greutter/Franzius/Dubko
Mo, 15.10.18	HH	KK/RLS1	24	Mitglieder des NDR EO	Fr, 30.11.18	HH	SK5	34	Roth/Tamestit
Di, 16.10.18	HH	KK/EP1	24	Mitglieder des NDR EO	<i>Dezember</i>				
Sa, 20.10.18	HWI		79	Stok/NDR Chor	Do, 06.12.18	HH	A3	35	Oramo/Komsi
Sa, 20.10.18	HH	SK3	24	Geiger/Rubino/NDR Percussion	Fr, 07.12.18	KI	K2	78	Oramo/Komsi
So, 28.10.18	Shanghai		84	Gilbert/Grimaud	Sa, 08.12.18	HWI		79	NDR Kammerorchester
Mo, 29.10.18	Shanghai		84	Gilbert	So, 09.12.18	HH	B3	35	Oramo/Komsi
					Do, 13.12.18	HH	D2	36	Blomstedt/Ax
					Fr, 14.12.18	HH	C3	36	Blomstedt/Ax
					Sa, 15.12.18	HL	L3	76	Blomstedt/Ax
					So, 16.12.18	HH	F2	36	Blomstedt/Ax
					Di, 18.12.18	HH	KK/SK2	37	NDR Barock/Altstaedt
					So, 30.12.18	HH	SK6	39	Silversterkonzert/Honeck
					Mo, 31.12.18	HH	SK7	39	Silversterkonzert/Honeck

**LEGENDE**

HH — Hamburg | KI — Kiel | HL — Lübeck | HWI — Wismar | SK — Sonderkonzert | KK — Kammerkonzert  
 Discover Music! | dnw — NDR das neue werk | Festival „My Polish Heart“ | SHMF — Schleswig-Holstein Musik Festival

# 19

Januar 2019 — Juli 2019

DATUM	ORT	REIHE	SEITE	INTERPRETEN	DATUM	ORT	REIHE	SEITE	INTERPRETEN
<i>Januar</i>					<i>April</i>				
Di, 01.01.19	HH	SK8	39	Neujahrskonzert/Honeck	Do, 11.04.19	HH	SK13	50	NDR ElphCellisten
Do, 10.01.19	HH	E2	40	Janowski/Stemme	Fr, 12.04.19	HH	C7	51	Urbański/Mørk
Fr, 11.01.19	HH	C4	40	Janowski/Stemme	Sa, 13.04.19	KI	K4	78	Urbański/Mørk
Sa, 12.01.19	KI	K3	78	Janowski/Stemme	So, 14.04.19	HH	Late Night	52	Urbański
So, 20.01.19	<b>Familienkonzert</b>		66	<b>NDR EO/Geiger</b>	Di, 23.04.19	HH	KK/EP5	52	<b>Evrus Piano Trio</b>
Di, 22.01.19	HH	KK/EP3	41	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	Do, 25.04.19	HH	A7	53	Manacorda/Faust
Do, 24.01.19	HH	A4	42	Bychkov/Gerstein	Fr, 26.04.19	HL	L7	77	Manacorda/Faust
Fr, 25.01.19	HL	L4	76	Bychkov/Gerstein	Sa, 27.04.19	<b>Familienkonzert</b>		67	<b>NDR Bigband/Hesse</b>
Sa, 26.01.19	<b>Familienkonzert</b>		68	<b>NDR Brass</b>	So, 28.04.19	HH	B7	53	Manacorda/Faust
So, 27.01.19	HH	B4	42	Bychkov/Gerstein	<i>Mai</i>				
<i>Februar</i>					So, 05.05.19	<b>Kostprobe</b>		69	<b>Claessen</b>
Fr, 01.02.19	HH	SK9	43	Grażynyty-Tyla/Kozhukhin	Fr, 10.05.19	HH	SK14	57	Gilbert/Solisten
Sa, 02.02.19	HH	SK10	43	Grażynyty-Tyla/Kozhukhin	So, 12.05.19	HH	SK15	57	Gilbert/Solisten
So, 03.02.19	<b>Familienkonzert</b>		67	<b>NDR Brass</b>	Mo, 13.05.19	HH	SK16	57	Gilbert/Solisten
Do, 07.02.19	HH	D3	44	Metzmacher/Solisten	Do, 16.05.19	HH	SK17	58	Järvi/Müller
Fr, 08.02.19	HH	C5	44	Metzmacher/Solisten	Fr, 17.05.19	HH	SK18	58	Järvi/Müller
Sa, 09.02.19	<b>Kostprobe</b>		69	<b>Geiger</b>	Sa, 18.05.19	HWI		79	Järvi/Müller
So, 10.02.19	HH	F3	44	Metzmacher/Solisten	Do, 23.05.19	HH	E4	59	Poga/Tetzlaff
Fr, 15.02.19	HH	E3	45	Lintu/Altstaedt	Fr, 24.05.19	HH	C8	59	Poga/Tetzlaff
Mo, 18.02.19	HH	KK/RLS3	45	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	Sa, 25.05.19	HL	L8	77	Poga/Tetzlaff
Di, 19.02.19	HH	KK/EP4	45	<b>Mitglieder des NDR EO</b>	So, 26.05.19	<b>Familienkonzert</b>		67	<b>Die acht Cellisten/HFMT</b>
Sa, 21.02.19	HH	A5	46	Urbański/Gluzman	So, 26.05.19	HH	G3	59	Poga
So, 22.02.19	HL	L5	77	Urbański/Gluzman	So, 26.05.19	HH	H3	59	Poga
So, 24.02.19	HH	B5	46	Urbański/Gluzman	Mo, 27.05.19	HH	KK/RLS4	60	<b>Mitglieder des NDR EO</b>
<i>März</i>					Di, 28.05.19	HH	KK/EP6	60	<b>Mitglieder des NDR EO</b>
Do, 14.03.19	HH		73	NDR Jugendsinfonieorchester	<i>Juni</i>				
Do, 21.03.19	HH	D4	47	Wellber	Fr, 14.06.19	Konzerte für HH		62	Urbański/Manze/Lysne
Fr, 22.03.19	HH	C6	47	Wellber	Sa, 15.06.19	HH	KK/SK3	60	Altstaedt
Sa, 23.03.19	<b>Familienkonzert</b>		68	<b>NDR Chor</b>	Sa, 15.06.19	Wismar		86	Urbański/Vinnitskaya
So, 24.03.19	HH	G2	47	Wellber	Sa, 15.06.19	Konzerte für HH		62	Urbański/Manze/Lysne
So, 24.03.19	HH	H2	47	Wellber	So, 16.06.19	Konzerte für HH		62	Urbański/Manze/Lysne
Fr, 29.03.19	HH	SK11	48	Benjamin/Mehta	Mo, 17.06.19	Konzerte für HH		62	Urbański/Manze/Lysne
Sa, 30.03.19	<b>Familienkonzert</b>		67	<b>Herren des NDR Chores</b>	Di, 18.06.19	Konzerte für HH		62	Urbański/Manze/Lysne
Sa, 30.03.19	HH	SK12	48	Benjamin/Mehta	Fr, 21.06.19	Bremen		86	Eschenbach/Altstaedt
<i>April</i>					Do, 20.06.19	HH	A8	61	Eschenbach/Altstaedt
Do, 04.04.19	HH	A6	49	Yu/Chamayou	So, 23.06.19	HH	B8	61	Eschenbach/Altstaedt
Fr, 05.04.19	HL	L6	77	Yu/Chamayou	<i>Juli</i>				
Sa, 06.04.19	HWI		79	Manze/Weithaas	Sa, 06.07.19	HL	SHMF	87	Urbański/Jansen
So, 07.04.19	HH	B6	49	Yu/Chamayou	So, 07.07.19	HL	SHMF	87	Urbański/Jansen

# Das Team

## NDR Orchester, Chor und Konzerte

### LEITUNG

Achim Dobschall

### ASSISTENZ

Cornelia Claudius

### SEKRETARIAT

Anna Lindow

### VERWALTUNG

Dr. Philipp Beyer

### MARKETING, KOMMUNIKATION, ONLINE UND VERTRIEB

Nicole Gerstenfeldt (Leitung)

Annette Martiny

Bettina Kremhart

Stefanie Rothärmel (online)

Philip Pascal Schutzka (Vertrieb)

### DISCOVER MUSIC!

Christina Dean

## NDR Elbphilharmonie Orchester

### MANAGERIN

Sonja Epping

### ASSISTENZ

Janina Hannig, Kathrin Oldag

### ORCHESTERBÜRO

Sabine Kus (Leitung)

Ute Gurtu

Birgit Hartwig

### DRAMATURGIE

Julius Heile (Freier Mitarbeiter)

### NOTENARCHIV

Dagmar Waldner

### PRODUKTIONSLEITUNG

Thomas Bolda

### TONMEISTER

Hans-Michael Kissing, Dirk Lüdemann

# Impressum

### HERAUSGEGEBEN VOM

Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester, Chor und Konzerte  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

### REDAKTION DER SAISONVORSCHAU

Sonja Epping  
Julius Heile  
Nicole Gerstenfeldt  
Janina Hannig

### AUTOREN DER PROGRAMMTEXTE

Julius Heile  
Janna Berit Heider

Alle Texte in dieser Saisonvorschau sind Originalbeiträge für den NDR.

### FOTOS

Peter Hundert | NDR (S. 6, 16/17, 22, 23, 36, 54/55, 64/65, 70/71, 74/75, 80/81, 85 o., 90/91, 98/99, 108/109, 126/127);  
Gunter Glücklich | NDR (S. 7, 72 l., 72 r., 100, 101, 102, 103, 104, 105);  
Michael Zapf | NDR (Umschlag, S. 8, 25);  
Marco Borggreve (S. 10, 12, 31 r., 37, 46, 49, 61 l., 62 l., 83, 86 l.);  
Ingmar Gerckens Photo | Fotolia (S. 17/18); Fotostudio Heinrich (S. 21);  
Daniel Delang (S. 24); Piotr Jaczewski | Gettyimages (S. 26/27);  
David Montgomery | Getty Images (S. 29 l.);  
Betty Freeman | Culture-Images/Lebrecht (S. 29 r.); Oliver Potratz (S. 30 l.);  
Simon Fowler | Warner (S. 30 r.); Marcus Höhn | NDR (S. 31 l.);  
Sibylle Zettler | NDR (S. 32, 62 r.); Jacek Poreba (S. 33); Benjamin Ealovega (S. 35);  
Lukas | Fotolia (S.38/39); Neda Navaee (S. 40 l.); Felix Broede (S. 40 r., 47, 53 r.);  
Sheila Rock (S. 42); Frans Jansen (S. 43); Harald Hoffmann (S. 44, 87);  
Javier de Real | Teatro Real (S. 48); Jan Larsen | NDR (S. 50);  
Johs Boe (S. 51); Nikolaj Lund (S. 53 l.);Chris Lee (S. 57);  
Julia Bayer (S. 58 l.); Chris Gonz (S. 58 r.); Giorgia Bertazzi (S. 59);  
Eric Brissaud (S. 61); Micha Neugebauer (S. 62 m.);  
Benjamin Hüllenkremer | NDR (S. 63); Marcus Krüger | NDR (S. 73);  
Gregor Hohenberg (S. 82); Mat Hennek | DG (S. 85 u.); Manu Theobald (S. 86 r.);  
Cecilia Chen (S. 88); Fotolia (S. 92, 94)

### NDR Markendesign

Wolfgang Schilling, Andrea Schreiber, Brigitte Studt  
Designkonzept: Factor Design  
Gestaltung & Realisation: Klasse 3b  
Litho: Otterbach Medien KG GmbH & Co.  
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co KG

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

→ [NDR.DE/EO](http://NDR.DE/EO)

E-Mail: [elbphilharmonieorchester@ndr.de](mailto:elbphilharmonieorchester@ndr.de)

Stand: April 2018

Änderungen vorbehalten



**NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER**  
**SAISONVORSCHAU 18|19**

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester, Chor und Konzerte  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

